

Mitteldeutschland

Der Stahl-Tag

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 24 Halle (S.), Sonnabend Sonntag, 28. Januar 1939 Einzelpreis 15 Pf.

Eine neue Warnung Roms an Frankreich

Italien duldet keine Erpressung

'Melazione Internazionale' bezeichnet die politischen Absichten der französischen Regierung in Marokko als herausfordernd / Spiel mit dem Gedanken einer Veränderung des Status quo im Mittelmeer

Die Zeitschrift des Instituts für das Studium der Außenpolitik 'Melazione Internazionale' beschäftigt sich in ihrer Sonnabendnummer mit der Einstellung Frankreichs zum Siege Francos und der sich daraus ergebenden Lage. Der internationale Marxismus und damit auch Frankreich, so heißt es darin u. a., habe in Spanien in vielen Tagen keine Partie verloren. Der spanische Krieg gehe seinem Ausklang entgegen. Aber nun sei eine andere Frage in den Vordergrund getreten: jene der Konventionaleinstellungen im Namen des französischen Interesses. Der 'Temps' vom 24. Januar habe bei einer Erörterung der Stellung Frankreichs nach dem Siege Francos klar und deutlich von Gelegenheiten gesprochen, vor allem auf Kosten Nationalspaniens, gesprochen. Die Pariser Regierung umschlinge so die Gerüste von leise andeutenden Gedanken betreffend Marokko und Spanisch-Marokko, die in gewissen Leistungen seit Tagen aufgetaucht seien. Die Pariser Regierung wolle also mit dem Gedanken einer möglichen Veränderung des Status quo im Mittelmeer zu ihrem ausschließlichen und eigenmächtigen Vorteil.

'Melazione Internazionale' bezeichnet die gegenwärtigen politischen Absichten der französischen Regierung in Marokko als herausfordernd und sagt, sie verbanden sich aber noch mit einer herausfordernden Erpressung. Die gegenwärtigen politischen Tendenzen Frankreichs seien gewiss dazu angetan, einen Krieg herbeizuführen und nicht ihn fernzuhalten. Die Haltung vor dem internationalen Gesetz sei in Frankreich bis heute immer unbefriedigend geblieben. Unter Berücksichtigung des klaren 'Rein' gegenüber den italienischen Forderungen sei die Haltung der französischen Regierung in den letzten Tagen in immer höhererem Maße negativ geworden. Gegenüber dem Pariser Verbandsnationalität und der Abneigung gegen alles Neue könnten sich die europäischen Ereignisse entscheiden auf jene abschüssige Bahn begeben, die durch das einseitige und ewige Gesetz geregelt werde: die Kanonen sprechen zu lassen. Schwere die französische Regierung auf ihrer Politik und mache sie aus Frankreich eine Bedrohung der Sicherheit und der Unversicherheit Europas, dann würde das

spanische Problem und die italienischen Forderungen vielleicht eine gleichzeitige Aktion erfordern. Die Pariser Regierung möge sich dessen bewußt sein, daß sich das italienische Volk bei einem Versuch Frankreichs, durch seine Erpressungen gegenüber Spanien seine Herrschaft über Gebiete, welche ihm nicht gehören, auszuweiden, in Waffen erheben würde. Seit an der Spitze des italienischen Volkes der Schöpfer des Sieges und der Größe, Benito Mussolini, stehe, sei dieses Volk mehr denn je entschlossen, seine Rechte mit äußerster Fähigkeit und allen Mitteln zu verteidigen.

Italien lehnt Konferenz zur Regelung der Spanientrage ab

Die Meldung, wonach Italien die Initiative zur Einberufung einer Konferenz zur Regelung der Spanientrage ergriffen wolle, wird von italienischer Seite als frei erfunden bezeichnet. Auch die von französischen Außenminister Bonnet vor der Kammer erwähnte Möglichkeit einer allgemeinen, auf französischer Initiative auszuführenden Konferenz sei unzeitgemäß.

Spanien von morgen

Dr. O. Halle, 28. Januar. Bei der Befreiung von Barcelona hat General Franco dieselbe Taktik angewandt, die für die ganze Katalonien-Offensive typisch ist, und die sich wohl aus den Erfahrungen ergibt, welche vor Madrid gemacht worden sind. Es erweitert sich nämlich, daß es unnütz Blut kostet, wenn man frontal gegen befestigte Orte, insbesondere größere Städte anreißt und sich dadurch das Gesetz des Nabels vom verteidigenden Gegner distanzieren läßt. In Katalonien sind die anrückenden nationalspanischen Kolonnen grundsätzlich an den Hauptorten vorbeigezogen, haben sie dann von allen Seiten eingeschlossen, und dann scheinbar sehr schnell zur Kapitulation gezwungen. Inzwischen aber ging der Vormarsch durch die Täler hindurch unentwegt weiter.

Auf diese Weise ist aber noch ein zweites erreicht worden, worauf Franco entscheidenden Wert legt. Es ist für spanischer Boden, auf dem sich die großen Schlachten um die Erneuerung des iberischen Kaiserreiches abspielten. Jedes Haus, das zerstört wird, jedes Dorf und jede Stadt, die in Flammen aufgeht, ist morgen wieder aufgebaut werden und umschließt so einen früheren Verlust an Nationalvermögen. Begreiflicherweise haben die roten Terroristen auf solche Erbauungen wenig Rücksicht genommen. Franco denkt jedoch nicht nur für den Tag. Er sieht sich auch für die Zukunft des Staates verantwortlich. Er hat ein breites Interesse daran, daß nach der Befreiung von Katalonien möglichst bald ein neues Taktik kommt ihm dabei sehr zufließen.

Barcelona ist durch die vorerwähnten Verhandlungen bewahrt geblieben. Sie hat die roten daran gehindert, Spaniens große Stadt zum Schauplatz von Straßenkämpfen zu machen. Auf diese Chance hätte die bolschewistische Seite sicherlich nicht verzichtet, wären die nationalspanischen Truppen nicht auch hier wieder zur radikalsten Einschließung geschritten und hätten sie auf diese Weise nicht, zumal Francos Flotte bereits auf der Weide lag, jede Hoffnung aufgeben müssen, das Schicksal des Katalonienfeldzuges noch an ihren Grenzen zu beeinflussen. Am Morgen scheint es, als ob der moralische Zusammenbruch der roten bereits katastrophale Formen angenommen hat. Heute besetzt die nationalspanischen Truppen schon 20 Kilometer nördlich der bereits 2-Millionen-Stadt. Ob sich der Feind noch einmal stellt, ist schwer zu prognostizieren. Aber nach dem, was aus den Meldungen - übrigens auch denen von rotspanischer Seite - zu entnehmen ist, dürfte der Zusammenbruch vollständig sein, daß die Befreiung Kataloniens bis zur französischen Grenze wohl nur noch eine Frage verhältnismäßig kurzer Zeit ist.

Damit ist Kastilien ebenfalls für allen französischen Hilfskassen abgeschlossen und Franco wird sich also in absehbarer Zeit gegen das rote Neugebiet von Valencia wenden können. Damit tritt der spanische Bürgerkrieg in seine letzte Phase, an deren Ausgang nicht mehr zu zweifeln ist. Mit diesem Abschlus rechnet heute schon alle Welt. Es gibt niemanden mehr, der in den hundertprozentigen Entschluß der nationalspanischen Sache noch Zweifel setze. Das allgemeine politische Interesse hat sich deshalb bereits heute der Frage zugewandt, was nach der

Franco's Truppen treiben den roten Gegner vor sich her

Die Generalreinigung Kataloniens im Gange

55 Kilometer vor Gerona / Matara gestern besetzt / Die Nationalen 20 km über Barcelona hinaus

Die der nationale Heeresbericht meldet, wurden bei den Operationen im restlichen Teil Kataloniens bedeutende Erfolge erzielt. Das Armeekorps General Vagues rüdte weiter längs der Küste vor und trieb hierbei den künftigen Feind, der kaum ernsthaften Widerstand bot, vor sich her. Nach der Eroberung von Masnou wurden auch Premià und die Kreisstadt Matara besetzt. Die Entfernung von hier bis Gerona beträgt noch 55 Kilometer. Gleichzeitig rüdten einige andere Kolonnen längs der Straße Barcelona-Puigcerda vor und besetzten den Ort Mollet. Sie nahmen die Verbindung mit den im Küstenabschnitt bei Matara operierenden Kolonnen auf, jener wurden über 30 Dörfer innerhalb des Dreiecks Matara - Grauallers - Barcelona erobert. Während Störtrupps den Vormarsch weitertrieben, widmeten sich andere Abteilungen der Säuberung des Dreiecks Granoblers - Sabadell - Barcelona. Die geschlagene und völlig aufgelöste rote Armee ist an allen Stellen bereits weitgehend 20 Kilometer

von Barcelona entfernt. Die Reste ist derzeit amargen, daß sie noch nicht gesäubert werden konnte. Das Armeekorps Urgel unter General Munoz Grande führte wichtige strategische Operationen durch, deren Ziel wahrscheinlich binnen kurzem sichtbar werden wird. Es besetzte den Knotenpunkt Artesa an der Straße Manresa - Vich sowie die großen Katalunien in der unmittelbaren Umgebung. Der Vormarsch dauert in stülicher Richtung auf die Straße Barcelona - Vich an, was die Entzerrung des gesamten Gebietes rings um Galdas de Noya bedeutet. 10 Kilometer östlich von Solsona wurden die Orte Navés und Turia an der Straße nach Martorela erobert. Die durchschnittliche Tiefe des Vormarsches in diesem Abschnitt beträgt 10 Kilometer. Die nationalen Truppen haben, wie ein älterer Bericht besagt, auch die nördlich von Barcelona gelegene bedeutende Industriestadt Badalona und anschließend die kurz vor der Stadt Matara ebenfalls an der Küste gelegene Driestadt San Juan de Vilatorrada besetzt.

Die Aktion francoist weit darauf hin, daß die rotspanischen Truppen auf ihrer Flucht aus Barcelona Laufende von politischen Weggehangen mitgeführt hätten, an deren sie nunmehr ihre Rache üben würden. Es handelt sich um die Durchführung einer Anweisung von Negrin und del Vayo.

Ein interessanter Fund in Barcelona

Der Stahlkoffer des Herrn Negrin

Millionenwerte lagen in der letzten Wohnung des roten Oberbunzen versteckt

Bei einer Durchsichtigung der Villa, die der rotspanische Oberbunze Negrin zuletzt bewohnte, wurde in einem Versteck ein Stahlkoffer gefunden, der mehrere Millionen an ausländischem Geld, Goldmünzen, eine große Anzahl von Schmuckstücken, Edelsteinen, Perlen und zwei goldene Arzonen, wie sie Reichswald tragen, enthielt. Die eine Arzone scheint aus der berühmten Kirche in Toledo gerast zu sein.

Prinzipalitäten verpacktet und ebenfalls fortgeschafft worden.

Der Sonderberichterstatler der Agentur Havas in Barcelona berichtet über den begreiflichen Empfang der nationalen Truppen durch die Bevölkerung. In den Straßen der Stadt habe man mit den Zeugnissen des spanischen Reiches Freude empfunden. Trotz ihrer wilden Plünder hätten die roten nicht verzeihen, noch in letzter Minute alle Wertgegenstände mitzunehmen. Das städtische Bewußt sei vollständig angeklümpert. Auf etwa 20 000 Vols- und Privatwagen, die der Verfassung abgenommen worden seien, seien Möbel und Kleiderstücke aus

Inzwischen ist indes in Barcelona Ordnung und Sauberkeit wieder eingezogen. Nationalspanische Militärabteilungen haben in ununterbrochenem Einzug die Straßen von allem Unrat gesäubert. Die Straßenbahn, die seit Wochen ihren Betrieb vollkommen stillgelegt hatte, verkehrt wieder. Am gestrigen Nachmittag fand die größte Kundgebung statt, die Barcelona bisher gesehen hat. Dabei kam immer wieder die unverfälschte Freude der aus der bolschewistischen Tragödie befreiten Bevölkerung zum Ausdruck. Auf dem großen Katalonien-Platz formierte sich ein unbeschreiblicher Zug, an dem alle militärischen und zivilen Dienstleistungen, namentlich dieformationen des sozialen Hilfsvereins und des Hilfsvereins, Fronten und Kapitänien sowie der freiwillige Ordnungsdienst nahmen. Die Bevölkerung Barcelonas (Fortsetzung auf Seite 2).

Reichsminister Dr. Frick zum Tag der Deutschen Polizei

„Immer, wenn es um Schutz, Sicherheit und Wohlergehen der deutschen Gemeinschaft wie des deutschen Menschen geht, steht unsere Polizei bereit. Was ihr Tag für Tag in stiller Pflichterfüllung Selbstverständlichkeit ist, dem will sie auch an ihrem Ehrentag, am Tag der Deutschen Polizei, sinvoll Ausdruck verleihen: Allen deutschen Volksgenossen Helfer, Freund und Kamerad zu sein.“

Am 29. Januar tritt die Deutsche Polizei wiederum an, um sich einzureihen in die Front der Mitkämpfer am großen Gemeinschaftsfeldzug, am Wüterhillswerk des deutschen Volkes. Im nationalsozialistischen Deutschland bilden Volk und Polizei eine Einheit. Gemeinsam fühlen sie sich verbunden dem hohen Gesetz vom Dienst an der Gemeinschaft. Frick, Reichsminister des Innern.

Flaggen heraus!

Die Reichsminister Dr. Frick und Dr. Goebbels geben bekannt: Am 30. Januar 1939 flagen aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens des nationalsozialistischen Reiches sämtliche Reichsgebäude der öffentlichen und kommunalen Verwaltungen und Betriebe, die sonstigen öffentlichen Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und die öffentlichen Schulen im ganzen Reich. Die Bevölkerung wird gebeten, sich dieser Flaggenanzuflehen.

Beendigung des spanischen Bürgerkrieges

Es ist verwunderlich, daß die Interessenahme an den spanischen Zukunftsperspektiven gerade bei denen am stärksten ist, die sich um einen Sieg Franco am wenigsten Hoffen...

Politiker, die auf das falsche Pferd gesetzt haben, zu zerbrechen. Aber man hätte schon vorhersehen, daß das Spanien von morgen die gegenwärtige Zentralregierung mit seinem nationalen Stolz für unvereinbar hält...

Deutschland und Italien haben sich von der ersten Stunde an, als man auf den Erfolg der nationalspanischen Aufstände vorwärts nach seine politischen Hoffnungen...

Die Niederlage von Barcelona und der Zusammenbruch der roten Front in Katalonien ist indirekt eine politische Niederlage der westlichen Demokratien...

Der Koffer des Herrn Negri

(Fortsetzung von Seite 1)

umfame in dichten Massen die Straßen und Wege immer wieder in nicht endemalige Dromedare auf Franco aus. Vom Rathaus aus sprach der neue Bürgermeister...

In Figueras, wo sich die letzten kommunistischen Bonzen niedergelassen haben, herrschen verheerende Zustände. Die kleine Landstraße ist von Tausenden von Flüchtlingen überfüllt...

von Ribbentrop wieder in Berlin

Abschluß der Warschauer Besprechungen / Aufrichtige und offene Unterhaltungen

Der Reichsminister des Auswärtigen und Frau von Ribbentrop sind mit den Herren der Botschaft des Reichsministers gefahren wieder in Berlin eingetroffen...

wurde die allgemeine internationale Lage erörtert. Die in Aufrichtigkeit und Offenheit geführten Unterhaltungen fanden auf der Grundlage der mit dem deutsch-polnischen Abkommen vom 26. Januar 1934 begonnenen Politik statt...

Sonderpenden in Höhe von 15 Millionen

Eine zusätzliche Aktion für die WDW-Verrenten aus Anlaß des 30. Januar

Wie in jedem Jahre seit der WDW-Ergründung hat das WDW-Sonderkonto der Deutschen Volkspartei für den Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution auch für 1939 eine Sonderaktion zu Gunsten der betreuten Volksgenossen vorbereitet...

Diese zusätzliche Spende des WDW-Sonderkontos in Gestalt von Sonderausgaben wird, wie in den vergangenen Jahren, in vielen deutschen Familien am Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution...

Der Reichsminister des Innern hat angedeutet, daß P e h o r d e n a g e h e l l e n, die am 30. Januar 1939 werden in Berlin an den Reichsminister des Innern...

Der 30. Januar

Das Programm der Veranstaltungen.

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt: Für den 30. Januar, zum 6. Jahrestag der nationalsozialistischen Erhebung, ist folgendes Programm vorgesehen...

11 Uhr: Großes Reden durch Muffit und Spielmannschor der Weimarer.

9 Uhr: Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, wird um 9 Uhr in der Turnhalle der 299. Volkshalle in der Seckauer Straße 4...

11 Uhr: Um 11 Uhr wird der Führer des Trägers des Nationalpreises 1938 die Ehrenzeichen dieses Preises überreichen.

20 Uhr: Die erste Sitzung des Großdeutschen Reichstages mit der Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung findet um 20 Uhr in der Kroll-Oper statt...

Die Regierung der tschecho-slowakischen Republik hat den Wunsch geäußert, die Regierung des Generals Franc o, die bisher von der Tschecho-slowakischen Republik de facto anerkannt war, auch de jure anzuerkennen.

Gasschläuche werden bei Bieder Halle

Einkaufstaschen, gepolsterte Stoffe, Bieder

Künder der Freiheit / Zum 125. Todestage Joh. Gottl. Fichtes

Johann Gottlieb Fichte, der Philosoph und große Patriot aus der Zeit der großen Preußens, starb am 27. Januar 1814, vor 125 Jahren. Es gehört mit zu den tragischen Fügungen des Lebens, daß gerade dieser Mann, der sich seit der Unterwerfung Preußens in Wort und Schrift gegen die Preußenherren gewandt hatte, die Vertreibung von diesem Land nicht mehr mitleiden konnte...

„Athen an die deutsche Nation“, und die gewaltige Wirkung, die hinter diesen Worten stand, vermochte noch mehr zu zünden, die Macht und Kraft von Fichtes Rede sie seinen Hörern in mitreißender Lebendigkeit darzutun wußte. Und diese aufstrebenden Worte erklangen zu einer Zeit, da die Straßen Berlins von den Soldaten der französischen Besatzung wimmelten...

Aus armen Verhältnissen stammend — er war der Sohn eines Oelraufarbeiters — wurde er schon als Knabe durch seine ungewöhnliche geistige Fähigkeiten aufgezogen. Doch ein reines Leben wurde er nach Schulportia geschickt; da dieser Freund aber bald darauf starb, waren Fichtes Schulzeit und seine Jahre als Student der Theologie von ständiger materielle Not bezeugt...

der Befehuna der preussischen Hauptstadt durch die Franzosen kämpft er für die Wiedererweckung des deutschen Nationalgefühls, für strenge vaterländische Selbstaufopferung und unbedingtes Weichen auf allen Gebieten. Als 1812 die Universität Jena gegründet wird, erhält er die Professur für Philosophie und wird, wenn auch nur für kurze Zeit, ihr erster Rektor; damit findet seine Einleitbereitschaft auch eine äußere Anerkennung.

Fichtes philosophische Schriften mögen auf einen verhältnismäßig kleinen Kreis von Lesern bekannt geblieben sein; seine begeisterten und begeisternden Worte aber und sein ungebeugter Glaube an die Sendung der deutschen Nation in einer Zeit dieser deutschen Kriegsjahre, wie er in den „Athen an die deutsche Nation“ zum Ausdruck kommt, sind lebendig geblieben bis heute.

Prof. Gabetti bei Inst. Reichsminister Kult. empfangt Vertreter des Direktor des Instituts des Inst. Bernartel in Rom. Prof. Giuseppe Gabetti und hatte mit ihm eine längere Aussprache über die Maßnahmen, die sich aus der Durchführung des deutsch-italienischen Kulturvertrages in nächster Zeit ergeben.

Der Maler und Zeichner Prof. Carl Storch der Stadt Eberswalde in Rom. Prof. Storch ist in Eberswalde im Solteinischen geboren, studierte an der Akademie in Berlin und wirkte seit 1902 in Rom, wo er noch heute tätig ist. Sein Sohn zählt zu den bedeutendsten Berliner Malern der jüngeren Generation.

Ein Nationalgefühl von ganz außerordentlicher Stärke offenbart sich in seinen

Große Parade in Barcelona

Francos weiter an der vorderen Front.
Am späten Nachmittag des Freitag veranlassen die nationalen Truppen eine große Parade. Die befreite Bevölkerung brachte dabei den Kämpfern Francos ihren überströmenden Dank in neuen Begeisterungsausdrücken zum Ausdruck. Eine unerschöpfliche Begeisterung füllte die Straßen, durch die die nationalen Truppen zogen. Viele Häuser der antiken Häuser waren dicht besetzt. Bonar Bäume und Denkmäler wurden von den Schaulustigen besetzt. An mehreren Stellen wurden von den Kindern der Befreiungsbekämpften durchbrochen und die Leute umarmten die Soldaten und schüttelten deren Hände. Die Soldaten wiederum hoben Kinder auf ihre Pferde. Die Freudentümelnde schloßerten in der Gasse der Befreiung Kataloniens mit der nationalen Armee. Am Abend durchzogen Arbeitermittelschiffe, die aus ehemaligen Angehörigen der marxistischen Gewerkschaften zusammengesetzt waren, die Straßen der nationalen Truppen. Generalissimo Franco weilte weiterhin an der vorderen Front. Er leitet persönlich die Operationen zur vollständigen Befreiung Kataloniens.
Der neue spanische Staatschef Don Francisco hat gestern Vormittag von der Via Vittoria aufgenommen worden.

Franco an den Duce

„Verhalten der Regionäre hervorragend.“
Nun vor dem Einzug der nationalspanischen Truppen in Barcelona hat General Franco an den Duce bestimmend über den italienischen Regionäre, General Gombara, ein Telegramm folgenden Inhalts zur Weiterleitung an den Duce gerichtet: „Ich bin für das hervorragende Verhalten der italienischen Regionäre dankbar. Die in Barcelona mit ihren italienischen Kameraden den Siegeserwerb erlebten werden.“
Der Duce hat General Gombara durch ein Telegramm persönlich seine Anerkennung zum Divisiongeneral in Anerkennung seiner Kriegsverdienste mitgeteilt. Der Chef des spanischen Reichsheeres, Generalissimo Franco, hat General Franco zur Erhebung von Barcelona ein Glückwunschtelegramm geschickt.

Glückwunsch des Führers an Franco

Der Führer hat an den Chef der spanischen Nationalregierung, Generalissimo Franco, ein Glückwunschtelegramm geschickt. „In dem glänzenden Erfolg, den die nationalspanische Armee unter ihrer Führung mit der Befreiung Barcelonas zu erringen hat, spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus. Ich bin zuversichtlich, daß die baldige feierliche Beendigung des Krieges dem spanischen Volk den Frieden bringt und damit eine neue Epoche glücklicher Entwicklung der spanischen Nation eröffnet.“

Moskau windet sich

Selbst die sowjetrussische Presse kann nicht umhin, die für die Moskauer Öffentlichkeit wohl überwiegend erfolgreiche der nationalen spanischen Offensive und die Einnahme Barcelonas in gebührender Erklärung auszuweisen. Dabei verweisen die Blätter natürlich, die Fragmente der Ereignisse u. a. dadurch zu erklären, daß die Spanier, daß sie trübselig verfahren, die Sowjetrussen wurden vierzig Kilometer nördlich von Barcelona eine neue besetzte Widerstandslinie vorbereiten.

Aufgaben einer Krebskrankenstatistik

Zur heutigen Gründungssitzung des Landesverbandes für Geschwulstforschung

In der amtlichen Sterblichkeitsstatistik des Deutschen Reiches liegt der Krebs als Todesursache an zweiter Stelle unter der Sterblichkeit an Herz- und Gefäßkrankheiten, während die Lungenkreislage-Sterblichkeit erst an dritter Stelle kommt. Es ist aber bereits sicher, daß in Wirklichkeit die Krebssterblichkeit an erster Stelle liegt. Die zu kleinen Zahlen der Sterblichkeitsstatistik erklären sich dadurch, daß auf den Todesanzeigen sehr häufig nicht die Grundkrankheit — nämlich der Krebs — aufgeführt wird, sondern die Begleitkrankheit, die schließlich zum Tode geführt hat. Weiterhin verdient sich das Abscheiden sehr häufig hinter der Diagnose Altersschwäche. Man spricht hier von Tarnungsgruppen der Krebssterblichkeit. Da also die Krebssterblichkeit etwa dreimal so groß ist, wie a. B. die Lungenkreislagesterblichkeit, ist es selbsterklärend, daß in den letzten Jahren sich ebenfalls die Krebssterblichkeit als ein Problem nahe zu kommen. So ist unter anderem immer wieder nach einem Krebsregister gesucht worden, was aber wohl mit Sicherheit einen eigentlichen Zweck nicht gibt. In einer Umfrage von Arbeit ist ein außerordentlich großes Material über die Krebskrankheit zusammengetragen worden. Trotzdem ist es offensichtlich, daß auch heute noch sehr unklar und unzufrieden über die Krebskrankheit außerordentlich wenig bekannt ist.
Wahrheitlich ist es so, daß infolge der höheren Lebenserwartung heute viel mehr Menschen in das sogenannte Krebsalter kommen als früher. Hiermit hängt auch schon die erwähnte Frage zusammen, wie weit der Krebs eine Alterskrankheit ist. Denn wenn man früher mit einem durchschnittlichen Lebensalter von 40 bis 45 Jahren

Graf Csaky über Ungarns Außenpolitik

Reine Gegenläufe zu Deutschland / Zusichensfall von Muntacs abgeschlossen

Ungarns Außenminister Graf Csaky sprach im Auswärtigen Ausblick des ungarischen Abgeordnetenhauses. Zu den deutsch-ungarischen Beziehungen betonte er, daß kein weiterer Schritt in einer Annäherung der größten Herzogtümer festzustellen habe. Er habe dabei festgestellt werden können, daß es zwischen Deutschland und Ungarn keinerlei gegenläufige Interessen gebe. Das Deutsche Reich wolle den Frieden, und das Streben der deutschen Außenpolitik in Mitteleuropa und auf dem Balkan gehe dahin, womöglich mit allen Staaten das beste Verhältnis aufrecht zu erhalten. Der Grundgedanke der deutschen Außenpolitik sei, daß Veränderungen in Europa nicht ohne Deutschland und gegen seinen Willen vor sich gehen dürfen. Dies bedeute nicht, daß Deutschland Europa unter Kontrolle halten wolle. Das Verhältnis Österreich-Ungarn ist fester denn je. Bei Erörterung der ungarisch-italienischen Beziehungen verweist Graf Csaky auf den Dezember-Bericht des

Grafen Ciano, der in der Annäherung der beiden Staaten bestehenden aufrichtigen und traditionellen Freundschaft vor sich gezogen hat.
Das Verhältnis zur Tschechoslowakei, so hat der Minister fort, ist durch eine Reihe von Grenzschwierigkeiten unliebsamer gemacht worden. Der Zusichensfall von Muntacs ist abgeschlossen. Die ungarische Regierung werde daher mit den auf Grund des Wiener Schiedspräsidenten eingeleiteten amtlichen Kommissionen die Verhandlungen wieder aufnehmen und den ungarischen Behörden in Prag wieder auf seinen Boden schicken. Nach der Eröffnung des Wehrrechts Ungarn zum Antimilitarismus ist der Minister: Die ungarische Außenpolitik wird wie in den vorhergehenden Jahren, auch weiterhin eine verlässliche, mit der Achse Berlin-Rom aufrichtig zusammenhängende, an dem Prinzip der Konstantität unerschütterlich und unabhängige, friedliche Außenpolitik bleiben.

Hermann Esser Staatssekretär

Der Führer hat den Präsidenten des Fremdenverkehrsverbandes, Staatsminister a. D. Hermann Esser, zum Staatssekretär im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ernannt. Esser hat die besondere Aufgabe, das Fremdenverkehrsweesen im Rahmen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda einheitlich zu organisieren und auszurichten.

Glanzvoller Abschluß des „Tages der Deutschen Polizei“

Apfentisch vor den Reichstagsabgeordneten.
Der „Tag der Deutschen Polizei“ wird am Sonntagabend mit einer repräsentativen Veranstaltung seinen glanzvollen Abschluß finden. Um 23.30 Uhr geht vor den Abgeordneten des Reichstages die von Reichsminister Dr. Prill in das „Haus der Polizei“ eingeladen werden, der Große Apfentisch der deutschen Polizei vor sich. Anwesende der Polizei und eine Ehrenformation werden vor dem politischen Führer Großdeutschlands in der Bruns-Waldstr. 22 empfängt und ein Festessen im großen Saal des Reichstages, der nationalsozialistischen Disziplin der neuen Polizei geben.

Himmel, Herrlich und Du'enge sprechen heute und morgen im Rundfunk

Seit heute abend um 19.40 bis 20 Uhr führt der Reichsfunktionär und Chef der deutschen Polizei Heinrich Himmler über alle deutschen Sender mit Ausnahme des Reichslandsenders am „Tag der Deutschen Polizei“ und eröffnet damit durch seine Reichspräsenz für das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda die deutsche Polizei vor sich. Die Sicherung der Polizei und eine Ehrenformation werden vor dem politischen Führer Großdeutschlands in der Bruns-Waldstr. 22 empfängt und ein Festessen im großen Saal des Reichstages, der nationalsozialistischen Disziplin der neuen Polizei geben.

Chilian — ein Bild des Grauens

Unter eingefürzten Häutern schreien die Verletzten Kampf gegen Seidengefahr

Die Tagesblätter der chilenischen Hauptstadt Santiago berichten in ihren Kolumnen von dem Verbrechen des Seidens, das Seidens verurteilt, bereits auf 30.000, während den Schätzungen ihrer Verichterichter zufolge mindestens 50.000 Menschen getötet wurden und schließlich auf das Eingreifen von Bayern warfen. Die chilenische Regierung, deren Ministerien zum größten Teil im Unklaren über die Lage sind, hat starke Truppenkontingente entsandt, die bei den Aufnahmearbeiten und bei der Bergung der Toten und Verwundeten eingesetzt werden. Der Innenminister hat alle noch in Santiago befindlichen Privatautos beschlagnahmt, die bereits in fälschlicher Richtung die Hauptstadt verlassen. Die argentinische Regierung hat auf Anforderung ihres Kriegsministeriums drei Militärflugzeuge mit Maschinen und Besatzungen entsandt, die auf dem Flughafen von Santiago landen, wo auch einige nordamerikanische Militärflugzeuge eintrafen. Am dringendsten ist wegen der Seidengefahr die Bergung der Leichen. Bisher wurden etwa 10.000 Seidens begraben. Zehntausende ruhen aber noch unter den Trümmern und ihre Bergung scheint sich außerordentlich schwierig, da es an Spezialkräften mangelt.

Beischränkung der USA-Flugzeuglieferungen an Frankreich?

Der Militäranspruch des amerikanischen Senats hat eine eingehende Untersuchung wegen des beabsichtigten Verkaufs von 600 amerikanischen Kriegsflugzeugen an Frankreich angeordnet. Der Vorsitzende des Ausschusses, Senator Sheppard, gab diese Nachricht bekannt, nachdem er die französischen Flugzeugaufträge, und nachdem Finanzminister Morgenthau, Kriegsminister Woodring und andere Zivil- und Militärbeamte in einer Geheimkunft des Ausschusses, über seine Beschränkungsvorschläge gesprochen wurde, vernommen worden waren. Sheppard erklärte, der Ausschuss erwäge die Notwendigkeit einer Beischränkung des Verkaufs amerikanischer Flugzeuge an fremde Länder, um Geheimnisse der U.S.A.-Ausstattung zu wahren.

Unerschütterliche Dinge nach Prag zurückgeführt

Wie bereits gemeldet, hat die tschechoslowakische Zentralregierung in Prag den Verkauf eines großen Teils der verunglückten Fahrzeuge der autonomen Karpaten-Ukraine handherrschaftlich möglichen Einfluß zu nehmen, indem sie über den Kauf der ukrainischen Landesregierung hinweg den tschechischen General Prala zum Innenminister der Karpaten-Ukraine ernannt. General Prala ist sich aber unklar, daß ihm angeblich Amt zu übernehmen, da der Empfang in Czist überaus unfreundlich war und es wohl der Anwendung von Waffengewalt bedürft hätte, um den Prager Erwerb durchzuführen. Deshalb hat er sich nach Prag zurückgeführt und wird verlassen, um die Prag behauptet, zur Verabreichung in die Tschechi zurückzuführen.

Farinacci unterrichtlich die berechtigten deutschen Kolonialforderungen

Im letzten Rund des Bezirks Krems in München, Praden Freitagabend, hat italienische Minister Farinacci und Gauleiter Julius Treischer. Die Umgebung wurden in vierzig Parallelverlesungen in den größten Sälen Münchens übertragen. Farinacci

Unerwartung des Führers an Franco

Der Führer hat an den Chef der spanischen Nationalregierung, Generalissimo Franco, ein Glückwunschtelegramm geschickt. „In dem glänzenden Erfolg, den die nationalspanische Armee unter ihrer Führung mit der Befreiung Barcelonas zu erringen hat, spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus. Ich bin zuversichtlich, daß die baldige feierliche Beendigung des Krieges dem spanischen Volk den Frieden bringt und damit eine neue Epoche glücklicher Entwicklung der spanischen Nation eröffnet.“

Moskau windet sich

Selbst die sowjetrussische Presse kann nicht umhin, die für die Moskauer Öffentlichkeit wohl überwiegend erfolgreiche der nationalen spanischen Offensive und die Einnahme Barcelonas in gebührender Erklärung auszuweisen. Dabei verweisen die Blätter natürlich, die Fragmente der Ereignisse u. a. dadurch zu erklären, daß die Spanier, daß sie trübselig verfahren, die Sowjetrussen wurden vierzig Kilometer nördlich von Barcelona eine neue besetzte Widerstandslinie vorbereiten.

Aufgaben einer Krebskrankenstatistik

Zur heutigen Gründungsitzung des Landesverbandes für Geschwulstforschung

In der amtlichen Sterblichkeitsstatistik des Deutschen Reiches liegt der Krebs als Todesursache an zweiter Stelle unter der Sterblichkeit an Herz- und Gefäßkrankheiten, während die Lungenkreislage-Sterblichkeit erst an dritter Stelle kommt. Es ist aber bereits sicher, daß in Wirklichkeit die Krebssterblichkeit an erster Stelle liegt. Die zu kleinen Zahlen der Sterblichkeitsstatistik erklären sich dadurch, daß auf den Todesanzeigen sehr häufig nicht die Grundkrankheit — nämlich der Krebs — aufgeführt wird, sondern die Begleitkrankheit, die schließlich zum Tode geführt hat. Weiterhin verdient sich das Abscheiden sehr häufig hinter der Diagnose Altersschwäche. Man spricht hier von Tarnungsgruppen der Krebssterblichkeit. Da also die Krebssterblichkeit etwa dreimal so groß ist, wie a. B. die Lungenkreislagesterblichkeit, ist es selbsterklärend, daß in den letzten Jahren sich ebenfalls die Krebssterblichkeit als ein Problem nahe zu kommen. So ist unter anderem immer wieder nach einem Krebsregister gesucht worden, was aber wohl mit Sicherheit einen eigentlichen Zweck nicht gibt. In einer Umfrage von Arbeit ist ein außerordentlich großes Material über die Krebskrankheit zusammengetragen worden. Trotzdem ist es offensichtlich, daß auch heute noch sehr unklar und unzufrieden über die Krebskrankheit außerordentlich wenig bekannt ist.
Wahrheitlich ist es so, daß infolge der höheren Lebenserwartung heute viel mehr Menschen in das sogenannte Krebsalter kommen als früher. Hiermit hängt auch schon die erwähnte Frage zusammen, wie weit der Krebs eine Alterskrankheit ist. Denn wenn man früher mit einem durchschnittlichen Lebensalter von 40 bis 45 Jahren

Farinacci unterrichtlich die berechtigten deutschen Kolonialforderungen

Im letzten Rund des Bezirks Krems in München, Praden Freitagabend, hat italienische Minister Farinacci und Gauleiter Julius Treischer. Die Umgebung wurden in vierzig Parallelverlesungen in den größten Sälen Münchens übertragen. Farinacci

Unerwartung des Führers an Franco

Der Führer hat an den Chef der spanischen Nationalregierung, Generalissimo Franco, ein Glückwunschtelegramm geschickt. „In dem glänzenden Erfolg, den die nationalspanische Armee unter ihrer Führung mit der Befreiung Barcelonas zu erringen hat, spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus. Ich bin zuversichtlich, daß die baldige feierliche Beendigung des Krieges dem spanischen Volk den Frieden bringt und damit eine neue Epoche glücklicher Entwicklung der spanischen Nation eröffnet.“

Moskau windet sich

Selbst die sowjetrussische Presse kann nicht umhin, die für die Moskauer Öffentlichkeit wohl überwiegend erfolgreiche der nationalen spanischen Offensive und die Einnahme Barcelonas in gebührender Erklärung auszuweisen. Dabei verweisen die Blätter natürlich, die Fragmente der Ereignisse u. a. dadurch zu erklären, daß die Spanier, daß sie trübselig verfahren, die Sowjetrussen wurden vierzig Kilometer nördlich von Barcelona eine neue besetzte Widerstandslinie vorbereiten.

Aufgaben einer Krebskrankenstatistik

Zur heutigen Gründungsitzung des Landesverbandes für Geschwulstforschung

In der amtlichen Sterblichkeitsstatistik des Deutschen Reiches liegt der Krebs als Todesursache an zweiter Stelle unter der Sterblichkeit an Herz- und Gefäßkrankheiten, während die Lungenkreislage-Sterblichkeit erst an dritter Stelle kommt. Es ist aber bereits sicher, daß in Wirklichkeit die Krebssterblichkeit an erster Stelle liegt. Die zu kleinen Zahlen der Sterblichkeitsstatistik erklären sich dadurch, daß auf den Todesanzeigen sehr häufig nicht die Grundkrankheit — nämlich der Krebs — aufgeführt wird, sondern die Begleitkrankheit, die schließlich zum Tode geführt hat. Weiterhin verdient sich das Abscheiden sehr häufig hinter der Diagnose Altersschwäche. Man spricht hier von Tarnungsgruppen der Krebssterblichkeit. Da also die Krebssterblichkeit etwa dreimal so groß ist, wie a. B. die Lungenkreislagesterblichkeit, ist es selbsterklärend, daß in den letzten Jahren sich ebenfalls die Krebssterblichkeit als ein Problem nahe zu kommen. So ist unter anderem immer wieder nach einem Krebsregister gesucht worden, was aber wohl mit Sicherheit einen eigentlichen Zweck nicht gibt. In einer Umfrage von Arbeit ist ein außerordentlich großes Material über die Krebskrankheit zusammengetragen worden. Trotzdem ist es offensichtlich, daß auch heute noch sehr unklar und unzufrieden über die Krebskrankheit außerordentlich wenig bekannt ist.
Wahrheitlich ist es so, daß infolge der höheren Lebenserwartung heute viel mehr Menschen in das sogenannte Krebsalter kommen als früher. Hiermit hängt auch schon die erwähnte Frage zusammen, wie weit der Krebs eine Alterskrankheit ist. Denn wenn man früher mit einem durchschnittlichen Lebensalter von 40 bis 45 Jahren



Stadttheater Halle
Heute, Sonnabend, 20 bis geg. 23 Uhr
Die lustigen Weiber von Windsor
Komische Oper von Otto Nicolai
Sonntag, 19½ bis geg. 22¼ Uhr
Maske in Blau
Revue-Operette v. Fred Raymond

Thalia-Theater
Sonntag, 20 bis gegen 22¼ Uhr
Erstaufführung!
Ehe in Dosen
Lustspiel von Leo Lent und
Rolph Arthur Roberts
Eintrittskarten im Vorverkauf an der
Kasse des Stadttheaters oder eine halbe
Stunde vor Beginn der Vorstellung
an der Abendkasse.

**6. Fremdvorstellung
im Stadttheater Halle**
„Carmer“
Oper in 4 Akten von Georges Bizet
am Sonntag, d. 12. Februar, 15 Uhr
Vorstellungen von Theaterkassen
bei allen Fahrkartenausgaben
bis zum 2. Februar 1939, 12 Uhr.
Verkauf der Theaterkarten beginnt
am 6. Februar 1939, 9 Uhr bei
den Fahrkartenausgabenstellen.
Schluß des Kartenvverkaufs am
9. Februar, 18 Uhr. — Preise der
Plätze von 0,35 RM. bis 2,90 RM.

Bad Wittkind
Heute
Sonnabend kein Tanz
Sonntag 4 Uhr
Konzert
8 Uhr
Gesellschaftstanz

Moritzkirche Sonntag,
5. Februar
1. ORGELKONZERT
Walter
Auernhammer
Organist an St. Moritz
Werke v. Joh. Sebastian Bach
Eintrittspreis: 10 Pf., bei Hothan, Strö, Rammel

Nach
Italien
mit den modernen
Schiffen des Ost-
asienschnelldienstes.
Bahntahrt Halle-Bremen-
Seefahrt Bremen-Genua.
5 Tage Aufenthalt
in Italien, Bahntahrt
Genua — Bozen — Halle

300.- Reichsmark
In diesem Preis sind alle
Kosten für Fahrt, Ver-
pflügung, Uebernachtung
u. Trinkgelder enthalten.
Devisenschwierigkeiten
bestehen nicht!

300 km in der Stunde
fliegen die Blitzflugzeuge
der Deutschen Luftwaffe,
240 km die Schnellverkehrs-
flugzeuge. W. I. d. I. ge-
weilte Zeilensparnis haben
Sie diese Verkehrsmöglich-
keiten schon ausgenutzt?
Auskunft und Flugseheine
im Lloyd-Reisebüro, Leip-
ziger Straße, und in der
Reise-Abteilung der Saale-
Zeitung, Kleinschmieden 6

CT LICHT-SPIELE
Am Riebeckplatz
Ganz großer Erfolg!
Die schönste Liebes-
geschichte, die seit langem
ein Film erzählt hat!
Der
Hampelmann
Die fabelhafte Geschichte
einer ersten Liebe. Nach einer
Novelle von Otto Bielen, mit
Hilke Krahl
Frits van Dongen
Wolf Albach-Retty
Anton Edthofer
Lotte Lang
Für Jugendliche nicht erlaubt!
W. 4, 6, 8, 20 Uhr. S. 2, 4, 6, 8, 20 Uhr

Große Ulrichstr. 51
Unbeschreibl. Erfolg!
Jeanette Mac Donald
die Königin des Gesanges
in dem Riesens-
Ausstattungs-Film
Tarantella
Ein toller Wirbel von Musik,
Tanz, Bewegung, das Auge
schweift in einem wahren Fest
der Schönheit, ... Hinreißend
und zwingend gemacht.
Das sind 6 Bild eines
schönen Landes mit seinen
rasigen Frauen, seinen
starken Männern und feu-
rigen Tänzen. Felder-
schattlich bewegt voll
lebensfrohen Frühlings.
Für Jugendliche nicht zugelassen!
Werkt. 3, 30, 5, 50, 8, 20 Uhr
Sonntag, 2, 45, 5, 30, 8, 15 Uhr

Schauburg
Dieser Film ist seit langem
das Beste! 8-Uhr-Abendfil.
Oiga Tschechowa
Albrecht Schoenhals
in dem faszinierenden
Spionage-Großfilm
Rote Orchideen
Ein Film von überrasen-
dem Format, erfüllt von
gewaltiger Spannung!
In den weiteren Hauptrollen:
Camilla Horn,
Herbert Hübner,
Hans Nielßen, Paul West-
meier, Anton Pointner,
Walter Steinbeck, Walter
Janssen, Ursula König,
Fred Döderlein.
Für Jugendliche nicht zugelassen!
W. 4, 6, 8, 20 Uhr S. 2, 4, 6, 8, 20 Uhr

300 km in der Stunde
fliegen die Blitzflugzeuge
der Deutschen Luftwaffe,
240 km die Schnellverkehrs-
flugzeuge. W. I. d. I. ge-
weilte Zeilensparnis haben
Sie diese Verkehrsmöglich-
keiten schon ausgenutzt?
Auskunft und Flugseheine
im Lloyd-Reisebüro, Leip-
ziger Straße, und in der
Reise-Abteilung der Saale-
Zeitung, Kleinschmieden 6

CT LICHT-SPIELE
Schauburg
Heute Sonnabend
und morgen Sonntag
abends 11 Uhr
die letzten 2 großen
Spät-Vor-
stellungen
Hans
Albers
in
Ein gewisser
Herr Gran
Ein großangelegter, mit allen
Mitteln moderner Tonfilmkunst
ausgestatteter Abenteuerfilm
von Liebe und Sensation mit
einer noch nie gebotenen
Rollensetzung.
Karin Hardt
erstmalig mit
Hans Albers
Olga Tschechowa
Hermann Speelmann
Rose Stadner, Walt. Billa

CAPITOL
Lauchstädter Straße
Der Film
Liebesbriefe aus dem Engadin
halt bis einschließlich
Montag

Theaterring
der NSD. „Kraft durch Freude“
Donnerstag, 9. Februar, 20 Uhr,
Städtischenhaus
Lieder- u. Arien-Abend
Kammersänger
Prof. Josef von
Manowarda
Staatsop. Berlin und
Festspiel Bayreuth
Lieder von Schubert,
Schumann, Wolf
Arien von Verdi und Wagner
Am Flügel:
Kapellmeister **Rudolf Wilke**
Karten bei KdF, Gr. Ulrichstr. 26,
Hothan, Sammel, Stock, Roter Turm
und im Theaterring,
Barfußstraße 7

Gildenhau
Sankt Nikolaus
Sonnabend und Sonntag
Großes
Bockbierfest
Sonntags: Im großen Saale
Tanz!

Unterschiede
gibt es fauchst zwischen
„mobiliertem Gern“ als auch
„mobiliertem Gern“ und
„mobiliertem Gern“ und
„mobiliertem Gern“.
Eins steht aber fest:
Durch eine Steinanlage in
der „Saale-Zeitung“ haben
sich unsägliche ein gut
mobiliertes Zimmer und
andere einen treuen Mieter
befonnen.

Kala
Ein großer Erfolg!
Das bageisternde, lustige
Filmwerk von
Curt Goetz
TOBIS
Napoleon
ist an allem schuld
Ein Feuerwerk voll Witz und
Humor, das stürmischen Bel-
fall auslöst.
In weiteren Rollen:
Valeriu von Marton, Paul
Henkels, Elsev. Müllendorf
Kirsten Heiberg
Im Vorprogramm:
Kulturfilm - Fox Wochenchau
Werktag: 4.00 6.00 8.30 Uhr
Sonnt. 2.25 4.00 6.00 8.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

Saalschloß
Heute, Sonnabend, 20 Uhr
Ein lustiger Abend!
„Allerlei Allotria“
Lig. Gesellschaftstanzpaar
Scheumann-Berandorf, Leipzig
Zum Tanz: Ernst Witt, Leipzig
mit 10 Solisten
Morgen, Sonntag, 4 und 8 Uhr
Varieté und Tanz
Eine Auswahl bester Artistik!
Bis 11 Uhr abends Ende!
Donnerstag, 2. Februar, 7½ Uhr
1. Kinder-Kostüm-Fest
Sonnabend, 4. Februar
8 u. 10 u. 12 Uhr
Maskenball
Zum Tanz: Fritz Teichert
mit 12 Solisten
Karten für beide Veranstaltungen
Roter Turm und Saalschloß

Unterhaltungs-Konzert
Eintritt zum Konzert frei!

Bier- u. Wein-Restaurant
Mühlau
Albert-Dehne-Straße 22 Ruf 359 33
Ein Begriff
für erstklassige Küche

Preiswerte Autoreisen.
22 Tage Frühling auf Sicilien . . . 310,-
15 Tage Rom-Neapel-Vesuv-Capri 185,-
14 Tage Erholung an der Riviera . . . 154,-
18 Tage Regua-Dalmation (Jugosl.) 246,-
13 Tage Insel Rab-Blaue Adria . . . 162,-
8 Tage Kitzbühel u. weitere Orte ab 60,-
Ossiacherseen ab Nbg. alle einschli.
Fahrt ab Februar. — Aust. Prosp. in der
Reisebüro Romming, Nürnberg He

Ufa
Alte Promenade
Bourle
merite
Ein Ufa-Großfilm mit
Paul Harimann / F. Kampers
Paul Otto / Josef Dahmen
Paul Danke / Jutta Freybo
Carsta Lück
Gisela von
Collande u. a.
Menschen von gestern u. heute,
ihre Erlebnisse und Schicksale,
ihre Handeln und Kämpfen,
stehen im Mittelpunkt dieser
dramatischen Filmhandlung.
Nach wie vor der unbe-
schreiblichen Erfolg!
Werktag wie Sonntag
3.00, 5.30, 8.15.
Für Jugendliche zugelassen!

Ufa
Alte Promenade
Spät-
2 Vorstellungen
Heute Sonnabend } 23.15
morgen Sonntag } 23.15
Der Stern
von Valencia
Ein packender und
sensationaler Ufa-
Film gegen den
Mädchen-Handell
Veranstalter:
Filmhaus Hornberg

Deutscher Harmonikas
10.000 Stück
8.000 Stück
6.000 Stück
4.000 Stück
2.000 Stück
1.000 Stück
500 Stück
250 Stück
100 Stück
50 Stück
25 Stück
10 Stück
5 Stück
2 Stück
1 Stück
Musikinstrumente
HALL'S
Gr. Ulrichstr. 26

NSD. „Kraft durch Freude“
Lachende Welt
der Humorist der genz Deutschland
begeistert
Willy Reichert
Sturmangriff auf die Lechmuskeln
Häberle und Pfeiderer
die schwäbischen Originale
4 Bellanitas
spanische Comedian-Harmonisten
Massimiliano Truzzi
Der Welt bester Jongleur
u. a. m.
1. u. 2. Febr., Thalia-Theater, 20 Uhr
Vorverkauf Kreidienstelle K. d. F.
Theaterring Barfußstraße 7 und in
den bekannten Vorverkaufsstellen

Reise-
auskünfte
u. Prospekte
von allen
schönen
Bädern und
Kurorten
durch den
Reisedienst
der
Saale-Zeitung
Halle (Saale),
Kleinschmieden 6

Lest die Saale-Zeitung!
31. Januar
20 Uhr
dienstag
Stadtschützenhaus
Lieder
und **Arien**
Abend
Erna Sack
die deutsche Nachtigall!
Karten zu 1.- 1.50 2.- 2.50 3.- 3.50 4.-
Musikalienhd., Hothan, Gr. Ulrichstr.

Hothan 5. Meißnerkonzert Haus a. d. Moritzburg
Montag, 5. Februar, 20 Uhr
Liederabend
Karl Erb
Am Flügel: **G.-M.-Dr. Franz Jungs, Erfurt**
Beethoven, Schumann, Schubert, Wolf.
Karten v. 1.— bis 4.— Mk. bei Hothan, Gr. Ulrichstr. 36

„Jung
Erfindung
Wahr-
heit
und
die
Sonnen-
nolle
die vorteilhaftesten
Gelegenheits-
angebote im
Staatseigenen
Teil der Saale-
Zeitung. Wer
alle übersicht-
liche Stabnum-
mern oder auch
Einrichtungs-
stände gibt, ver-
kauft nicht, in-
teriert mal in der
Saale-Zeitung
folgt nur
günstig.

DAS EREIGNIS DES JAHRES 1939! DIE
Reichs-Gartenschau Stuttgart
APRIL BIS OKTOBER
Für den Gartenfreund und Städter, für den Fachmann und
Freund der Natur ein einzigartiges Erlebnis, 65000 blühende
Rosen, Ueber eine Million blühende Frühjahrs- und Sommer-
blumen — Dazu eine Landschaft von seltenster Schönheit

Seit 100 Jahren steht im Bauernkalender:
"Ist der Februar warm, frierst Du
zu Ostern bis in den Darm."
+
1 8 4 6 Wenn man so etwas liest,
fühlt man jetzt schon:
"Du brauchst unbedingt
Underberg

Am Tage der Deutschen Polizei

- 8 und folgende Veranstaltungen vorgelesen:
8 1/2 Uhr: Flagenparade auf dem Hof der Untertunft Heilferrne.
- 8-17 1/2 Uhr: Ehrung der Gefallenen der Polizei durch Ehrenposten am Ehrenmal der gefallenen Polizeibeamten auf dem Getraudenfriedhof.
- 8-17 1/2 Uhr: Vortrag von Aufzeichnungen durch Polizei und HJ, Feuerschutz-Polizei, Bahnpolizei-Polizei und Technische Notdienste. Die Hauptfeuerwache und die Feuerwache Süd stehen den ganzen Tag zur Verfügung frei.
- 10 1/2 Uhr: Niederlegung eines Kranzes am Ehrenmal der gefallenen Polizeibeamten auf dem Getraudenfriedhof durch den Kommandeur der Schutzpolizei.
- 11-12 1/2 Uhr: Rundfahrt der Feuerschutz-Polizei mit Fahrzeugen und Geräten aus der Zeit der Flammen bis jetzt. Wege Hauptfeuerwache - Gr. Ulrichstraße - Stadttheater - Gr. Ulrichstraße - Marktplatz - Leipziger Straße - Niedeckplatz - Sündenburgstr. - Steintor - Hauptfeuerwache.
- 11-12 1/2 Uhr: Konzert, ausgeführt von der Kapelle der Bahnpolizei, auf dem Bahnhofsplatz.
- 11-12 1/2 Uhr: Konzert, ausgeführt von der Kapelle der Technischen Notdienste, auf dem Platz am Steintor.
- 12 1/2 Uhr: Praktische Vorführungen der Feuerschutz-Polizei mit alten und neuen Feuerwehrgeschützen auf dem Marktplatz.
- 12 1/2 Uhr: Spielung von 88 Instrumenten Kindern in der Turnhalle der Heilferrne.
- 12-14 1/2 Uhr: Eintropfen der Bevölkerung in der Turnhalle der Heilferrne.
- 12.45 1/2 Uhr: Konzert und Sondervorführungen der Polizei auf dem Hof der Heilferrne (12.45 Uhr: Fußballspiel, anschließend Handballspiel, Tischtennis, Vorführungen der Technischen Notdienste, Fernunterricht Motorrad, Geschichtsfestspiele usw.).
- 28. und 29. Jan.
- 20 1/2 Uhr: Große Festveranstaltung in den Saalsträumen des Stadtschützenhauses.

Reichsminister Dr. Goebbels zum „Tag der Deutschen Polizei“

„Die deutsche Polizei hat auch im vergangenen Jahr stets treu, wachsam und hilfsbereit ihre Pflicht getan. Mit besonderem Stolz kann sie dabei auf die Aufgaben zurückblicken, die sie anlässlich der Befreiung der Ostmark und des Sudetenlandes gelöst hat.“

Das deutsche Volk wird ihr gern seinen Dank zum Ausdruck bringen, wenn sie sich nun am „Tag der Deutschen Polizei“ geschlossen in den Dienst des Winterhilfswerks stellt. Auch an diesem Tage wird sich zeigen, daß das Volk in seiner Polizei einen zuverlässigen Freund und Helfer sieht.

Dr. Goebbels, Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda.

Neue Poststelle in der Böldestrasse

Am 1. Februar wird in der Böldestrasse 24 eine Poststelle eröffnet.

Schleuse Zschau, Wasserband Unterpöhl Schleuse Zschau, 2,85 Meter, das hier seit gestern 9 Zentimeter hoch, Schiffahrt: Güterdampfer Weiskens, Güterdampfer Garota, Güterdampfer Weiskens.

Die gesamte Bevölkerung in Stadt und Land soll mithelfen

Das Auto, das die Räuber benutzten, ist gefunden

Einzelheiten über den Ueberfall an den Postzug an der Dessauer Straße / Sechs Fragen von größter Wichtigkeit

Halle. Der beispiellos freche Raubüberfall, der sich gestern morgen 7/8 Uhr an der Eisenbahnunterführung in der Dessauer Straße in Halle abspielte, hat verbreitet sich schon in den frühesten Morgenstunden wie ein Lauffeuer durch die ganze Stadt. Die gesamte Einwohnerschaft war in heftiger Empörung, und es war ein Fragen und Wundern, wie sich eine so gemeine Tat unmittelbar vor den Mauern der Saalstadt Halle ausgetragen konnte. 7/8 Uhr in der Nacht, an einer Zeit, in der die Bürger der Stadt noch in friedlichem Schlummer lagen und auch der starke Zustrom von Arbeitern und Angehörigen nach den Ziebel-Werken und den sonst dort liegenden Industriefirmen noch nicht eingeleitet hatte, haben gemeine Verbreiter sich nicht scheut, Eisenbahn- und Postbeamte, die ihre Pflicht erfüllen, mit kalter Ueberlegung niederaufzulassen.

Wenn man sich den Ort der Tat, den im Laufe des gestrigen Tages hundert von Menschen aufgefunden haben, näher anschaut, so wird einem erst so recht klar, mit welcher Raffinesse diese gemeinen Verbreiter zu Werke gekommen sind. Vom Innern der Stadt kommend, liegt oben rechts an der Ziebelbrücke die Niederlage und das Geschäftshaus der Baumaterialienfirma Jesau. Links an der Brücke breiten sich Schrebergärten aus, und dort auf dieser linken Seite führt der Eisenbahnanfang der Halle - Güterbahnhof Eisenbahn durch eine tiefe Senke, die sich erst wieder in der Nähe des Wolgenberges zur Ebene weitet. Aber auf der rechten Seite, da also, wo die Firma Jesau ihre Niederlage hat, führt das Gelände der Eisenbahn über weites Feld. Und dort ist es auch genau, wo sich der verwerfliche Ueberfall abspielte. Nur hier war es möglich, den, wie sich inzwischen herausgestellt hat, achtlosen Kraftwagen in so hellen, daß er mit seinen Scheinwerfern den Postwagen anstrahlten, einen der Verbreiter den herauspringenden Zugführer niederzufeuern vermochte.

Nach dem geäußerten Ueberfall - über dessen Einzelheiten wir getrennt ausführlich berichten - jagten die Räuber der Stadt zu und suchten mit dem Kraftwagen bis zum Friedrichsplatz, wo sie das Auto unter Zurücklassung der gesamten Beute Hals über Kopf verließen. Es war bisher noch nicht möglich, der Täter habhaft zu werden, doch liegt von einem der Verbreiter eine genaue Personenbeschreibung vor, die sicher zur Ergreifung führen wird.

Nach den kriminalpolizeilichen Ermittlungen liegt jetzt eine ziemlich genaue Beschreibung eines der Täter vor. Der Mann ist etwa ein Meter von 20 bis 22 Jahren, ist ungefähr 1,73 Meter groß, schlank aber kräftig, besitzt dunkle Augen und ist bartlos. Er war mit einer alten Eisenbahnkammermütze und einer dunklen Feinleinade, wie sie in Werkstätten getragen wird, bekleidet. Um den Hals trug er einen roten Schal. Es muß auch damit gerechnet werden, daß sich der oder die Täter verkleidet haben.

Wie schon oben gesagt, ist der Kraftwagen, den die Täter benutzt haben, kurz nach der Tat auf dem Friedrichsplatz mit der gesamten Beute aufgefunden worden. Auch ein Hammer befand sich in dem zurückgelassenen Auto, dessen Kopf 11 cm lang und 2,8 cm breit ist und dessen Stiel eine Länge von 20 cm hat. Stiel und Kopf weisen rote und gelbe Farbflecke auf. D. H. Hammerkopf ist stark rostig, und etwa in der Mitte des Hammerkopfes ist eine verrostete Bohrstelle sichtbar.

Wie sich vermuten ließ, war der Kraftwagen nicht Eigentum der Verbreiter, sondern ist am 26. Januar oder vielleicht auch

schon in der Nacht vom 25. zum 26. Januar aus der Garage Unternehmensfirma 82 gestohlen worden. Wie die Ermittlungen ergeben, war die Garage verschlossen und muß von den Tätern mit Nachschlüssel oder Dietrich geöffnet worden sein. Es handelt sich bei dem Auto um ein Sachs - Jolinder - Mercedes - Automobil, das schwarz lackiert ist und ein Verdeck aus dunkelbraunem Segeleduch besitzt. Die vorderen Sitze des Wagens sind aus weiß gefärbtem Leder. Der Kraftwagen ist mit zwei großen Scheinwerfern, einer linken Nebellampe und zwei Standlichtern ausgerüstet.

Zur Aufklärung dieses gemeinen Raubüberfalles wird die gesamte Bevölkerung der Stadt und der näheren und der weiteren Umgebung zur Mithilfe angerufen. Der Präsident der Reichspolizeidirektion Weizsäcker hat für die Ergreifung der Banditen eine Belohnung von 500 RM, ausgesetzt. Die Verteilung der Belohnung behält sich der Präsident unter Ausschluss des Rechtsweges vor. Da die Reichspolizeidirektion Halle bereits 300 RM Belohnung in Aussicht gestellt hat, erhöht sich also die Summe auf insgesamt 800 RM.

Für die Ermittlung der Täter werden an die Bevölkerung von Stadt und Land folgende Fragen gestellt, deren Beantwortung von größter Wichtigkeit ist:

1. Wer hat in der Nacht vom 25. zum 26. Januar oder am Tage und in der Nacht vor der Tat einen wie oben beschriebenen Mercedeswagen unter verdächtigen Umständen gesehen? Wer hat keine Inzassen gesehen oder

beobachtet? Der Wagen trug das polizeiliche Erkennungszeichen I M 85 962.

2. Wer hat das Stadtschützenhaus des Wagens aus dem Garagengrundstück Unternehmensfirma 82 gesehen?

3. Wer kann über die Herkunft des Sammers Auskunft geben?

4. Wer hat das Abstellen des Wagens in der Friedrichsstraße am 27. Januar morgens gegen 4 Uhr gesehen?

5. Wer kennt einen Mann, auf den die Personenbeschreibung von der Eisenbahnkammermütze und dem roten Halszug trifft?

6. Wer hat am 27. Januar morgens eine Person mit solchen Beschreibungen gesehen? Wer hat eine solche Person beobachtet?

Die Dienststellen werden um Mithilfe zur Ermittlung der Täter gebeten. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt. Nachrichten nimmt die Kriminalpolizei im Polizeipräsidium Halle und jede Polizeidienststelle entgegen. Tel. 277 51.

Ueber die Verlesungen der Beteiligten Opfer des Raubüberfalles erfahren wir noch, daß der Zugführer Bögel einen Nebenfühler, der Vorkammer Bögel oder drei Schiffe erhalten hat, davon zwei Nebenfühler, einen Nebenfühler. Ob bei Wache Lebensgefahr besteht, ist zur Zeit noch nicht mit Sicherheit anzugeben.

Pionier für Arbeitsdienst und HJ-Landdienst

Zum zehnten Todestag Hans Holfelders

Dem Bundeskanzler der Artamanen, der auf dem Getraudenfriedhof ruht



Das Grabmal Hans Holfelders auf dem Getraudenfriedhof. (Bild: Ziegler.)

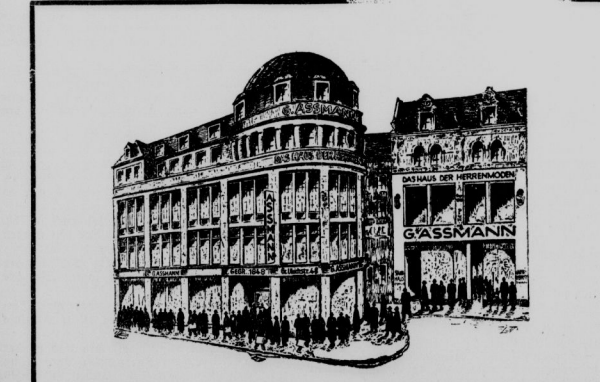
Zum 10. Jahrestag des Todestages des ehemaligen Bundeskanzlers des Bundes Artam, Pa. Hans Holfelder, der am

30. Januar 1929 an den Folgen eines im Dienste erlittenen Motorradunfalles verstarb, haben, wie die NSR, meldet, die Reichsleiter Himmler, Darré und Balduv von Ehrlich sowie der Leiter des Hauptabteilungsamtes der NSDAP, Reichsleiter Gustav Friedrich Schmidt, eine Kundgebung veranstaltet und die Patenschaft über die Grabstätte Holfelders auf dem halleischen Getraudenfriedhof übernommen.

Die Artamanenbewegung hatte am ersten Male in Deutschland dem Gedächtnis des freiwilligen Arbeitsdienstes Aufmerksamkeit geschenkt. Sie sammelte seit 1924/25 ungezählte Menschen aus allen Verufen und Ständen und führte sie dem Lande und dem Bauern aus. Als Pioniere für die einer Zeit wenig gedachte Landarbeit haben die Artamanen wertvolle und wirksame Arbeit geleistet. Aus dem Bund Artam entstand der Landdienst der SA, der sich in Fortführung des Artamanenwerkes wirkungsvoll und praktisch gegen die Landflucht einsetzt.

Gründung des Landesverbandes für Geiswulfforschung

Seute vormittag um 11 Uhr wurde in einer Sitzung im Stadthaus der „Landesverband für Geiswulfforschung in Sachsen-Anhalt“ gegründet. Wir berichten bereits ausführlich darüber und werden über die Gründungsfeier selbst, die bei Redaktions-



G. ASSMANN, HALLE (SAALE)
Das Haus der Herrenmoden, Große Ulrichstraße 49/50

Winter-Schluss-Verkauf
vom 30. Januar bis 14. Februar 1939

Beschauen Sie jetzt meine Schauhalle, Gr. Ulrichstraße 50. Auch diese Fenster werden mit der Schaufensterfront meines Stammhauses eine besonders günstige Auslese meines Winter-Schlussverkaufs zeigen. — Eine kleine Auswahl, die Ihnen alles sagt und Sie restlos überzeugen wird. — Es ist schon richtig: Assmann seit 7 Jahrzehnten an der Spitze!



Hauptamtsleiter Hilgenfeldt zum „Tag der Deutschen Polizei“

„Die Polizei ist unser Freund und Helfer“ nicht nur, wenn es gilt, uns vor Unfällen zu bewahren und vor Gefahren zu schützen, sondern auch dann, wenn es gilt, an die Herzen zu appellieren und Opferbereitschaft zu wecken. So wird sie sich am 29. Januar, dem Tage der Deutschen Polizei, wieder in den Dienst des Winterhilfswerks stellen. Mit klingendem Spiel, mit sportlichen Darbietungen und dampfenden Feldküchen wird sie zum Spenden aufrufen.

Wenn wir alle freudig und reichlich geben, dann erfüllen wir zugleich unsere Dankbarkeit gegen die Männer der Polizei, die allezeit bereit sind, sich für uns einzusetzen, und die durch seelisches Dienst im Winterhilfswerk ein lebendes Beispiel für die Verbundenheit aller Volksgenossen geben.

Möge diesem Tage ein voller Erfolg beschieden sein!

Hilgenfeldt,
Reichsbeauftragter für das WHW.

Halle — Mailand in einem Tag

Halle als Schnelltriebwagenzone angegliedert. Die Industrie und Handelskammer zu Halle berichtet folgendes: Nachdem die Reichsbahn in letzter Zeit aus betrieblichen Gründen verschiedene Schnellzüge ausfallen lassen mußte, wonach auch die Goulstadt Halle nachteilig betroffen wurde, kann andererseits die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, daß im Sommerfahrplan 1939 zum externen ein neues Schnelltriebwagenpaar über Halle zur Einrichtung kommen wird. Damit geht ein schon lange von der Kammer geachteter Wunsch in Erfüllung.

Es handelt sich um ein neues Schnelltriebwagenpaar Berlin—Halle—Frankfurt a. M.—Halle, das in etwa folgender Fahrpläne verkehren wird:

7.54 ab	Berlin	um 21.00
9.19/9.21 durch	Halle	durch 10.39/10.41
12.55/13.18 durch	Frankfurt	durch 16.00
16.52 an	Halle	ab 12.10

Selbstverständlich bemerken wir, daß diese Schnelltriebwagen in Halle an die bekannten Abendzüge Halle—Halle—Frankfurt angeschlossen, die bis Mailand verlängert werden. Mailand wird 0.05 Uhr erreicht, der Gegenzug verläßt 6.00 Uhr diese Stadt, so daß es bei dieser äußerst schnellen Verbindung zum ersten Mal möglich ist, in einer Tagesfahrt von Berlin nach Mailand und umgekehrt zu gelangen. Die neue Verbindung wird mit neuen dreiteiligen Zügen angefaßt werden.

Samstag wieder Jugendführer

Am Sonntag, dem 29. Januar, führt die Standortführung der Hitler-Jugend im Ufa-Theater, Danziger Freiheit, die zweite Veranstaltung des Films „Pour le mérite“ durch. Im Rahmen dieser Jugendführer führt der Standortführer Oberstandführer Hans Engel. Wie die Standortpräsidenten der Hitler-Jugend mitteilen, haben am Sonntag für den gesamten Standort nur die Eintrittskarten Gültigkeit, die mit dem Stempel Unterbau III versehen sind. Die Vorverkauf beginnt pünktlich um 8 Uhr. Am Saale der nächsten Sonntage werden in der Goulstadt Halle noch mehrere Jugendführer mit dem Film „Pour le mérite“ stattfinden.

Das NS-Museum geöffnet

Das Museum der nationalsozialistischen Erhebung ist ausnahmsweise am Montag, dem 30. Januar 1939, geöffnet, und zwar von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Die regelmäßigen Öffnungszeiten des Museums sind: Täglich von 10 bis 13 Uhr, außer Montag; Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr; Samstag, Sonnabend und Sonntag von 15 bis 18 Uhr. Montag ist das Museum geschlossen. Eintritt frei.

Kampf der Landflucht!

Drang zur Stadt birgt volkspolitische Gefahren

Gaulerter Staatsrat Eggeling sprach vor den Propagandisten des Gau's Halle-Merseburg

Der Gauverleihsamtsleiter teilte mit: Unter der Leitung von Gaupropagandaleiter W. A. H. in Vertretung des Gauverleihsamtsleiters Eggeling und des Kreisleiters Hebecker in Halle wurde eine außerordentliche Tagung des Gauamtes für Propaganda statt, an der neben den Kreispropagandaleitern der Gau- und ein Teil der Kreisleiter, die Mitglieder des Gauverleihsamts und die Gauverleihsamtsleiter teilnahmen. Auf dieser Tagung sprach der Gauleiter Staatsrat Eggeling zu seinen Propagandisten in umfassenden Darlegungen über das Problem der Landflucht, das allein aus volkspolitischen Gründen einer Lösung zugeführt werden muß.

Der Gauleiter kennzeichnete die Erziehung des Juges vom Land in die Stadt als eine der ersten Aufgaben unserer Zeit und verwies insbesondere darauf, daß ein Volk, wenn es sich von den natürlichen Lebensbedingungen entfernte, dem Verfall preisgegeben war. Der Gauleiter erklärte, daß nicht aus materiell-wirtschaftlichen Gründen allein, sondern um den Bestand des Volkes und der Rasse überhaupt zu gewährleisten, die Ursachen der Landflucht zu beseitigen sind. Diese Ursachen liegen gemeinhin in der Unterbevölkerung der Dörfer und in der Tatsache begründet, daß ein erhebliches Mangel an Arbeitsplätzen für Jugendliche und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse besteht. Preissteigerungen sind also auf dem Gebiete der gewöhnlichen Wirtschaft erforderlich, um eine gewisse Bewertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse herzustellen, welches wiederum auf den Landbesitz der A. als eine Maßnahme, durch die unsere Jugend mit der

bäuerlichen Arbeit vertraut wird, so daß auch aus diesem Bereich immer mehr der Landflucht der innere Widerstand entgegengesetzt wird. Immer wieder aber betonte der Gauleiter die bedauerlichen volkspolitischen Gefahren, die der Halberstadtung durch den Drang zur Stadt drohen.

Am Schluß der Tagung fand mit dem Gauleiter eine Fahrt in den Kreis Halle-Merseburg statt. Der Gauverleihsamtsleiter Maull legte hier einen Antrag am Grabe der beiden Arbeitsschlösser Fischer und Kern nieder.

nicht verpflichtet sei, auf dem Durchgangsbereich dienenden Provinziallandstraßen (Frankfurt a. M.), daß es bei jeder der jährlichen Erneuerungen von bebautungslosen Feldwegen in der Lage wäre, einen Auslassungsweg mit einem Verkehrsband aus den Feldwegen einbringen zu lassen, um die Verkehrswege in den Durchgangsbereich nutzbar zu machen. Die anderen Maßnahmen sind bereits gemacht, die dem Verkehrsbedarf dienen. Dieser ist beispielsweise:

„Ehe in Dosen“ im Thalia-Theater

Am Sonntag, dem 20. Januar, findet im Thalia-Theater die Eröffnung der Kulturwoche „Ehe in Dosen“ von Leo J. von Hof statt. Der junge Regisseur meint, er brauche zum Konzipieren die volkswirtschaftliche Seite. Seine Frau Nora will einen vernünftigen Haushalt und ein anständiges Leben führen. In der Unvereinbarkeit der Temperamente beginnt die Ehe und wird mit viel Weib und Kunde durch die erstaunlichsten Verwandlungen der beiden Ehegatten durchgeführt. Die Inszenierung hat Herrn Neuberger, die Bühnenbilder hat Herr Behrens. Es wirken mit die Damen Hartmann, Frau, Kade, Weber, und die Herren Förster, Hoffmann, Jäger, Weitzel, Zimmer.

Verleugung nach Kiel

Der seit etwa zwei Jahren an der Universitätsbibliothek als Bibliothekar beschäftigte Professor Dr. Ernst Barzger wurde seinen Auftrag an die Universitätsbibliothek in Kiel verliehen. Er war früher Professor an den Pädagogischen Akademien in Hannover und Dortmund und arbeitete dann im Reichserziehungsministerium. An der Ausgestaltung der neuen Verordnungen hat er lebhaften Anteil. Er hat bedeutungsvolle Arbeiten über Lehrerfortbildung und Volkshochschulen veröffentlicht und leitet auch eine erziehungswissenschaftliche Zeitschrift, „Der deutsche Volkshochschüler“.

Höchstgeschwindigkeit auf Landstraßen

Mit dieser Frage hat sich das Reichsamt für ein neues Straßenverkehrsrecht beschäftigt. In dem Urteil des Reichsgerichts (ZS. 1938, 140) wird angeführt, daß der Kraftfahrer

Verleugert und getäubt

An den Morgenstunden des Donnerstag wurde der in der Mansfelder Straße wohnende 29jährige Heinz M. vorläufig festgenommen. Er wurde überführt und ist geblieben. In den Jahren 1937 bis 1938 verführte er in der Mansfelder Straße und Putzfrauen Frauen und Kindern gegenüber sich schamlos aufgeführt zu haben. Er wird der Verführung angeführt.

Die Geheime Staatspolizei

Ein strafes Organ der Staatsicherheit

Von H. Oberleitner, Leiter der Staatspolizeistelle Halle.

„Eine totale Weltanschauung wie die nationalsozialistische Bewegung brauchte zu ihrer Behauptung neben der Durchdringung des Volkes mit ihrer Idee zur Erbebung und Wiederherstellung ihrer offenen und geschlossenen Gegner aller Art einen schlagkräftigen Apparat, der sie straff organisiert und stark genug macht, daß die Gegner für dauernd kampfunfähig werden und bleiben. Aus dieser Erkenntnis haben daher auch die nationalsozialistischen Behörden den Apparat der Geheime Staatspolizei, die seit Juni 1936 im gesamten Reichsgebiet zusammen mit der Kriminalpolizei als Sicherheitspolizei unter der Führung des Reichsleiters Heydrich als Chef der Sicherheitspolizei zusammengefasst ist. Sicherheitspolizei und Erziehungspolizei bilden die beiden großen Säulen der Deutschen Polizei unter dem Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern, Heinrich Himmler.“

Zeit ihrer Entstehung führt die Geheime Staatspolizei einen stillen aber Kampf mit den Staatsfeinden aller Richtungen, deren Bollwerke nach und nach niedergedrungen wurden. Zur restlosen Aufklärung des von der Führung angeordneten Verfalls, alle feindlichen Organisationen im gesamten Reichsgebiet zu erschließen und zu befangen, die Regierung zu unterstützen und die übrigen Behörden über ihr die wichtige Feststellungen auf dem Kontinuum zu halten und mit Anzeigen an zu versehen, muß sie stets in vorbildlicher Form hart am Gegner stehen. Die Tatsache, daß die Feinde des Deutschen Volkes die ihnen verbotene „Weltanschauung“ nachsichtigen, beweist wohl am besten außer der Tatsache der Verhaftung ihrer Führer und ihrer Werte, ihre Einflüsterung hat die Ge-

heime Staatspolizei aber nicht nur im alten Reichsgebiet, sondern auch dann erwiesen, als es galt, in vorbildlicher Weise die Diktatur und das Selbstbild mit dem Völkertum zu einer starken Einheit zusammenzuführen.

Der aufrechte deutsche Mensch, der sich um nationalsozialistischen Staat und der von ihm nicht zu trennenden nationalsozialistischen Bewegung zumindest loyal einstellt, braucht die Zweifel im Volke nicht richtig erkannt Geheime Staatspolizei nicht zu fürchten. Er darf vielmehr stets ihres Schutzes verächtlich sein! Wie mancher Volksgenosse hat in all den Jahren im Vertrauen auf die Hilfe der Geheimen Staatspolizei Schutz gesucht und auch gefunden! Und mancher unzufriedene Zeitgenosse, dem es bisher stets gelungen war, durch die Mägen der oft überkommenen Gewerbe zu schlüpfen, konnte je nach Lage des Volkes seiner staatsbürgerlichen Pflichten gemäß und durch entsprechende Maßnahmen erzaugen werden!

In unserm harten Kampf sind wir jedoch auf die Hilfe jedes einzelnen Volksgenossen angewiesen. Jeder Zeuge, der eine für uns wichtige Mitteilung über staatsgefährliche Verbrechen hat, darf sich niemals als „Polizeispitzel“ fühlen, sondern er muß der hellsten Heberzeugung sein, daß er mitwirkend bei der totalen Weltanschauung der gesamten Nation allein in deren ureigenen Interesse.

Wir haben das Recht und die Pflicht, im Volke feindliche Kräfte zu wissen. Wenn aus das Volk selbst aber immer wieder unterläßt, so werden wir annehmen mit unieren Kameraden der Polizei, der SS und SA, das zur Beseitigung dieser Kräfte ein einheitliches hartes Schutzkorps des Staates.

Kopenhagener Juwelenräuber gefasst

Am 20. Dezember 1938 fand aus einem Goldschmiedehandlung in Kopenhagen ein sehr wertvolles Juwel, Goldschmiede und Juwelenhändler aus Berlin, Weizel und Gold mit Brillanten und Saphiren gestohlen worden. Die Juwelen tragen die Goldschmiedehandlung J. B., F. E., H. G. und G. V. Alle Goldschmiedehandlungen, Goldschmiedehändler, Juwelenhändler und Juwelendiebstahl werden gebeten, beim Verdacht vorliegend beschriebener Gegenstände die Kriminalpolizei im Polizeipräsidium Halle, Zimmer 316—321, sofort zu verständigen.

Training für das III. Cessungsabzeichen

Oblau. Die Schachführer Helga Böttcher hat für den Juniabendsport Training regelmäßig für jeden Sonntag früh 8 bis 10 Uhr durchgeführt angelegt, um die Juniabzeichen auf die Prüfung des III. Cessungsabzeichens vorzubereiten. Bei festem Wetter fällt der Sport aus.

In den hallischen Rinos laufen:

Mr. „Pour le mérite“, der große Allegorismus in der zweiten Woche.
Mitt. „Napoleon ist ein offener Mann.“ Ein Preisgekröntes Kunstspiel.
Dienstag. „Der Sammelmann.“ Die Geschichte einer ersten Liebe.
Dienstag. „Zanzanella.“ Ein Operettenspiel mit der berühmten Deutschen Opernsängerin.
Freitag. „Nur Orchester.“ Ein spannender Spionageroman.
Samstag. „Alte Briefe aus dem England.“ Ein Filmstück aus der Vergangenheit.
Freitag. Der Tiger von Sibirien.“ Der große Prunkstück mit La Jana.

Erholungsreisen
mit M. S. „Milwaufee“
dem weißen Schwan der Meere
an denen teilzunehmen wir den Lesern unserer Zeitung sehr empfehlen

Einzelheiten und Fahrpreise auf Anfrage

Es zehrt sich mit den Schiffen der
Hamburg - Amerika Linie

Prospect, Ausfahrt und Anmeldung:
Reisebestellung bei
Saale-Zeitung, Halle/S.
Altensteinstr. 6, sowie im Spagat-Büro
Halle/S., im Roten Turm, Ruf 20960 u. 23538

**greif zu
es lohnt**

Zellwoll - Musseline od. Sportwand-Zephyr, zum Teil mit kleinen Fehlern Meter	50
Kleider - Melange 70 cm breit, oder Zellwoll - Musseline, 90 cm breit Meter	75
Lavable-Mattkrepp- Plüsch-Drucks oder Kontur-Druck, einfarbig Meter	150

**WINTER
SCHLUSS
VERKAUF**

**BUNTE
HALLE**
DIE GROSSE STOFF-ETAGE
GR. ULRICHSTRASSE 54

Vom 30. Januar bis 1. Februar

32/2024

Reichsredner Fehler sprach;

Wir fordern unser heiliges Recht!

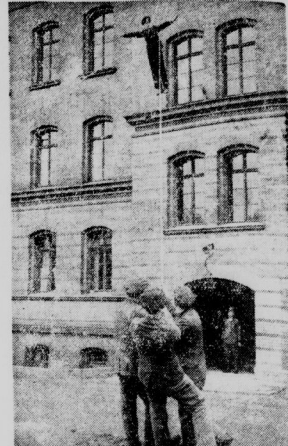
Schlafstundgebung der Reichskolonialwoche im Reichshof

Bananen werden bei uns gern und viel geessen. In Kamerun gedeiht der weitaus größte Teil der Früchte, die wir einbringen...

Norm, Schmutzfrüchte und Waffen von Eingeborenen der Südpole und Afrika, sogar den abgeformten Schädel eines Bushmanens...

offenen Augen durch das Land gereist, in dem keine drei Töchter verheiratet sind...

Zwischen Himmel und Erde



schwebt dieser junge Polizeibeamte. Aber seine Kameraden befürchten ihn sicher auf festen Boden...

Im Dienste des deutschen Viehes

Vettin. Der Vereinigte Männergenossenschaft hielt im Vereinslokal seine Jahreshauptversammlung ab...

Reise nach Deutsch-Ostafrika

Dolan. Zum Vertrauen des Schulrates i. A. wurde aus Halle im „Heldenschloßchen“ herten fünf WM. Schüler...

Freierinnung des Saalfreies tagte

Halle. Die Freireue des Saalfreies waren in das „Waldhaus“ in Halle zur Vierteljahresversammlung...

Mercedes Papien-Waddy Leipzig

Berzberg. In einem unbewachten Augenblick fiel das vierjährige, einzige Söhnchen des Landwirts Otto Wehl...

In Halle 85 Millionen Mark Spareinlagen Stadtsparkasse, Zweigstelle Gesundbrunnen

Sie wurde im Beisein des Bürgermeisters Dr. May übergeben

Gestern nachmittags wurde die neue Hauptzweigstelle Gesundbrunnen der halleischen Stadtsparkasse...

Die bisherige Zweigstelle war zu klein, betrug das ihr Gesamtflächenraum nur 28 Quadratmeter...

Kolonialerzeugnisse in Schaufenstern Wie der Verkauf und Verkauf der einzelnen Veranstaltungen zeigte...

Winter-Schlusssport Schuhhaus Jahnke

In Römern gaben Aufschluß über die Verfassungsfähigkeit der Lehrlinge...

Neubau der Stadtsparkasse waren folgende Firmen beteiligt:

Innenneubau Böttischlerarbeiten Vereinigte Tischlermeister

Glaser- u. Tischlerarbeiten Hugo Hoffmann

Am Montag, dem 30. Januar 1939 verlegen wir unsere Zweigstelle Gesundbrunnen von Steubenstraße 4 in unseren Neubau Robert-Koch-Straße 50

Hermann Pfeiffer Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau

Platinium Ein Bild Ein Ruf Kurt Gugerell

Die Dachdeckerarbeiten führt aus Friedr. Walther

Elektrische Anlagen führt aus Kurt Jähnig

Berliner Reitturnier 1939

Deutscher Sieg am ersten Tag

SS-Hauptsturmführer Fegelein gewann — Prächtige Schaunummer der Wehrmacht

Am Freitag nachmittag begann in der Berliner Reitschule das große und wohl auch beachtliche internationale Reitturnier, das die Reichsregierung wieder ausrichtet.

Die Veranstaltung wurde durch die Veranstaltung für einen himmelhohen Aufschwung gelangt, ein Zentrumsport auf Schimmel ritt in der Arena und blieb einen Großpaßer-Maxi.

Der Wettbewerb wurde in vier Wettbewerben in Form einer Vorkonkurrenz auf dem Gelände des Berliner Reitvereins abgehalten, die nur für 6 bis 12 jugendliche Reiter offen war.

Die Veranstaltung wurde in vier Wettbewerben in Form einer Vorkonkurrenz auf dem Gelände des Berliner Reitvereins abgehalten, die nur für 6 bis 12 jugendliche Reiter offen war.

Ergebnis: Preis der Deutschen (Hannoverscher H. M., 4. Platz); Preis der 4. Klasse (H. M., 4. Platz); Preis der 2. Klasse (H. M., 4. Platz); Preis der 1. Klasse (H. M., 4. Platz).

Ergebnis: Preis der Deutschen (Hannoverscher H. M., 4. Platz); Preis der 4. Klasse (H. M., 4. Platz); Preis der 2. Klasse (H. M., 4. Platz); Preis der 1. Klasse (H. M., 4. Platz).

Neuheiten am Samstag, 23. Januar 1939. Die Neuheiten am Samstag, 23. Januar 1939, sind in diesem Bericht aufgeführt.

Neuheiten am Samstag, 23. Januar 1939. Die Neuheiten am Samstag, 23. Januar 1939, sind in diesem Bericht aufgeführt.

THCH oder Halle 96? Hochschiffahrt der Reichsflotte

Die Hochschiffahrt des letzten Sonntages haben die Reichsflotten in der Ostsee wieder sehr erfolgreich und mit weiterer Ausweitung der Reichsflotte sehr erfolgreich.

Bank-Aktien

Table with columns for bank stock prices including Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Goldpanda.

Verkehrs-Aktien

Table with columns for transport stock prices including Berliner Borse and Deutsche Anleihen.

Mittelschiff 7. Ausgabe

Table with columns for stock prices including Mittelschiff 7. Ausgabe.

Deutscher Sieg am ersten Tag. Die Veranstaltung wurde durch die Veranstaltung für einen himmelhohen Aufschwung gelangt.

Handball am Sonntag. Gerazwötzen hat zurückgezogen

Entscheidungskampf bereits morgen? — Halle 96 gegen PSV zum Polizei-Sportfest

Die Gastia ist möglich auf nur drei weitere Auftritte am Sonntag, das heißt, Gerazwötzen aus finanziellen Gründen die Mannschaft zurückgezogen hat.

Italiener-Siege in Garmisch

Im Langlauf über 16 Kilometer nicht zu schlagen. Mit einem Erfolge für die italienischen Farben endete der Wettkampf im Rahmen der 3. Internationalen Winterperiode.

Starke Vertretung für Brüssel

Das erste Fußball-Länderspiel des Jahres gegen Belgien. Die deutsche Mannschaft hat eine starke Vertretung für das Spiel in Brüssel.

Boxkampf gegen Schweden

Deutschlands härteste Staffeln in Hamburg. In Hamburg findet ein Boxkampf gegen Schweden statt.

Raus in meine Sportverein

Sperrteure e. B. In dem morgen um 14.30 Uhr auf dem Reichshaus stattfindenden Boxkampf gegen Schweden.

Reichsflotte

Die Reichsflotte hat am Sonntag einen erfolgreichen Tag hinter sich gelassen.

Bank-Aktien

Table with columns for bank stock prices including Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Goldpanda.

Familien-Nachrichten

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme durch Wort, Schrift oder Entschlafenen ist es uns nur auf diesem Wege möglich, hiermit allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefempfundenen Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Oberpfarrer Fritze für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe, dem MGV. Halle 1911 für den erhebenden Gesang, der Kameradschaft ehem. Ulanen für die ehrenvolle Geleite, der Fahnenabordnung der DAF, Ortsgruppe Universität, sowie der Tapezierer- und Sattlerinnung für die zahlreiche Beteiligung.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Geschwister Baust.

Halle a. S., 28. Januar 1939.

Für die vielen beweisende Anteilnahme und Erheben in Wort, Schrift und Tat, sowie die Anteilnahme meines lieben Mannes und Vaters, Schwiegereltern und Opas, des

Polliz-Assistenten a. D. Friedrich Mundt

sagen wir allen unsere tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bradmann für die tröstenden Worte. Herzlichen Dank dem Kameradschaftsbund der Polizeibeamten, der Kriegerkameradschaft Halle-Giebichenstein und der Gemeinschaft der Ruhestandsbeamten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Marie Mundt, geb. Körmert.

Halle (Saale), im Januar 1939
 Seebener Str. 61, l.

Ihre Verewählung beehren wir anzuzeligen

Werner Eckardt und Frau Elli
 geb. Gumb
 Halle (S.), am 29. Januar 1939
 Riegeerstraße 12!

Famillennachrichten

(Aus Zeitungsnachrichten und nach Famillennachrichten)

Gestorbene:
 Halle a. S.: Marie Berger, 77 J.; Robert Kraus, 81 Jahre; Otto Gröndel; N. Wilhelm Strauß, 83 J.; Hermann; Richard Spatz; Wittwe; Gertrude; Bammel, 79 Jahre; Emma Schreiber, Weinberg; Antonie Dietrich, 57 J.; Paula Gurdtsch; Zule; Gump, 71 Jahre; Hubert; Carl Hoberg, 61 Jahre; Goldstein; Christian Krogendeb, 67 Jahre.

Silbergeld Brillanten
 Plandschne über Schmuck gold. Uhren kauft
Juw. Alfr. Koch
 Gr. Steinstraße 15

Rum
 von **Adam**
 Gr. Märkerstraße 27

Erfolg kolossal!
 wenn man den Anzeigenteil der „Saale-Zeitung“ benutzt.

Sie leben länger!
 wenn Blutkreislauf, Blutdruck, Stoffwechsel in Ordnung, Arterienverwässerung beseitigt wird. Ein erprobtes Mittel aus echt em. Chlorophyll Leberextrakt der Pflanzen, P. 1.50 und 3.40 ist **Blattgrün Wagner-Arteriosal**
 I. Apoth., Drog., Reform., sonst Probe u. Prosp. v. Apoth. Wagner, Leipzig O 3 47

Gicht, Rheuma,
 (mitte) Süß, Rinder, Hühner, Gabelzucker, Salz Wasser, etc. sind unschwer zu fassen. Man sollte sie bei Gicht, Rheuma, etc. anwenden. Das Mittel, welches sich durch seine Wirkung am leichtesten erkennen lässt, ist Schmeerlinde, erweichend und zerstörend.
 (Bitte ausproben und auch anderen!)
 Zu beziehen in Apotheken. 62 u. 80 H. 2. Dr. Carl H. H. H., Halle (S.), Giebichenstr. 18a

Winter-Schlaf-Verkauf
 Wert. Corsets billig
 Latic-Schlüpfer 35 cm lg., vier Halter RM. 2,45, 3,00 u. 4,85
 Jacquard-u. Atlas-Latic hoch u. elegant 35 cm lang RM. 4,85 u. 3,90
 Latic-Zweilag 14 Qualitäten RM. 6,90 und 7,95
 Massage-Schlüpfer RM. 13,50
 Modellische Corsets, Corsets und Müllhäler RM. 13,50 und 17,75
 Beachten Sie unsere Fenster
CORSETHAUS ROYAL FERDINAND BEYKIRCH
 Große Steinstraße 83

Aufgeboden wurden:

- Photograph Fritz Lehmann, Gr. Gosenstr. 14, mit Emma Güle, Zifferl. 52.
 Otto Weimann, Nachtgasseninsel, mit Minna Randers, Gorbstr. 1.
 Kaufmann Alfred Buech, Schwebelstr. 14, mit Ilse Kadel, Belg.
 Friedrich Wilhelm Zehle, Medestr. 6, mit Frieda Friebe, Fleisig.
 Daniel, Werner Strube, Kronprinzenstr. 20, mit Elisabeth Wejner, Blaues.
 Elektromonteur Guido Reigländer, Morfstr. 1, mit Friede Schmidt, Fleisig.
 Paul Bieder, Rannische Str. 18, mit Marie Schirmer, Rannische Str. 15.
 Zeichner Rudolf Schöndorfer, Selowwallstr. 16, mit Johanna Schöndorfer, Körner Str. 22.
 Arbeiter Franz Hoffmann, Werkelburger Str. 23, mit Jimburg Brant, Markt 23.
 Johannes Hoffner, Dietrich, mit Hilja Schmidt, Gr. Brunnenstr. 45.
 Dipl.-Landw. Franz Kneumeyer, Zickerstr. 1, mit Margarete Köhl, Wolfswallstr. 32.
 Driftor Paul Cassebot, Anna, mit Frieda Brunner, Medestr. 22.
 Ingenieur Wilans Friedrich, Humboldtstr. 48, mit Margarete Reichenbach, Am Spreitor 19.
 Kaufmann Anton Dimmelmeier, Schölerstr. 60, mit Sophia Walther, Mauerstr. 2.
 Reichrungsinspektor Werner Kemming, Stephanstraße 3, mit Joha Reichenberg, Joppenstr. 35.
 Swebri Konstantin Buehl-Gebde (Hann.), mit Erna Kosmo, Julestr. 20.
 Nebendel Rudolf Reuter, Freiburg i. Br., mit Maria Reut, Handstr. 1.
 Triptingenieur Walter Siegel, Lebnau, mit Fraue Hahn, Ziehweg 18.
 Buchbinder Hermann Bader, Hermann-Göing-Str., mit Martha Ströhr, Großenhain.
 Unteroffizier Rudolf Zeiler, Plaf-Rohrer, 3. Batt. 135, mit Erna Zeiler, Eichen.
 Maurer Rati Barbe, Hinfenweg 9, mit Martha Schmitt, Hofmannsdorfer Weg 30.
 Hermann Baumgarten, Hannover, mit Hildegard Bettina Schaller, Grosse.
 Arbeiter Willi Hofse, Gr. Brauhäuser Str. 12, mit Gedis Hah, Kangelstr. 6.
 Kunstschmied Ulrich Hüb, Behl. Fahrenbergr. 50, mit Margarete Günther, Viehwandstr. 11.
 Schreiber Alfred Cadee, Spitze 13, mit Anna Bode, Bodestr. 10.
 Arbeiter Paul Schmidt, Grafweg 10, mit Erna Weiser, Aufhof 3.
 Kraftfahrer Paul Senne, Böse (St. Marienburg), mit Ida Seifert, Wolfenbüttel Weg 92.
 Bauarbeiter Wilhelm Kühnau, Zifferl. 21, mit Martha Raubich, Amena.
 Rader Friedrich Müller, Wandstraße Str. 11, mit Erna Hüb, Weinstr. 21.
 Unteroffizier Josef Schick, Hüttenweg 10, mit Marie Wilmanns, Auenstraße 63.
 Gelehrter Gertraud Schmidt, Reichenberg Str. 25, mit Charlotte Zenz, Rühlstr. 4.
 Arbeiter Werner Bolle, Bentendorfer Str. 100, mit Charlotte Landgraf, Böden.
 Kaufmann Johannes Junger, Unterberg 7, mit Charlotte Reiter, Ludwig-Wucherer-Str. 37.
 Korporalmeister Otto Rolke, Hüttenweg 7, mit Erna Giedde, Hämgenstr. 7.
 Ingenieur Wilhelm Froge 2, Albrechtstr. 25, mit Gerda Reibow, Albrechtstr. 25.
 Babemaler Otto Zieger, Bruckdorf, mit Selma Zieger, Ziebertstr. 89.
 Maler Hermann Schumann, Giebichenstein, mit Helene Wibel, Giebichstr. 10.
 Paul Klein, Ziebertstr. 54, mit Erna Klein, Ziebertstr. 54.
 Feldwebel Alfred Rabler, Klüperferne, mit Dora Giebichbrand, Waldenburg.

Zinsser Alesat
 Knottmauschamp
 Kradt bei Altersschwächen, bei Nerven- und Drogenmangel, bei chronischen Darlehen, bei Bluthochdruck und Bluthochdruck, bei Bluthochdruck und Bluthochdruck, bei Bluthochdruck und Bluthochdruck.

Ehestands-Darlehen für Hausgeräte.
 Bekommen Sie, Ihre Tochter oder Ihr Sohn auch ein solches Darlehen? Schreiben Sie sich dafür die Geräte für die Küche an. Sie werden gut beraten bei

Zinsser Ritter
 in Wittenberg

Familien-Drucksachen
 Otto-Hende-Druckerei
 Halle (S.)

Winter-Schluss-Verkauf
 vom 30. Januar - 11. Februar
 Nur Qualitäts-Ware!

- Braun Box calf, Damen-Bindecshuhe mit Blockabsatz, Größe 36/41 ... 5.-
 Braun Box calf, Herren-Halbschuh mit ged., in verschiedenen Formen 7.-
 Damen-Reisemuster, Marke 'Hes' nur Gr. 37 aparte Modelle, beste Wertarbeit 8 90
 Braun Box calf, Herren-Halbschuh feinsteRahmenarbeit elegante eckigeForm 9.-
 Ein großer Posten schwarzer Wildleder-Schuh zu Serien-Preisen 4 50 5.- 5 50 6.-
 Rest-Größen in grau Leder und grau Nubuk, la. Qualitäten und Paßformen 4 50 5.- 5 50 6.-

Friedrich mit Leipzig
 str. 3
Oehlschläger
 Das große Schuhhaus in Halle mit der großen Auswahl

Große Vorteile winken
 Ihnen im diejährigen **Winter-Schluss-Verkauf**
Stopp- und Daunendecken
 Divandeecken - Schlaf- und Wolldecken - Spannstoffe und Kunstseide
alles preiswert!
Bettenhaus BRUNO PARIS
 KL. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9
 3 Minuten v. Markt

Habe in Markröhlitz im Gasthof Kanth meze zahnärztliche Zweigpraxis eröffnet.
Dr. H. Wohlfarth
 Zahnarzt
 Freyburg a. U.
 Sprechstunden: Dienstags u. Freitags abends 7 bis 9 Uhr.

Erfolg - Nervensache
 Gute Nerven bringen Erfolg im Leben. Im Beruf, beim Sport, Trost größter Abfristung immer frisch, konstante u. leistungsfähig durch den Aufbaustoff **Quick** für Herz und Nerven
quick mit Lezithin
 für Herz und Nerven
 Packg. RM. 1,15, Kurpack RM. 4.- in Apotheken u. Drogerien

Lesen und weitergeben!
Stotterer
 Um allen mit Sprachstörungen Behafteten aus Halle und Umgeb. Gelegenheit zu geben, sich von ihrem Fehler am Orte selbst befreien zu lassen, wird von dem unterzeichneten Institut, dessen Sprüche von Aerzten, Behörden und Privaten glänzend begutachtet ist, jetzt hier ein besonderer Kursus veranstaltet
- Sprachstörungen sind Lebenshemmungen
 Stottern, Stammeln, Lispeln, Sprachstang werden gründlich beseitigt, ohne Berauhung, in kürzester Zeit.
Kein Sprachgestörter verdamme diese Gelegenheit!
Jeder, der stotterfrei einst, Erwachsene (ohne Altersgrenze) und Kinder, erhalte eine heilende, natürliche Sprache, auch in scheinbar hoffnungslosen und schwersten Fall in
 - Individuelle Behandlung.
Auskunft bei persönlicher Vorstellung der Interessierten und **Anmeldung** in den Sprechstunden **heute** Sonab end 3-7 1/2 Uhr, **morgen** Sonntag 10-1 und Montag, 30. Jan., 3-7 1/2 Uhr, (siehe Gr. Ulrichstr.)
in Halle, Gr. Steinstr. 4-2, III. Etage (Gr. Ulrichstr.)
Dr. phil. Schrader's Spezial-Institut, Naumburg/Saale. 30 Jähr. bestemp. eine Praxi.

rechterlich Mühlhan's
Harnsäure-, Gicht- und Rheumee
 getrunken, denn hätte ich jetzt nicht diese Schmerzen!
 Paket RM. 4.-
 Alleinverkauf Halle, Königstr. 31/33 Ruf 265 19
 Chem. u. mikroskop. Unterrichtsversuchen

Telephonisch
 werden Rayger mit in Kaufmannsämmer angenommen. Die aufstehende Pfeiler können nicht aufstehen gemacht werden!

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das festgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 6 Pf. Ziffergebülde 30 Pf. Redaktionen werden nicht gewohnt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsches“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle, Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Mansfelder Zeitung, Marburg, beträgt die Kosten 50 Pf. für die Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffergebülde 40 Pf. Anzeigenpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeitungen 15 Pf.

OFFENE STELLEN

In Feinbäckereien u. Konditoren best eingeführter VERTRETER

Zur Mittnahme oder Alleinverkauf einer anerkannt erstklassigen Spezialität des Reg. Bezirks bei hohem Verdienst gesucht. Ausführl. Bewerb. unt. R 9501 a. d. Gesch. d. Ztg.

Verheirateten Gehilfenführer

besten Fran mit arbeitsl. fleißig ein Stütze, Gehalt bis 300,- M. in Stummborf.

Bierkasper

für sofort gesucht. „Mars in Tour“, Gr. Ulrichstraße.

Maschinen, Raupenführer

Einen Maschinisten 1. Dampfdruckmaschine sowie einen Raupenführer Hausmädchen stelle ein, Wohnung vorh. Rittergut Oberwiesentel b. Hettstedt (Süharz), Bez. Halle (S.).

Zwei Junge Verwalter

für Hof und Feld gesucht. Letztere landwirtschaftl. anw. 1. April. Meldungen mit begl. Zeugnisabschriften und Lebenslauf an Rittergut Oberwiesentel b. Hettstedt (Süharz), Bez. Halle (S.).

Kaufmännischer Lehrling

für Fabrikbüro gesucht. Erforderlich: Mittelschulbildung mit englischen und französischen Sprachkenntnissen. — Offerten unter R 9503 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Schuhmachermelster

welcher mit allen vorkommenden Maß- und Reparaturarbeiten vertraut ist. Stellung ist auf Jahre eingerichtet. Offerten mit Gehaltsanspruch an Frau verw. H. Kollatze Alstedt, Heine, Lindenstraße 7.

Lebende Hausgehilfin

zum zeitweiligen u. ständigen im Garten u. einem kleinen Hof. — Offerten mit Gehaltsanspruch an Frau G. Bernike, Halle a. d. S., Zeilenstraße u. n. 210/5.

Zuverlässiges Mädchen

für Haus- und Küchenarbeiten gesucht. Restaurant zur Börse Halle (Saale) — Markt 8.

Hausmädchen

für Wäsche u. Pflichtenbes. Kurhaus Friedrichsgrün.

Lernende Sprechstundenhilfe

von Kinderen zum 1. April gesucht. Bewerb. unter O 819 erbeten durch Anzeigen-Vermittlung Dankhoff, Schwendestraße 1.

Gesucht werden zum sofortigen Diensteintritt einige Stenotypistinnen

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild an das städt. Personalamt (Rathaus) erbeten.

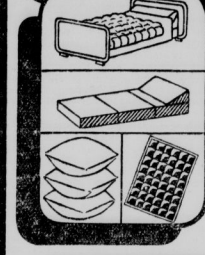
Wirtschaftsfräulein,

30-40 Jahre alt, perfekt in Küche und Haus, 2 Mädchen z. Hilfe, gutes Gehalt, Angebote mit Lichtbild u. Zeugnisabschriften erbeten. Fr. M. Oettler, Weissenfels Langendorfer Str. 19 Fernsprecher 3024

Schlafzimmer Küchen

Berth. Schmormann Universitätsring 11 Ecke Große Ulrichstraße Ehestandsdarlehen — Teilzahl.

Gute Betten preiswert



... und gute Betten finden Sie in meinem großen, überall bekannten und leistungsstärkeren Spezialgeschäft in denkbar großer Auswahl.

- Metall-Bettstellen** mit Stahlrohr-Maträtze 12,90 16,- 18,- 22,50 24,50 26,- 28,50 31,50
- Holz-Bettstellen** 23,- 27,- 30,- 33,- 36,- 38,-
- Kinder-Bettstellen** 16,50 21,- 24,- 26,50 31,- 34,- 37,-
- Stahlrohr-Maträtze** in jeder Größe lieferbar 12,- 14,- 15,75 18,50 19,50
- Federbetten**, reichlich gefüllt Oberbett 19,50 26,- 31,50 37,- 46,00 Unterbett 22,50 28,- 34,- 39,- 44,- Kissen 5,25 7,- 9,25 12,80 15,25

Heuzellulose Bettfedern-Wash- und Reinigungsanlage. Ehestandsdarlehen- und Kinderbeihilfenscheine werden angenommen.

Bettenhaus BRUNO PARIS

Kl. Ulrichstr. 2, bei Domplatz 9, 3 Minuten v. Markt

Lehrling

zum 1. März gef. Hof- und Gartn. im Hause. Bernike, Schmiedemeister, Luegelsdorf über Delitzsch.

Bücherlehrling

findet Stellen in moderner Bücherei bei gründlicher Ausbildung gute Bezahlung. Kurt Werge, Buchverleger, Delitzsch, Rosenstraße 12.

Ordentliche Gehilfenführer-Familie

1. März ein 23. Kaufmannsbuch, Sauchaill.

Schmiedelehrhina

1. April gefucht. Paul Hermann, Schmiedemeister, Delitzsch über Delitzsch.

Bücherlehrling

findet noch gute Bezahlung. Bruno Keller, Buchverleger, Delitzsch, Schulstraße 3.

Schweizer Kupfritierer

Rittergut Franz bei Köthen, Frau Köthen 60, auch Köthen 1, 3. Schmeidler über Kupfritierer mit Fran.

Küchlin oder Glühke

zum 1. März gef. keine Hausmädchen. Baronin Kede, Schloß Mansfeld, Eisdorf.

Ein schönes und gemütliches Heim können Sie sich einrichten mit Möbel von Hugo Mittelstaedt

Halle (Saale) Gr. Klausstr. 34 und Kl. Klausstr. 2

Glühke

Zuche für bald lebende Glühke, evtl. auch williges Mädchenmädchen. Angebote erb. an Frau H. Wunge, Mühlentorte, Hauptstr. 10, Halle.

Wädchen Glühke

das kosten kann, zum 1. März gef. Wäcker, Halle/S., Ballenauweg Nr. 18 (Koblen).

Vorteilhafte Angebote im Winter-Schluss-Verkauf

Möbelstoffe, Dekorativ-Stoffe, Gardinen, Halbstores, Tisch- und Divanddecken

zu erstaunlich billigen Preisen. Arnold & Treitsch Halle — Große Ulrichstraße 1



Winter-Schluss-Verkauf

Wir räumen auf ... mit Rest-ü. Einzelpaaren

RM. 2⁹⁰ 3⁹⁰ 4⁹⁰ 5⁹⁰
SCHUH-WOLLE
HALLE 7/8 AM MARKT
Eingang Große Klausstraße



STANDARD

Bahnfrei
fünfeinhalb Jahre Garantie
Geschäftlich mit

L. Westermann

Halle (S.), Platz der SA. 9, Ecke Königstr. Ruf 25912 und 25913

Formschönes Schlafzimmer

1,50 m breiter Ankleideschrank RM. 395,-
Hederafsteckgeschleife werden in Zahlung genommen. Bitte beschreiben Sie unsere Schränke!

Gebr. Jungbluth

Albrechtsstraße 37, Hainburger Str.

Die Kleinanzeige ist erspögerprobt!

In allem die große Auswahl!

- Prophete-Fahrräder
- Hausmann-Nähmaschinen
- Erika-Schreibmaschinen
- Alle Radio-Geräte
- Muschlöffel u. Platten
- Miele-Staubsauger
- Miele-Waschmaschinen

Prophete

Rannische Str. 15/16
Das Fachgeschäft für Qualität

In meinem Winter-Schluss-Verkauf vom 30. Januar bis 11. Februar sind die Preise für Winterkleidung weit herabgesetzt

Beachtung Sie meine Schaufenster

Jo hann Heun

Oberleipziger Str. 66 1 Minute vom Marktplatz

„Kleine Anzeigen“ von Privat werden nur abendlich 02 mit heiß verstellter und nach Worten besendet. Das folgende Überschriftswort kostet 20 Pf., das obliche Wort in der Grundzeile 10 Pf. Überschriften werden nicht gedruckt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsche Zeitung“, nämlich Saale-Zeitung, Halle, Mitteldeutsche Zeitung, Magdeburg, befragen alle Kosten 30 Pf. für den Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundzeile. Erlaubte 40 Pf. Anzeigensatz für kleine Anzeigen in 2 Zeilen 60 Pf.

Winter Schluf Verkauf

vom 30. 1. bis 11. 2. 1939

Außergewöhnlich starke Preisherabsetzung für alle zugelassenen Waren.

WEDDYPONICKE

Halle-S., an der Ulrichskirche

Wädchen
Suche sofort ein Wädchen l. Berufswidweife, Otto Wiese, Halberstadt.

Wetche
einstufig, Franz, unermüdet, aus Herberg aber näherer Umgeb., im Alter von 45 bis 55 J. würde einleuchtend, Herrn gleichen Alters b. Ertelstraße 109, 1. Off. unt. 9 308 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Flimmert es vor den Augen?
Vielleicht fehlen nur richtige Augengläser!

KLEMMANN
Optik-Moritzwinger 9
Lieferant aller Krankenkasen

Wädchen
Suche zum 1. 2. oder 15. 2. saub., richtiges Wädchen f. Hauswirtschaft und Bekleid., Knechtelstraße 10, 1. Off. unt. 9 308 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Hausmädchen
über 17 Jahren, f. H. u. G., gutem Lohn, für sofort oder später gesucht. S. 1. Zimmerer, Gohlis, Unt. 9 308 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Beginn: Montag, den 30. Januar

Winter-Schluf-Verkauf

anerkannt beste Qualitäten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

O. V. Borcher

Herrenausstatter — Damenmoden
Große Steinstraße 79/80

Preiswerte Damenhandtaschen
Koffer-Fischer
Große Steinstraße 12

Ein Treffer
ist immer wieder mein Schlafzimmer, schöner Modell, sehr schön, komplett, mit form schöner Küche, komplett, nur 548.— RM.
Eigene Tischlerei, Lieferung frei. Halle (Saale), Börsenweg 4 und 12. Zugelassen! alle Derleinscheine

Offene Stellen
Jüngere, zuverlässige Landarbeiterfamilie Rittergüter Niemberg bei Halle

Verheirateten Gehilfenführer
Suche für sofortige Stelle. Herrmann, Halle a. S.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Werkh.
Suche für sofortige Stelle. Herrmann, Halle a. S.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Eichene Schlafzimmer
489.— 498.— 498.— 528.—
solide Arbeit, schöne Formen
Haake & Söhne
Starnstraße 3
Apostel von Exzellenzdarlehen

Christl. Profifahrer
für Führer, im l. 2. oder 1. 3. ein tüchtiger, zuverlässiger, Herrmann, Halle a. S.

1. und 2. Bäckergehilfen
mit Konditorfeinwissen für neuzeitlichen Betrieb in Pauerziedlung gesucht. Sommer, Gr. Steinstr. 70, Tel. 1293/34.

Gediehltehr.
Suche für sofortige Stelle. Herrmann, Halle a. S.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Hausmädchen Küchennädchen.
Wir suchen zum 1. 2. oder 1. 3. ein tüchtiges, zuverlässiges, Herrmann, Halle a. S.

Einmalige Güte
zum 15. 2. oder 1. 3. ein tüchtiges, zuverlässiges, Herrmann, Halle a. S.

Hausmädchen
mit Köchlein, 15. 2. gesucht. Herrmann, Halle a. S.

Zunge Aufwartung.
fleißig und unabhängig für fünf Sonntage wöch. sofort gel. Herrmann, Halle a. S.

Tüchtiges Wädchen
als Zunge oder Zangenschneider gesucht. Herrmann, Halle a. S.

Hausmädchen
tätig bei sehr guter Behandlung gesucht. Herrmann, Halle a. S.

Hausmädchen
contid., fleißig, l. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Hausmädchen
contid., fleißig, l. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Hausmädchen
contid., fleißig, l. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Hausmädchen
contid., fleißig, l. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Schlafzimmer
Ankleideschrank 180 cm breit
RM. 389.—
Küchen
in allen Preislagen
Eichmann & Co.
Halle, Gr. Ulrichstr. 51
Eingangs Schulerstraße
Annahme von Bedarfsdeckungsanträgen!

Les die „Saale-Zeitung“

WINTER SCHLUSS VERKAUF

zum ersten- zum zweiten- und- zum dritten-

Wir sind nicht kleinlich, wenn geräumt wird: es wird losgeschlagen, aber richtig: Winter-Ulster, Winter-Joppen, Sport-Slitzer, Windjacken, Strahlen-Anzüge, Sport-Anzüge, Cord-Anzüge, Lederjacken, Knaben-Anzüge, Wälder-Mäntel, Loden-Mäntel, Pullover, Strickwesten, Sportheimden, GOLF-Hosen, lange Hosen, Sliel-Hosen in Cord und Manchester und noch viele andere praktische Sachen.

Alles muß raus aus dem Haus! Darum auch ihre Lösung:

immer zu Himmer

Halle a. S., Große Ulrichstraße 36
Das Geschäft mit den billigen Preisen

Warm kann sie täglich ausgehen?

Während sich andere Hausfrauen mit der Dunstbrut abräumen, geht sie täglich ein Strümpchen mit den Kindern spazieren. Dabei muß sie ihren ganzen Haushalt ohne Hilfe befragen. Crossham hat die genügend freie Zeit, weil die beim Aufräumen und Dügen das vielseitige IMI mitarbeiten läßt. Mit IMI geht die Arbeit leichter von der Hand und Staub und Schmutz verbleiben im IMI. Wädeln Sie schon, daß Sie so vielseitig ist?

IM SCHLAFZIMMER können Sie IMI 3. für folgende Sachen verwenden: Schließmöbel, Nachtschlampen, Glase- und Marmorplatten, Spiegel und Aufzüge, Fußböden, Fenster, Glas- und Dornenbühnen, Kriech- und Wallergläser, Kammern und Sellenhallen, Türen, Fenstersahmen und noch vieles andere mehr!

Die beste Hausfrau kommt im Haus nicht ohne IMI's Hilfe aus!

Hausgehilfin
über 17 Jahren, f. H. u. G., gutem Lohn, für sofort oder später gesucht. S. 1. Zimmerer, Gohlis, Unt. 9 308 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Hausmädchen
über 17 Jahren, f. H. u. G., gutem Lohn, für sofort oder später gesucht. S. 1. Zimmerer, Gohlis, Unt. 9 308 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Hausmädchen
über 17 Jahren, f. H. u. G., gutem Lohn, für sofort oder später gesucht. S. 1. Zimmerer, Gohlis, Unt. 9 308 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Hausmädchen
über 17 Jahren, f. H. u. G., gutem Lohn, für sofort oder später gesucht. S. 1. Zimmerer, Gohlis, Unt. 9 308 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Hausmädchen
über 17 Jahren, f. H. u. G., gutem Lohn, für sofort oder später gesucht. S. 1. Zimmerer, Gohlis, Unt. 9 308 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Hausmädchen
über 17 Jahren, f. H. u. G., gutem Lohn, für sofort oder später gesucht. S. 1. Zimmerer, Gohlis, Unt. 9 308 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Hausmädchen
über 17 Jahren, f. H. u. G., gutem Lohn, für sofort oder später gesucht. S. 1. Zimmerer, Gohlis, Unt. 9 308 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Hausmädchen
über 17 Jahren, f. H. u. G., gutem Lohn, für sofort oder später gesucht. S. 1. Zimmerer, Gohlis, Unt. 9 308 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Hausmädchen
über 17 Jahren, f. H. u. G., gutem Lohn, für sofort oder später gesucht. S. 1. Zimmerer, Gohlis, Unt. 9 308 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Hausmädchen
über 17 Jahren, f. H. u. G., gutem Lohn, für sofort oder später gesucht. S. 1. Zimmerer, Gohlis, Unt. 9 308 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Gediehltehr.
Suche zum 1. 4. ein Koff u. Koff in Halle.

Wir kann gebildetes junges Mädchen
in Halle per sofort/laie bürgerliche Kue...
Wohnort: Vorstadt...
Angebot: 1939 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Winter Schluf-Verkauf

herabgesetzte billige Preise

Damen-Mäntel
Kleider, Blusen
Kostüme, Röcke
Herren-
Winter-Ulster
Stutzer u. Joppen

Teilzahlung!
Coul
Klingel
Inhaber: Alfred Georgi
Halle a. S.
eipziger Straße 11'
Inhaber: K. L. Sandberg

Ein Mann kämpft allein gegen England

Roger Casement, Märtyrer der irischen Freiheit

Alle Rechte: Adolf Holzapfel, Berlin S W 68, Wilhelmstraße 128

„Ich lasse mich nicht um meinen Tod betrügen“

Der große Prozeß ging seinem Ende entgegen. In der Anklagebank erhob sich ein hochgewachsener, schwarzhaariger Mann mit melancholischem, zerlittenen Antlitz:

Roger Casement, Ritter hoher Orden, tapferer Kämpfer für das Völkerecht, glühender Patriot und Organistator des irischen Freiheitskampfes — jetzt unter der Anklage des Hochverrats!

Es war zu London, an einem der letzten Februartage des Kriegsjahres 1916. Der irische Dichterkönig, schon bei seinem Beginn zum Scheitern verurteilt, hatte von England in wenigen Tagen niederschlagen werden können. Dublin war in Trümmer gesunken, Ströme von Blut hatten die Portale der Kirchen St. Patricks, des irischen Schutzheiligen, benetzt.

Irlands Freiheitskampf war aufgenommen. In Amerika trauerten Millionen irischer Auswanderer. Deutschland verlor in diesen enttäuschenden Tagen die Frucht aller seiner Siege; zusammen mit den Deutschamerikanern hätten sie möglicherweise den Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg verhindert.

Still aufgeregt blickte Roger Casement seine Richter und Ankläger an. Und das war sein Schlusswort:

„Ich ging einen Weg, der zum Galgen führen mußte, wie ich wohl mußte. Nirgend anders in der Welt gibt Vaterlandsliebe und Treue zu Heimat und eigenem Volk als todwürdiges Verbrechen. Der Ire, der es begehrt, wird als Verbrecher angefaßt, als Hochverräter eingestuft, mit einem geübten Raubmörder gehandelt. Welchen Wert hat unter

geisterung zu seinen Füßen sah und der alle Orden und Ehren von sich gegeben hatte, um nun diesen Tag zu erleben, was zum Tode verurteilt. Ruhig wandte er sich der Zeit zu, die nun vor ihm zum Tode geworden war.

Der Zelegraph trug die Nachricht vom Abschluß des Prozesses in alle Welt. Den größten Widerstand fand sie wohl in den Vereinigten Staaten von Amerika, wo Hunderttausende ostentativ die grüne Schleiße, die Farbe Irlands, zur Schau trugen.

In aller Welt aber verurteilten die Zeitungen, sich mit der Perfektheit dieses merkwürdigen Iren, der da im Ventonville-Gefängnis ruhig auf seinen Tod wartete, auseinandersetzen. Er war ein politischer Held, schrieben die einen, ein verunglückter Cromwell, schrieben die anderen Bericht-erzähler. Kaltblütiger Träumer und fanatischer Mann nannte ihn diese, unerfahrene Held und Märtyrer für die Idee der irischen Freiheit nannte ihn die andere Zeitung. Die Ausstellungen in den Klubs nahmen unheimlich scharfe Formen an, die Verbündeten gingen die Meinungen durcheinander.

Petitionen und Briefe füllender Persönlichkeiten, die schon während des Prozesses bei dem Oberst, im britischen auswärtigen Amt und bei hohen Regierungsstellen eingegangen waren, schmolzen noch einmal zur Gießform an. Er hatte den Schlaßstrich gezogen.

In seiner Zelle sah der Verurteilte und lehnte den Kopf an die kalte Wand. Ein Freund behauptete ihn, ein Gnadenbittschreiben aufzusetzen und an den König zu senden. Es



Roger Casement auf der Anklagebank in London kurz vor der Verkündung des Todesurteils.



75 Führer der irischen Freiheitsbewegung sind von den Engländern festgesetzt worden. Das Volk verlangt die Freilassung. (Bild: Adolf Holzapfel.)

folchen Umständen das feierliche Angebot der „Selbstregierung“. Wenn der König der „Neuen Nationen“ Irlands Parole in diesem Kriege der Großmächte bildet, dann vermag ich nicht einzusehen, aus welchem Grunde Irland sein Volk in anderer als in seiner eigenen Sache vergießen soll. Falls dies Souveränität bedeutet, so bekenne ich mich schuldig! Und folger ich, hier als Angeklagter vor den Schranken zu stehen, als in den Reihen meiner Ankläger und Richter zu sitzen!“

Tiefes, ergriffenes Schweigen folgte den Worten Casements. Aufstrebend fiel die laute Stimme des Gerichtsherrn in den Saal mit der Aufforderung, sich ruhig zu verhalten, da Seine Vorhöflichkeit nunmehr das Urteil verkünden werde.

... um am Halse gehenkt zu werden!“

Vord Reading, der Vorsitzende des Gerichts, verneigte sich leicht und verlas in die bestemmte Stelle hinein das Urteil:

„Roger David Casement, du bist des Hochverrats schuldig befunden. Du unterstichst in dem zur Zeit wütenden Kriege die Feinde Seiner Majestät des Königs von Großbritannien, die kaiserliche Regierung des Deutschen Reiches. Dafür leihst du mich Amt mit der Pflicht auf, dir dein Urteil zu verkünden.“

Du wirst von hier in das Gefängnis zurückgebracht und von dort aus auf den Hinrichtungsplatz geführt werden, um am Danks gehängt zu werden, bis du tot bist. Die Scheriffs von London und Middlesex sind hiermit mit der Vollstreckung dieses Urteils beauftragt. Gott sei Deiner Seele gnädig!“

Sein feste Kronanwalt das feierlich-traditionelle „Amen“ dahinter.

Eingige Sekunden herrschte stumme Stille im Saal, denn erhoben sich die Richter und verließen den Saal. Roger Casement, dem der König einst dankte, der ruhmvolle Be-

werde ihm sicherlich das Leben retten. Wiefleicht warie man nur darauf.

Da hallte Roger Casement die Faust: „Ich fürchte kein Gnadenbittschreiben! Ich lasse mich von England nicht um meinen Tod betrügen! Ich werde sterben für Irlands Freiheit!“

Roger Casement hatte den Schlüsselring unter die Rechnung seines Lebens gelegt.



Eingeborene aus Belgisch-Kongo vor ihren Hütten. (Bild: Adolf Holzapfel.)

Stunden und Tage starrte er in das kleine Stückchen Himmel, das zu sehen ihm sein schmales Balkenfenster erlaubte. Wolken zogen spielerisch vorbei. Sie zogen nach Süden heute, morgen nach Westen. Sie würden über die armen Weiden Irlands fliegen, über die Bütteln der Armut und die feintropfenfelder. Die seltsame Sonne, die einen schmalen Strahl in die Todeszelle Casements sandte, schien über den noch immer schreien verbreitenden Trümmern Dublins, unter denen man verbrannte Leichen hervorragen, erschlagene Kinder gefunden hatte. Auch über Deutschland schien dieses Tage, wo Casement eintrat die fremden Straßen gegangen war, wo die Männer der deutschen Regierung ihm die Hand gedrückt hatten, ihm freundlich lächelnd ausgereicht und ihm mit trübselig nachgehakt hatten.

Der große Bula Matadi.

In einem Regendort am Congo sang viel leicht in diesem Augenblick eine junge Frau vor ihrer Hütte sitzend ihrem jüngsten Kind das Lied vom großen Bula Matadi, der Roger Casement hieß und die Wälder aus der Ebene seiner weißen Brüder riss. — Am Buntanahob ein alter Indio die Arme zur Sonne und bat, noch einmal den wunderbaren Fremden sehen zu dürfen, der dem

größten Leid dieses verurteilten Parabolies Einhalt geboten hatte. In Irlands Kirchen trauerten Frauen und Männer im Gebet für Casement. Und in einem kleinen Dörfchen, in das Tag und Nacht der Wellenschlag des ewigen Meeres drang, lag ein blonder Norweger an Land seine Tränen, und seinen Gedanken als den: was kann ich tun? —

In den Träumen des Verurteilten erstanden noch einmal die Gesichte seines Vaters und an Ernungen zu reichem Leben. Das er, der aristokratische Nordire Casement, jemals zum Kaiser im Streit werden sollte für die Sache Südrlands, für die Niger am Congo oder für die Indier am Buntanahob, das hatte sich der junge Sohn des Kapitän in der Marineriffa Casement nicht träumen lassen, als er — bei seinem Dinkel ertragen — der vorbereitenden Staatslaufbahn entlagte und Angehender bei der Ober-Dampfer Reederei in Liverpool wurde. Heiser seinen Jugendträumen hatte der Stenografische Name gezeichnet. Stanley, der Journalist, der zum Afrikaforscher wurde, als ihm sein Beruf in den dünnen Erdteil verschlag. Als dann später im Handelsteil der Zeitungen die Begriffe Gummil und Elfenbein immer größeren Raum einnahmen, als immer mehr Dampfer der Ober-Dampfer Reederei für Afrikaexpeditionen geordert wurden, da patzte es auch Casement, die Wünsche von einst zu erfüllen. Abenteuer im fremden Land, Kampf mit Wilden, Schriftzüge erlangte er durch die Abenteuer, herrliche Jagd schwebte ihm vor; schnelles Fortwärtkommen und reichen Gewinn versprach er sich von Afrika.

Rein, nichts als Abenteuerlust, nichts als der Gedanke, schnell reich zu werden, hat den jungen Casement bewegt, sich der Afrikaexpedition des nordamerikanischen Generals Sanford anzuschließen. Seine Abnung von der ihm dort zukünftigen Aufgabe, an der Tausende vor ihm achtlos vorüber gegangen waren, beschattete das hoffungsstrobe Bewußt des jungen Mannes aus Ulster, der nach unbenutztem Ueberfahrt Afrika mit leichtem Sinn betrat. Dreiundsanzig Jahre war Roger Casement damals. Der Ansehlichkeit war unter der Schutzherrschaft des Enkels der Queen, des belgischen Königs Leopold, eben erst erschlossen worden. Mit finklicher Vertrauenshaft kamen die Eingeborenen dem großen weißen Manne entgegen. Keine Strafen, keine Völkermordungen, keine Hüttdampfer waren vorhanden. Romantischer als alle seine Träume fand Casement diese Welt. Kein Reichtum — aber reiche Eindrücke.

Auf weiten Reisen lernte er Gleichgesinnte genug kennen. Einige erwarben wirklich märchenhafte Reichtümer, andere fehlten enttäuscht um, als nicht gleich Gummi und Elfenbein, Gold und Edelsteine ihnen wie im

der sein freiwilliges Exil in Betruß nicht verlassen darf.

Und auch Herr Levy ist hier. Samuel Levy. Zwar kein Araber, aber der mächtigste jüdische nördliche Vertreter einer der größten amerikanischen Zeitungen, der seine zahlreichen Ringer überall drüben hat, wo im politischen Korporatismus ein Vortritt verdient werden soll. Zwischen dem Sudan und dem Soudan hat Herr Levy seit Jahren painfoll immer unterwegs, um für Weizmanns Kontinuität Sicherung zu machen. Er scheint beträchtliche politische Nerven zu besitzen; was er an Samuels Zuhörern nach einer aller Dreißigsteinigen des Völkens von Araber, steht durch seine Ringer. Samuels findet ihn in allen Dingen, in allen Konferenzen, in allen Sabats, in allen "Picnic"-Sabats in Kairo, wo er mit einem leicht angelegten arabischen Brocken in der Gemeinschaft unarabischer jüdischer Politik treibt. Weizmann hat er sich sechs über die Teilungssache geäußert; für meinen ist hinsichtlich der Mädchen, sondern Palästina.

Herr Levy hat Grund, seine eigene Bedeutung nicht zu unterschätzen. Schon in jenen fernsten Zeiten, als das Westjordan aufkam, also so um Moses herum und die vierstehende Einmalwanderung der aus dem Westjordan ausströmenden Juden, war er ein Mann, der die Bundeslade zu hüten. Anlässlich hat unter Samuel Levy nach Haupten wieder zurückzuführen, predigt à la Graber 1917 Friedenstende, wie er die aufführt, und bildet die Bundeslade. Darin nicht nur der Schefel Zion, sondern auch anderer Dollar Amerikas und aufeinander immer wieder. Friede Sterlina des Bundes Colonial Friede enthalten ist. "Goldfunde", solle man sagen. Aber Herr Levy und auch die englischen Beamten des Intelligence Service in Kairo glauben, daß das Geld in Herrn Levis Händen laune noch richtig. Es soll ja auch nicht laune darin bleiben, weil man ein Ziel davon nicht. Aber was soll man machen, wenn das britische Militär in den Palästina-Verhandlungen nicht vorwärts kommt? Die Amerikaner haben irgendwo hin ins Meer, aber die runden Goldstücke rollen und treffen immer ins Schwarze. So hat Herr Levy seit Jahrzehnten reist, in Arabien, in Arabien und auf der halben Welt. Auch heute lautet die ultima ratio Britanniae in

Palästina, das mit modernen Waffen nicht auf die Rufe gesungen werden kann: Gold! Das ist die Stunde für Herrn Levy in Kairo. Währungsgebiete, besonders wenn sie in Afrika liegen, sind nicht sein Fall. Aber Gold ist eine Waffe, mit der er unerschrocken nach im politischen Kampf. Britische Champus eine jüdische Union. Nummern und ein Scherzstück sichtbar in

der Palästina: sollte bei solcher Monats Zahl gegenüber die Palästinafrage mit dem Herr Levy nicht gelöst werden können? Um 3 Uhr nachts? Und was vom Ende in Jerusalem - hier in Kairo?? Allerdings verdammt: in der Jerusalem Wüste wurde wieder auf Engländer und Juden geschossen. Herr Levy, besuche dich! Samuel, hilf!

hätte bezogen. Seitdem genießt "Sadie" die Weite eines Dauerpensiums in dem Hotel, das in der kommenden Saison schon den Namen "Jung frauen Teehaus" führen wird.

Unermutete Belohnung einer Kuffel

Einen überraschenden Lohn für einen Sammelkarten hat ein Farmer in Kilkenny (Ireland) geerntet. Als sich vor längerer Zeit in der Nähe seines Besitzes ein Verbrechen ereignete, tat der Farmer in vorbildlicher Hilfsbereitschaft alles in seinen Kräften Strebende, um den Verunglückten zu helfen. Er sorgte nicht nur für rasche ärztliche Hilfe, sondern brachte die Verunglückten selbst in seinem Wagen in das Krankenhaus von Kilkenny, das über 170 Kilometer entfernt liegt. Da er sich weiters für seine Hingebung auch nur die geringste Entschädigung anzunehmen, drängte ihn einer der Verwaltungsdirektoren wenigstens ein halbes Jahr mit dem Besuche auf, es möge ihm Glück bringen. Jetzt - ein halbes Jahr ist inzwischen ins Land gegangen - fand die Verwaltung der Kuffel statt, bei der auf das Los ein Gewinn von über 1000 Pfund entfiel.

Eine "Denkf Aufgabe"

Der Polizist Edward Morgan, der in der westenglischen Stadt Swansea als Verkehrspolizist dient, hat sich kürzlich einen Wagen an sich vorbeifahren, von dem er sofort wusste, daß er gestohlen war. Der Wagen war noch nicht als entwendet gemeldet worden. Den Fahrer hatte der Polizist auch noch niemals in seinem Leben gesehen. Eine Beschreibung des Führers war nicht gegeben, ein Steckbrief ebenfalls noch nicht erlassen. Denkf Aufgabe: Woher wusste der Polizist Morgan, daß das Auto gestohlen war?

In der Gerichtsverhandlung gab der Besatte die Lösung dieser "Denkf Aufgabe": "Es war mein eigener Wagen!"

Steinmeh-Brot

Das natürliche und bewährte Backmittel aus dem gewöhnlichen und entzweiten gansen Getreide. Es enthält alle wertvollen Nährstoffe des Meines und der aromatischen Kräfte ohne die unerbittliche Goldener. Seit über 40 Jahren ist es empfohlen und verwendet. Günstig in allen Backwaren und Backmitteln.

Was so alles in der Welt passiert ...

Die 94jährige Witwe und ihr Hund

Eine 94jährige Witwe in Kopenhagen hat ihren Hund, der in der ganzen Gegend geflucht ist. Der Polizeibeamte, der eine Besichtigung anstellen wollte, flopte mit dem Hund zusammen. Der Hund war mit dem Hund zu verwechseln. Die alte Frau aber nicht das. Mit dem Hundespiel verlor sich der Polizeibeamte zu wehren, aber er kam zu Fall. Ein Nachbar warf dem Duffel einen Steinwurf nach, mit dem er dem Polizeibeamten entzweigte. Ein Nachbar befehligen, die gegen den Strafbefehl auf 25 Pfund Einbruch erhob, ist jetzt vom Amtsgericht Straßburg zu 70 Pfund Geldstrafe verurteilt worden.

Gymbertopf & Co. - Guntereien en gros

Dübbelgöhlen ist in den letzten Jahren von einer Anzahl aus Kaugeschäften wandriger Kunden überfallen. Ein Mitarbeiter befragt für das verbreitete Wissen der Kunden ist ein Prozess, der vor dem Kreisgericht in Kattowitz begonnen hat. Anlässlich ist die Guntereien Gymbertopf, die bei der politischen Zeit durch Guntereien befragungen um fast 3 Millionen Mark geschädigt hat. Am 19. März wurden umfangreiche Steueruntersuchungen der Dübbelgöhlen durchgeführt. Die Dübbelgöhlen sind die Strafverfolgung dadurch abzuwenden, daß er die hinterzogenen Steuerbeträge und auch die Steueranteile in erlöschender Höhe zahlte. Vor längerer Zeit wurde das Unternehmen durch zwei Haftbefehle verhaftet. Die Strafen wurden bis zum Jahre 1937 dem Staat um 278 Millionen Mark begamert hatten; Janc und drei seiner unmittelbaren Helfer haben

inzwischen Polen verlassen. Nur vier Mitglieder der Bande "stern" die Anflugspitze. Für diesen größten Steuerhinterzogen der letzten zehn Jahre in Dübbelgöhlen, sind über 60 Jungen gefangen sind, sieben Tote verurteilt worden.

Der Seehund als treuer Pensionist

In einem Strandhotel in der Nähe von Gerdigan (Schweden) ist noch jetzt, längst nach Entlassung, ein einziger Anwalt dem Hund treu geblieben. Er erscheint täglich an der Mahlzeiten und nimmt auch bei fälliger Witterung zweimal täglich sein Schwimmbad am Strand. Es ist ein Seehund, der in diesem Hotel aufgenommen hat. Im Sommer halten Hundesäfte das zentralische Seehundsjunge am Strand gefangen, sind an jedem schönen, hellen Tag erzieht und es schließlich ins Hotel mitgenommen. Der junge Seehund sieht sich hier sehr wohl zu fühlen. Er freude sich behaglich auf ein für ihn bereitetes Lager und fraß mit großem Appetit die ihm gereichte Nahrung, die in der Hauptküche aus Abfallstoffen bestand. Schnell wurde er zum Mitglied der Gäste und geradezu ein Mann für das Hotel. Der Wirt ließ sich von dem einen Wochen überreden, dem Tier, das auf den Namen "Sadie" getauft worden war, wieder die Freiheit zu schenken. Es wurde in einem Boot zum Strand getrieben und seinem freudigen Element übergeben. In dem es freudig schwamm und lauchte. Einige Stunden später, die Gäste sahen an der Wirtstafel, welche der Wirt mit strahlendem Gesicht, meinte der Wirt mit strahlendem Gesicht, "Sadie" sei auch zum Essen gekommen. Der Seehund war tatsächlich noch behermt habe den Strandgang zum Hotel krankeverpflichtet und hatte sein gewohntes Lager in der Vor-

Rundfunkprogramm am Sonntag und Montag

Table with columns for location (Leipzig, Berlin, etc.), time, and program details. Includes sections for 'Deutschlandsender' and 'Südendeutsche Rundfunksendungen'.

Advertisement for 'Eine Leistung' (A Achievement) featuring 'Winter-Schluss-Verkauf' (Winter Closing Sale) from Jan 30 to Feb 11, 1939. Promotes 'Meine Leistung ist ganz groß!' (My Achievement is quite big!) and lists various clothing items like 'Damenmäntel', 'Kleider', 'Blusen', etc. Includes the 'Otto Krödel' logo and address 'Halle, Große Ulrichstraße 2-3'.

Advertisement for 'Die neuesten Rundfunk-Geräte' (The latest radio devices) by 'B. Doll'. Includes contact information for 'Reparaturen Erste Hallesche Radioklinik' and 'Planhaus, Gr. Ulrichstr. 33/34'.



Kleine Preise

auf hohem Roß!

Winter Schluß Verkauf

Das ist
unsere Parole
vom 30. Januar bis 11. Februar

Damen- Bekleidung

- Sportmäntel 1275 750
- Frauenmäntel 19.- 1575
- Flotte, jugendliche Mäntel 24.- 19.-

- Kleider aus Flammg. u. Flammg., hochgeschl., gep. Knopfmitt. od. mit Stoff. Aus- schuß, blond. s. Schellengarn. 590 475
- Kleider für d. Nachtmittag, in versch. Stoffen, moderner schön. Farben, kindern verarbeit. 1475 875
- Frauenkleider aus einfarbigem buntem, Stoffe, moderne Farbtöne, volle Ma- ßen 1575 1275

- Röcke verschiedene Stoffe, aus weichen und Mittelst. 490 275
- Blusen aus versch. kunstvollen Stoffen, in schönen Pastellfarben, hübsche Blüschchen 490 260
- Damen-Pullover neuartige Strickmuster, mit Un- terarmen und Kordelzierungen 375

Stoffe

- Kleider-Tweed -68
- Mattkrepp 118
- Flamisol-Druck 125

- Web Jersey Kombirepp, Romatis Salin, interes. modische Gewebe, in schönen Farben, 95 cm breit 160
- Pique schwer, hochmodische Ware, für sportliche Kleider, etwa 95 cm breit 175
- Flamenga, Faconné besonders preiswerte und schöne Kleiderware, etwa 130 cm breit 195

- Kropp-Falke schwere feinfellige Qualität, in 7 modischen Farben 195
- Blesen-Georgette hochmodisch und elegant, s. aktuelle Farben, etwa 95 cm breit 195
- Oberhemdenstoff Kunstseide, moderne Streifen 150 -98

Gardinen Handarbeiten

- Volles Indantieren-Druck, reizende Muster, etwa 110 cm breit 125 -85
- Dekorationsstoffe gewone und Druckmuster, etwa 120 cm breit 155 115
- Stores vom Stück mit Einsatz und Abschlußfrans. große Ausmusterung 125 -75

- Gardinen-Meterware „Deutscher Tüll“ in versch. Breiten und Mustern 75 -55
- Künstler-Gardinen „Deutsche Tüllgewebe“ sehr gute Muster, dreifache, je Garnitur RM. 470 275
- Stepdecken Oberseite kunstseid. Damast, Unterseite glatt 190/200 fertig groß 1290

- Künstlerdecken Kunstseidenkrepp, sehr hübsche Blumenmuster, 130/160 cm 395 295
- Tischdecken vorgezeichnet, kräftige Qualität, 130/160 cm 375 245
- Überhandtücher vorgezeichnet, mit farbiger Binde od. Hofstaum 155 115

Wäsche Strümpfe

- Sport- und Oberhemden aus Kunstseide, viele hübsche Karo- und Streifenmuster 690 490
- Bilder besonders reichhaltige Ausmusterung Natur 1.45 -95 -78 Kunst- seide 58 -38 -18
- Herrn-Socken fecht gemustert, mit verzierter Sohle, außergew. preiswert 88 -48

- Damenstrümpfe künstliche Halbstrümpfe, viele Farben, sehr billig 78 -54
- Damenstrümpfe kindl. Halbstrümpfe, aus sehr bequemer feinfellige Qualität 115 -98
- Hüfthalter Jacquard oder Dreif. seitliche Quarmiete oder Rückenunter- rung, vier Stromphalter 195 145

- Unterkleider aus feinstem Charmeuse, mit hübschen Motiven 148 -98
- Garnituren Hemdschen und Tauschblätter, aus Kunstseide, modern gestrickt 68
- Nachthemden aus reinem Charmeuse, mit Streu- blümmchen 395 mit Spitzen- motiv 2.45

Kinderkleider
Kindermäntel
im Preise besonders herabgesetzt!

- Flotte Damenhüte lesch garniert, kleid- same Formen 175 145
- Herrn-Hüte alle Größen, moderne Far- ben 425 295

Samtschals einfarbig gepreßt und bun- t gemustert 140 110



Biermann & Semrau

Das Kaufhaus für Alle in Halle



Im Winter- Winter-Schluss-Verkauf!

Vom 30. Januar
bis 11. Februar
in allen zugelassenen Artikeln

TEXTIL-REKL. BLN C2 0 mm

ab Montag

treten die kleinen Preise in Kraft —
dann ist viel Schönes, Modernes be-
deutend billiger zu haben! Je eher
Sie kommen, desto größer ist die Aus-
wahl, deshalb so bald als möglich

ins Modehaus *Herrmann*^K_G

HALLE-SAALE, AM MARKT UND GROSSE STEINSTRASSE 86-87

Die deutsche U-Boot-Waffe

Schlagfertiges Instrument der Seekriegsführung

Auf monatlichen Uebungsfahrten haben sie ihre Seetüchtigkeit und Schlagkraft bewiesen

Während des Weltkrieges gehörten die deutschen U-Boote zu der Waffe, die mit am meisten von unseren Gegnern gefürchtet war. Mit beispiellosem Mut erfüllten sie die an sie gestellten Aufgaben und fügten dem Feind außerordentlichen Schaden zu. Boote und Mannschaften wurden immer wieder von neuem eingesetzt, sie faunten keine Ruhepause, sie muhten, daß sie mit jedem feindlichen Schiff, das sie auf den Grund des Meeres beförderten, zur Entlastung ihrer in den Schützengraben kämpfenden Kameraden beitragen. Es ist mühsam, jetzt Betrachtungen darüber anzustellen, ob der Krieg einen anderen Ausgang genommen hätte, wenn die U-Boot-Waffe, ohne Rücksicht auf politische Auswirkungen, gerade in den letzten Kriegsjahren, wo eingesetzt worden wäre, wie es nach dem Scheitern der gesamten Mannschaff gewesen wäre. Wer weiß, wie wichtig es für die Seemacht der Nationen wäre, dem Befehl, vom uneingeschränkten U-Boot-Krieg abzulassen, Folge zu leisten, der kann erkennen, welcher Geist auf diesen Boote zu Hause war, von denen jeder so tief in den Krieg mit einem übermächtigen Gegner verflochten waren.

Die geistigen Väter des Verfallers Diktats mühten sehr wohl, was sie taten, als sie Deutschland den Bau von U-Booten verboten. Ihnen fielte noch der Schreck über die ersten hundert, in tadellos durchgeführten, todesmühen Unternehmen dieser Waffe in den Gliedern. Der Mammur „U-Boot in Zeit“ hatte in den Jahren von 1914 bis 1918 nur zu oft eine panische Stimmung geschaffen. So wollte man der kleinen Marine die das Ziel von Verfallers Deutschland noch tief, lealliche Möglichkeit nehmen, diese so gefährliche Waffe weiter zu entwickeln.

Wenn es auch der Heinen deutschen Flotte, damals „Reichsmarine“ genannt, verbotlich blieb, die U-Boot-Waffe in ihren Reihen zu haben, so war dennoch der Geist, der die Befugung der U-Boote — und zwar 2 Offiziere in gleichem Maße wie die Mannschaff — besetzt hatte, nicht aus der Welt zu schaffen. Ein großer Teil der U-Boot-Offiziere und U-Boot-Mannschaff wurde in die junge Reichsmarine mit übernommen. Sie taten auf anderen Einheiten, auf Kreuzern und Torpedobooten Dienst, aber ihre geheime Sehnsucht war es immer wieder, zurück zu den U-Booten eines U-Bootes zu haben. Es dauerte 19 Jahre, bis wieder das erste deutsche U-Boot die Welt verlassen. Die einhalb Jahre hatten die anderen Staaten Zeit gehabt, um mit allen Mitteln, die ihnen zur Verfügung standen, ihre U-Boot-Waffe auszubauen und immer weiter zu vervollkommen. Bestand da überhaupt für Deutschland, dessen Verfall für den Bau von U-Booten gar nicht eingestrichelt waren, eine Möglichkeit, diesen Vorzug im Laufe weniger Jahre einzufolien? Die Männer, die damals kurze Zeit nach der Wachtübernahme diese Frage zu beantworten hatten, muhten, daß es für sie nur eine Parole gab, die zu lauten: Es wird geschafft, weil es geschafft werden muß!

Und so gingen sie ans Werk. Die alten U-Boot-Offiziere und Ingenieure arbeiteten Schulter an Schulter mit dem jungen Nachwuchs, mit Mannschaff und Arbeitern, die, als der Krieg zu Ende gegangen war, noch im Kindesalter standen. Im Juni 1935 war der feierliche Tag gekommen, da das erste deutsche U-Boot „U 1“ in Dienst gestellt wurde. Für das Stärkerhältnis unserer U-Boot-Flotte, wie überfordert der heutigen Kriegsmarine, ist bekanntlich das am 18. Juni 1935 mit England abgeschlossene Flottenabkommen maß-

gebend. Es setzt das Gesamttonnageverhältnis der deutschen zur englischen Flotte auf 35 zu 100 fest. Für die U-Boot-Waffe erhöhte es diese Verhältniszahl auf 45 zu 100 und ließ die Möglichkeit einer weiteren Erhöhung nach vorheriger Anfründigung zu. In den freundschaftlichen Besprechungen, die jüngst in Berlin zwischen einer deutschen und englischen Marineabordnung stattfanden, ist in besonderem Maße die Frage geregelt worden.

In dem Bestreben, zunächst möglichst rasch eine größere Zahl von U-Booten zu bauen, die für die vordringlichsten, im Rahmen des Seekrieges zu erfüllenden Schutzaufgaben in der Nord- und Ostsee geeignet waren, wurden zunächst 250-Tonnen-Boote gebaut. Ihre Geschwindigkeit beträgt 13 Seemeilen über Wasser und 7 Seemeilen unter Wasser, sie sind mit drei Torpedoröhren ausgerüstet und be-

stehen darüber hinaus ein Maschinengewehr. Vom Juni 1935 bis Oktober 1936 wurden 24 dieser Boote in Dienst gestellt. Die erste Statistik erhielt den Namen des Mannes, der die U-Boot-Waffe bereits zu Anfang des Krieges von Sieg zu Sieg führte, dann aber sein Leben auf dem Feld der Ehre ließ: Weddigen.

In nachgehenden Kreisen bestand selbstverständlich vollkommene Klarheit darüber, daß für erhebliche Anforderungen, vor allem also auch bei Unternehmungen, die einen größeren Aktionsradius erfordern, dieser Typ nicht ausreichte. So wurden auf Grund der durch die Fortschritte der Technik gemachten Erkenntnisse zwei größere Tonnagegruppen konstruiert und gebaut: ein Typ zu 500 Tonnen und ein Typ zu 712 Tonnen (später wurde die Tonnage auf 517 bzw. 747 erhöht). Selbstverständlich war auch die Bewaffnung dieser

Boote erheblich stärker. Sie erhielten Bug- und Heckrohre, auch ein Geschütz stellte nicht. Daß die Geschwindigkeit gleichfalls erheblich höher liegt und somit die Einsatzmöglichkeiten erheblich erhöht sind, sei nur nebenbei erwähnt.

Die deutschen U-Boote, die bisher von Stapel gelaufen sind und noch weiter von Stapel laufen werden, entsprechen voll und ganz den Erwartungen, die man an diese kleine Waffe der deutschen Kriegsmarine gestellt hat. Auf monatlichen Uebungsfahrten haben sie ihre Seetüchtigkeit unter Beweis gestellt. Deutschland-U-Boot-Waffe fußt auf der Tradition der Boote, die vierzehnjährig lang, bis zum 11. November 1918, dem Tag des Waffenstillstandes, Tag aus Tag ein gegen den Feind gefahren sind. Die Taten der Kommandanten, die nicht mehr in den Reichshäfen zurückkehrten, leben fort in der U-Boot-Waffe des Dritten Reiches, deren einzelne Motoren die Namen dieser Soldaten tragen. So bildet unsere U-Boot-Waffe ein schlagfertiges Instrument in der Hand ihres Obersten Befehlshabers. Offizier und Mann wissen, daß sie auf vorgezeichnetem Posten stehen. Im Geist ihrer Kameraden, die im Weltkrieg vor dem Feind gekämpft sind, leben und arbeiten sie für Deutschland.

Alte Truppe — neu erstanden

Seit November 1938 wieder Eisenbahnpioniere

Eine Spezialtruppe, die ihre Einsatzbereitschaft bereits im Sudetenland gezeigt hat

Jeder enthielt sich der Unsaß der Ansetzungen, deren heftiger Klang sich um die Frühzeit der Eisenbahn rankt, als man mit Schloß und Maschinen diese neue Erfindung beobachtete. Kein Wunder, daß auch die militärischen Stellen zunächst mit großer Zurückhaltung diesem neuen Verkehrsmittel gegenüberstanden. In einer damaligen militärischen Denkschrift wird festgestellt, daß sich von den Eisenbahnen nicht so wesentliche Fortschritte für die Zukunft erwarten ließen, daß es gerechtfertigt sein würde, vorzugsweise im militärischen Dienst ihre Anlage zu

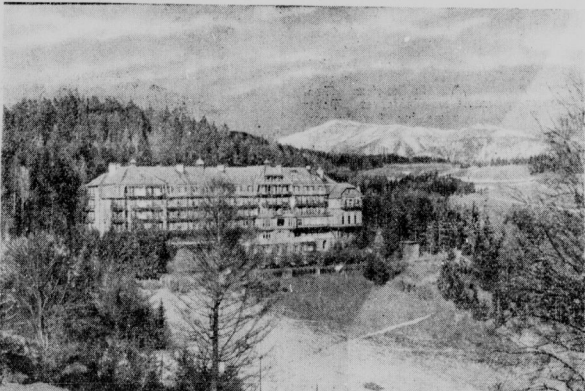
bestimmten.“ Schließlich wurde eine Kommission eingesetzt, die die militärische Verwendung der Eisenbahnen beurteilen sollte und nach langen Beratungen zu der Feststellung kam, daß die Eisenbahn wohl zum Transport von Kriegsmaterial und Lebensmitteln geeignet sein würde, dagegen seien Truppentransporte nur bis zur Stärke einer Division möglich. Immerhin entschloß man sich im Jahre 1912 im Reichlichen Kriegsministerium, veruchsweise die Beförderung von Truppen mit der Eisenbahn vorzunehmen. Sehr zum Erlaunen der nachgehenden

Stellen waren die Ergebnisse, die in der Nähe der russischen Gaurstadt und zwischen Berlin und Wittenberg durchgeführt wurden, bestrebend. Zum ersten Mal wurde die Eisenbahn fragegestellt, eingesetzt, als eine Truppenabteilung mit dem neuen Verkehrsmittel an die Grenze des damaligen Reichsraumes transportiert wurde, wo Unruhigkeiten ausgebrochen waren.

Die volle Bedeutung der Eisenbahnen erkannte aber erst der geniale Generalstabsoberbefehlshaber der preussischen Armee in den Ersten Weltkrieg, Hellmuth von Moltke, der feststellte, daß die Eisenbahnen, in angebotenen Nähe eines der wichtigsten Elemente des Krieges, das der Bewegung, steuern, in das sie sogar die Entfernungen verschwinden machen. Diese im Januar 1917 ausgesprochene Auffassung des Reichsmarshalls wurde im deutsch-französischen Krieg verwirklicht durch die Auffstellung von fünf preussischen und einer bayerischen Reichshein-Abteilung. Pioniere und technisches Personal bildeten die Mannschaff, die die Aufgabe hatten, Eisenbahnen wieder herzustellen, Brücken zu bauen und auf neue Strecken einzurichten. Auf Grund der Erfahrungen des Krieges wurde durch eine Mobilmachungsverordnung vom 19. Mai 1917 das erste Eisenbahn-Bataillon angeheilt. In der Uniform der Gardedivision, auf deren Schulterklappen das „G“ der Eisenbahner leuchtete, trat dieses Bataillon vor den Toren Berlins seinen Dienst, und bereits fünf Jahre später wurde ein zweites Bataillon angeheilt. Beide Bataillone bildeten zusammen das Eisenbahn-Bataillon 1. 1927 kamen zwei weitere Bataillone hinzu, und wiederum drei Jahre später entstand aus diesen vier Bataillonen die Eisenbahn-Brigade mit zwei Divisionsregimentern und der Verkehrsabteilung.

Diese jüngste Formation der deutschen Armee wurde praktisch ererbt beim 30. September 1935 in Göttingen, an der Jahreshauptversammlung und wenig später während des Heceres-Aufstandes in Deutsch-Sudwestafrika, wo das Eisenbahn-Regiment die 320 Meiler lange Verbindungslinie von Swa-

Heereslazarett auf dem Semmering eröffnet



Blick auf das herrlich gelegene Heereslazarett auf dem Semmering, das jetzt seiner Bestimmung übergeben wurde. Links im Hintergrund die Rax, rechts der Schneeberg. Weltbild (K).

Nur eins: billig

Winter-Schluß-Verkauf

Beginn: 30. 1. 1939

Damen-Mäntel / Röcke / Blusen
Woll- und Seidenkleider
Abendkleider
Kinder-Kleider und -Mäntel

Woll-, Wasch- u. Seidenstoffe
Weißwaren / Kunstseidene Wäsche
Modewaren / Schals / Gürtel

Bruno Freytag

Halle (Saale) Gegr. 1865 Leipziger Straße 100

Gardinen

Dekorationsstoffe, Vorhangstoffe, Divandecken, Tischdecken, Daunestoppdecken

im **Winter-Schluß-Verkauf**
vom 30. Januar bis 11. Februar 1939

noch billiger!

H. Schurade

Spezialgeschäft für Gardinen und Teppiche
Geiststraße 23, gegenüber Thalia

*Ein Lied im Lande
Lied im Lande
Lied im Lande*

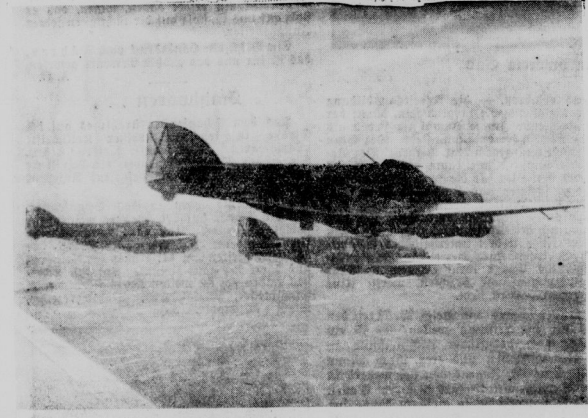
WERDE MITGLIED DER NSV

kommand auf der offenen See baute, ohne die eine Durchführung des Krieges nicht möglich gewesen wäre. Bei der Seeeroberrückführung von 1913 wurde die Infanterie-Eisenbahntruppe errichtet und eine zweite Eisenbahn-Brigade in Danau gebildet. Im Weltkrieg haben die deutschen Eisenbahntruppen die Einsatzprobe ausgerechnet bestanden, was Generalstabsmäßig u. S. i. n. d. B. u. g. bezeugt die Tätigkeit dieser Truppe, die bei Kriegsende über 42.000 Mann verfügte, als hervorragend. 152 Offiziere und 3138 Unteroffiziere und Mannschaften sind vor dem Feinde geblieben, das sind über 7% des Friedensbestandes der Eisenbahntruppe. Nur ein Beispiel für die hervorragenden Leistungen der Eisenbahn-Regimenter im großen Kriege sei vorzulegen. Im Ruhrland wurden bis Mai 1918 Brückenbauten für Wehrzwecke, also ohne Feldbahn und Kleinbahn, von rund 35 Kilometer Länge gebaut. Das bedeutet, daß jeden Tag 70 Meter fertige Brücke errichtet wurde.

Angesichts dieser Leistungen konnte es nicht wunder nehmen, daß das Militär der Reichswehr aus der Wehrmacht von Eisenbahntruppen verlor. Der Verlust, die zweiten Kompanien der sieben Pionier-Bataillone der Reichswehr als Eisenbahn-Kompanien zu trennen, kam den Kontrollkommissionen der Entente zu Ehren, und das vorhandene Eisenbahngerät mußte verschrottet werden. Nach der Erringung der Wehrfreiheit wurde auch daran gegangen, eine neue deutsche Eisenbahntruppe wiederzuerstellen zu lassen. Die Pionier-Vertr.- und Verfuhrungs-Kompanie für schweren Brückenbau in Spenberg bildete den Grundstock für eine neue Eisenbahntruppe. Im November 1938 wurde dann in Wehagen-Klausdorf und Spenberg das Eisenbahn-Pionier-Regiment 68 aufgestellt, zu dessen Kommandeur Herr v. Donat, ein alter „Eisenbahner“, ernannt wurde.

Eine alte Truppe ist wiederhergestellt und hat sich bereits bei dem ersten Einsatz im Erdetenland, wo die zurückgehenden tschechischen Truppen Eisenbahnlinien und Brücken zerstört hatten, bewährt. Schon nach der Auflösung der alten tschechischen Eisenbahntruppe der deutschen Armee des Weltkrieges verfügt die deutsche Wehrmacht wieder über Eisenbahn-Truppe. Und über den Soldaten dieser wiederhergestellten Truppe wehen die Standarten des Führers. Bei der Hebergabe der Wehrmacht und der Verordnung des ersten Moments wickeln sich die alten Regimentsfarben über den jungen Soldaten der jüngsten Spezialtruppe der deutschen Wehrmacht, die getreulich das Vermächtnis einer ruhmreichen Truppe der alten Armee bewahren werden.

Francos Luftwaffe am siegreichen Vormarsch hervorragend beteiligt



Der siegreiche Vormarsch der Franco-Truppen ist nicht zuletzt der aufklärerischen und vorbereitenden Tätigkeit der nationalspanischen Luftwaffe zuzuschreiben. Weit ins Land (K. 8) die Staffeln der nationalspanischen Luftwaffe. (Weltbild K. 8)

Die Wehrmacht der Anderen

Frankreich. Wie der „Times“ mitteilt, werden zur Zeit in der Nähe des Atlantik-Ozean-Waldes bei Algerien Flugzeugwerke gebaut, die wichtig für die Sicherstellung von militärischen Flugzeugen bestimmt sind und später selbst Flugzeuge herstellen sollen. Etwa 500 Arbeiter werden in einer neuen Gebäude untergebracht werden. Das von der französischen Kommandomene neue Anwesenheit steht für die Vermehrung eines Bestandes von 442 Offizieren und 77.700 Mann vor. Das bedeutet gegenüber dem bisherigen Bestand ein Zuwachs von 1347 Offizieren und 18.200 Mann. Auf 108 Regimenten und Unterleutnanten kommen 42 Generaloffiziere.

U.S.A. Neben der Anstrengungen, die die U.S.A. machen, um das nötige Personal für die Kampfkraft zu bekommen, teilen die „Times“ folgenden mit: Der amerikanische Präsident kündigte an, daß jährlich 20.000 Zivilflugzeugführer ausgebildet werden sollen, die im Notfall zu den Waffen greifen würden. Die jährlichen Kosten hierfür betragen etwa 95 Millionen Dollar. Die Ausbildung soll die „Nationale Jugendvermahnung“ leiten. Vorläufig wird sie verständig bei einigen anerkannten Schulen durchgeführt, die bis zum 1. Juli 1939 dreißigtausend Flugzeugführer auszubilden sollen. Die Kosten hierfür trägt die „Nationale Jugendvermahnung“. Die Flugzeuge werden Privatbesitzern abgemietet.

Beziehungen zu fremdländischen Armeen

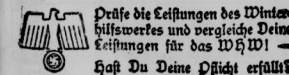
In den bisher in 16 Hauptstädten akkreditierten deutschen Militärattachés, die in insgesamt 20 Ländern das deutsche Heer vertreten, wurden im Jahre 1938 drei weitere in Stockholm, Ankara und Romo ernannt. Die Gesamtzahl der deutschen Militärattachés beträgt nunmehr 19, von denen 13 je ein Gesandnis beinhalten. Die Zahl der bisher durch Militärattachés in Berlin vertretenen fremden Heere erhöhte sich von 26 auf 28. Im Jahre 1938 hat sich erneut das Interesse des Auslandes an deutschen Heere durch zahlreiche Kommandos und Besuche ausländischer Offiziere gezeigt. Im Laufe des Jahres waren kommandiert auf längere Zeit 66 ausländische Offiziere und auf kürzere Zeiten bis zu einem Monat 68 ausländische Offiziere. Außerdem waren 37 ausländische Offiziere aus über einem Dutzend Nationen zur Kriegsakademie kommandiert. Besuche beim Heere haben durch 32 fremdländische Offiziere und fünf Militärkommissionen stattgefunden. Von deutschen Offizieren waren für Kommandos, Besuche, als Delegationen und Sportabteilungen etwa 120 Offiziere ins Ausland kommandiert. Die in Berlin akkreditierten Militärattachés nahmen am Tag der Wehrmacht in Nürnberg und anschließend vom 14. bis 16. September an den Herbstübungen in Ostpreußen teil. An den Herbstübungen in Ostpreußen vom 19. bis 22. September nahmen auf Einladung des Oberbefehlshabers des Heeres Delegationen aus Bulgarien, Estland, Finnland, Griechenland, Italien, Schweden, der Schweiz, Spanien, der Türkei und Ungarn teil. Deutsche Manöverdelegationen folgten Einladungen aus Italien, Ungarn und Schweden.

England. Nach Mitteilung der russischen Militärzeitung „Krasnaja Swoboda“ konstruierten die Roter-Armee ein neues Maschinengewehr mit austauschbarem Lauf. Der Schütze kann automatisch während des Schießens den heiß gewordenen Lauf durch einen neuen kalten ersetzen. Die Wafte hat mehrere Läufe. Der Schütze braucht zum Auswechseln nur einen Hebel zu drücken.

Spanien. Die „Times“ berichten, daß in Südfrank die erste Privatflugzeugfabrik, und zwar mit Unterstützung der englischen Firma De Havilland von einer amerikanischen Gesellschaft gebaut wird. Sie soll zunächst ein leichtes Zivilflugzeug bauen.

Niederlande. Die „Times“ berichten, daß nach und nach die Niederländische Wehr eine Teil ihres Goldes ins Ausland verlegt hat, und zwar innerhalb des letzten Jahres ein Viertel ihres Bestandes, d. h. 1,481 Milliarden Gulden. Dabei ist, nach den Ausführungen in der englischen Zeitung, nicht so sehr die Furcht einer Beschlagnahme im Kriegsfall durch den Feind bestimmend, als vielmehr der Wunsch, im Ausland die für Holland notwendigen Wehrmittel im Kriegsfall einzukaufen zu können.

Rumänien. Die Eisenbahntruppe Alba Mica-Dorobanta, die Siebenbürgen und das nördliche Rumänien mit der Bukowina verbindet, ist kürzlich dem Verkehr übergeben worden. Der Bau dieser nur 62 Kilometer langen Bahnstrecke wurde bereits im Jahre 1924 begonnen und war mit sehr erheblichen technischen Schwierigkeiten verbunden. Es umfassen 40 größere, 107 kleine Brücken, 9 Tunneln und 5 Stadtkreuzungen.



Prüfe die Leistungen des Winterhilfswerkes und vergleiche Deine Leistungen für das W.H.W. - Hast Du Deine Pflicht erfüllt?



Eine Gruppe Mäntel
haben wir geschaffen, ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis. Aus warmen Velour-Stoffen mit und ohne Pelz, erhalten Sie diese zum **W. S. V.-Preis** 975

Eine Gruppe Mäntel
aus mollen, warmen Stoffen, mit und ohne Pelz. Ein großer Posten, mehrere 100 Stück, vorwiegend marine Velour und Stoffen englischer Art für den Überbergang geeignet. **Fischer-Qualität** zum **W. S. V.-Preis** 1975

Eine Gruppe Mäntel
in modellarigen Ausführungen, aus edlen Stoffen, mit und ohne Pelzbesatz. Pelzbesätze aus Indisch Lamm, echt Feh, White-coat usw. **Fischer-Qualität** zum **W. S. V.-Preis** 2950

Eine Gruppe Kostüme
ohne Rücksicht auf den früheren Preis herangezogen, in vielen Stoffen und Formen für den Übergang geeignet zum **W. S. V.-Preis** 1950

Eine Gruppe Kostüme
in modellarigen Ausführungen, mit und ohne Pelz, Fantasie und Schönerformen, alle Größen. **Fischer-Qualität** zum **W. S. V.-Preis** 3500

Modellmäntel u. Kostüme
aus edlem Stoffmaterial und Pelzbesätzen wie Persiana, Fuchsen, Luchs, Bismarck, White-coat und echt Feh sehr stark heruntergezeichnet.

Blusen
in einfarbigen und gestreiften Stoffen zum Ausschuss **W. S. V.-Preis** RM. 190

Blusen
in Krepp-Satin, einfarbig, m. Valenciennes verarbeitet, zum Ausschuss **W. S. V.-Preis** 395

Modell-Blusen
in Chiffon, Georgette, reisendeisen Stoffen, in Lavable in feinsten Ausführungen zum **W. S. V.-Preis**

Eine Gruppe Kleider
in vielen Stoffen, einfarbig und gemustert zum Ausschuss, in unseren Auslagen zu beschreiben zum **W. S. V.-Preis** 475

Eine Gruppe Kleider
mehrere 100 Stück, haben wir in dieser Preisgruppe eingereiht. In Seide, Wolle, in breiter Form, Teil in langer Form **Fischer Qualität** zum **W. S. V.-Preis** 975

Eine Gruppe Kleider
in den beliebten Wollsergestellen, zweifarbige und in einer großen Anzahl anderer modischer Stoffe und Formen **Fischer-Qualität** zum **W. S. V.-Preis** 1875

Eine Gruppe Kleider
mit Spitze und Teil verarbeitet, hochwertige Stoffe in lange Form **Fischer-Qualität** zum **W. S. V.-Preis** 2450

Modell-Kleider
aus feinstem Seiden- und reiststem Wollmaterial, in eleganten Ausführungen, im **W. S. V.-Preis** heruntergezeichnet.

Röcke
in strapazierfähigen Stoffen in marine, schwarz u. braun, mit breit, Gebälte gearbeitet, zum **W. S. V.-Preis** 290

Strickwesten u. Pullover
aus gutem Material u. neuer Strickart zum Ausschuss **W. S. V.-Preis** 490

Kinder-Kleider
in vielen karierten hübschen Dessins, große Auswahl in Größe 45 bis 60 **W. S. V.-Preis** 190

Kinder-Kleider
in gutem Material u. neuer Strickart zum Ausschuss **W. S. V.-Preis** 495

Kinder-Mäntel
in einfarbigen Stoffen, zum Teil mit Besatz in allen Größen **W. S. V.-Preis** 750

Kinder-Mäntel
in gemust. u. einfarbigen warmen Stoffen, mit und ohne Pelzbesatz zum Ausschuss **W. S. V.-Preis** 1250

WINTER-SCHLUS-VERKAUF

Fischer & Co

Das große Spezialhaus
für Damen- und Kinder-Kleidung
Halle, Leipziger Straße 5

Beginn am 30. Januar 1939

Zum Reichsberufswettkampf 1939

Dem Beispiel der Jugend

Als vor Jahren die Hitler-Jugend zum ersten Reichsberufswettkampf aufrief, gab es überall in Deutschland Menschen, die diesem Werte der Jugend zweifelnd gegenüber standen. Man spottete, verlor sich, daß der Leistungskampf einer schamlos ist, in seinen Tagen belam ich einen langen Brief aus der Schweiz, wo man, wie fast überall in der Welt, dieser Einrichtung verächtlich gegenüberstand. Man sah in diesem Kampf eine Anbahnung der jüngsten Arbeiter unseres Volkes — man spottete, — man glaubte an ein einmaliges Zelebium. Was diesen Menschen ein unverständlich erschien, ist heute eine volkspolitische Aufgabe, ein Beruf von Millionen, die da täglich überall die Schaffenden sind. Der Reichsberufswettkampf wurde zum größten Wettkampf der Welt. Millionen Menschen, jung und alt, befaßten sich, dem Beispiele der Jugend folgend, an dem Berufswettkampf aller Schaffenden.

Wieder wird die schaffende Jugend, darüber hinaus das ganze Volk zum Wettkampf antreten. Und Millionen junger deutscher Menschen zum Wettkampf antreten, um ihr Können, ihren Leistungswillen, ihre Zielstrebigkeit für das Ganze unter Beweis zu stellen, legen sie zugleich Zeugnis dafür ab, daß der nationalsozialistische Staat seinen Nachwuchs für die Arbeit des Friedens einzuweisen gewillt ist. Während andere Völker ihre Jugend planmäßig für den Krieg erziehen, so für den Frieden erziehen, daß die berufliche Ausbildung darunter leidet, entfacht der Nationalsozialismus in den Herzen der Jugend den edlen Wettstreit um den Preis der besten Leistung.

Es ist etwas Großes um den Gedanken, daß nun im ganzen Reich, in jeder, auch in der kleinsten Werkstatt die Arbeiterjugend ihre ganze Kraft zusammenfaßt, um die Erzeugnisse friedlicher Arbeit zu erreichen.

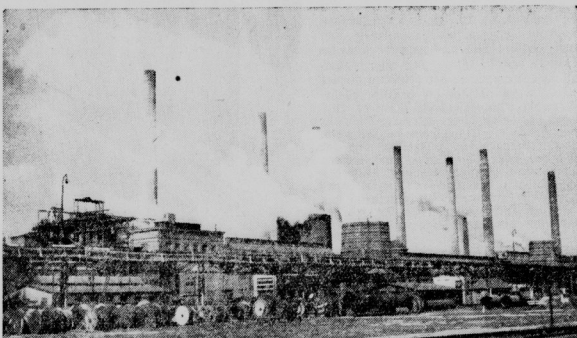


Auch am Herd wird der Wettkampf ausgetragen

Dem in diesem wahrhaft edlen Wettstreit geht es nicht um Gewinn, nicht um finanzielles Wohl, es geht allein um die Ehre und um den Einfluß im Reich der nationalsozialistischen Arbeitsidee. Wahrheitslieblich hat bei seiner Werbung zum Berufswettkampf der einzelne Junge oder das Mädchen nur sich, seinen Ehrgeiz und seinen Stolz, im Sinn. Da sein kleines Schicksal aber ein Mittel zum großen deutschen Zweck ist, daß jeder Kampf die Leistung steigert und aus den vielen guten Leistungen schließlich die beste deutsche Arbeit wächst, wird aus dem Kampf aller gegen alle ein Kampf für die Gesamtheit.

Die Gesundheit der Jugend war so hart, daß sie den Mühsal eines paradiesischen Zustandes ablehnt. Man legt wieder keinen Ehrgeiz dar, auf zu arbeiten, wenigstens so gut wie der Nachbar, wenn man es kann; weiter. Das Reichsberufswettkampf zeigt uns auch noch etwas anderes. Eine Jugend, die mit festem Schwung um ein edles Ziel kämpft, hat Anspruch auf eine besondere Verehrung. Und wenn den Nachwuchs schulen, machen wir unter Volk hart, hart noch innen, hart aber auch ganz besonders nach außen. Nachwuchsleistung, so sagte einmal Dr. Ley, ist die Voraussetzung dafür, daß wir uns gegen eine große Welt miszuzüchten und weidlicher Nachbarn wehren und behaupten können. Wir werden Befehre leisten als andere Völker, wir werden allezeit, jeder an seinem Platze, unter Beweis für unser Volk tun.

Die deutsche Jugend will arbeiten. Sie will tätig werden zum Einfluß, sie will Kraft sammeln zum Dienst am Gesamtvolk! Dieser Wille zur Arbeit ist jedoch heute mehr als Kampf um die nackte Existenz. Dem deutschen Jungen genügt es nicht, daß er sein bloßes Auskommen hat. Jeder Leistung, jede



Ein Symbol der Arbeit in unserem Gau

Jugendliche im Betrieb wird bewußt den Weg vom Kennen über das Können zur Leistung geführt. Er soll auch seine Werkzeuge, seine Maschinen so meisterhaft beherrschen lernen, daß er gegenüber der Schwerkraft innerlich frei wird. Er soll von der Kraft befreit werden, die 50 Jahre Materialismus und Liberalismus auf den deutschen Arbeiter gelegt haben. Der Wille der Jugendführung ist es, daß heute jeder Lehrling, der in einem Betriebe lernt, so erlangen wird, daß er in seiner Schwachheit nicht den eigenen Feind, sondern das dienende Werkzeug sieht, das vor ihm geknallt und erfindende Ingenieure und Techniker geschaffen haben. Dieses Werkzeug soll er meisterhaft bedienen, er soll den Wärmern, die es geschaffen und erdacht haben, durch sein Können Ehre machen, und er soll sich dabei bewußt sein, daß in jedem Arbeitsakt, auch im kleinsten und scheinbar geringfügigsten sein Volk, sein Können und sein Leistungswille lebendig bleibt.

Doch zur meisterhaften Beherrschung der Werkzeuge und Maschinen gehört aber noch etwas anderes, das ist das Wissen um Sinn und Zweck der Arbeit. Keinen Drill will die

Jugend erlernen. — Die Arbeitsausbildung soll so umfassend wie möglich sein, damit der heranwachsende Junge einmal im Leben als ganzer Mensch seinen Mann steht. Der Sinn der Arbeit muß jedem klar werden. Der Berufswettkampf ist wie kaum etwas anderes geeignet, den Willen für die großen Zusammenhänge zu schärfen und anknüpfend zu machen. Denn jeder Deutsche, der mitun, weiß, daß Hunderte von Berufsgruppen unter ihm und mit ihm um den Preis kämpfen, und daß alle berufliche Arbeit innerhalb des Gesamtvolks in irgendeiner Beziehung zusammenhängt. Das Ganze lernt erleben, er lernt die Zusammenhänge beachten, worin seine eigene Wertarbeit steht.

Darüber hinaus will dieser Wettstreit den Sinn für die Leistung wecken. Es ist ein Erleben nach beruflicher Höchstleistung, in dem alle geschloffen und treu ihren Mann stehen. Was die Jugend von sich fordert, ist groß. Immer wird Jugend in ihrem Volke gereift sein, wenn sie in gleichen Maße zur Leistung, zur großen Arbeitsidee unseres Volkes steht. Ernst A. Scheller.

Jugend im größten Wettkampf der Welt

Am Ende des laufenden Transportbandes, das quer durch den großen Arbeitsraum führt, steht am Rand eine Jungarbeiterin. Hint und nebenan sind ihre Bewegungen. Mit einem Schwung greift sie die Kartons, die von den Packmaschinen kommen, hebt sie auf die Waage, und dann wird Karton nach Karton ganz regelmäßig auf die großen, schalenförmigen Behälter gefüllt, die an einem langen Band in den Versandraum führen. Schon eine Weile haben wir dem geschäftigen und schnellen Kantieren zugehört. Da lauten uns die Arbeiterinnen, das das dort drüben „A-h-r-e“ wuschelig zu. Auch der Betriebsführer hatte uns schon davon gesprochen, nämlich ist für den ganze Betrieb Holz auf sie. Sie selber erzählt uns, daß sie nun ein Jahr weniger Vertrags hat, weil sie wuschelig geworden ist und nicht glücklich. „Da kann ich doch so ganz meiner Mutter doch besser mit verdienen helfen.“

Und dann ist es in einem feinen Landhütchen unseres Gaus. In einem reichen großen Raum sitzen fünf Mädchen an langen Tischen, haben vor sich bunte Karabinen liegen und betupfen unablässig Zellen, Zellen und können und malen Mutter um Mutter mit geschickter Hand darauf. Mitten unter ihnen sitzt ein Mädchen, das Reichsleiterin in der Sport, „Zehn und Erde“ geweten ist. Ganz selbstverständlich finden es die Mädchen, das wir uns eine Weile mit ihr unterhalten.

Überall können wir diese Mädchen treffen, irgendwo in einem Betrieb arbeiten sie, ein wenig herausgehoben über ihre Arbeitskameradinnen mitten unter ihnen und ganz gleich, ob wir ihnen dann in der Bahn gegenüber sitzen und das Mädchen sehen, das sie vor den vielen anderen aushebt. — Das Gesicht ist immer das gleiche. Und es ist

schwer zu sagen, wie es nun eigentlich sei. Vielleicht ist es das Gesicht der Jugend schlichtheit, so wie sie mitten in einem Leben steht, das immer neu Verändern und Anpassung fordert und das ein Ziel kennt. Es hat den Ausdruck eines Menschen, der weiß, daß er an seinem Platz für ein großes Ganges steht.

In jedem Jahr ist dieses Gesicht einmal ganz deutlich zu sehen. Wenn aus den kleinsten Dörfern und Städten des Gaus die Reihen zum Gauwettbewerb antreten, dann ist dieses Gesicht wieder im Auge. Im jungen Träger dieses hohen Selbstbewusstseins, das dieses Gesicht formt. Und dann ist unter den vielen Mädchen vielleicht einmal eines, das den Führer sehen und um die Hand reichen dürfte. Sie ist dann wie eine Abendröte aller davor, die irgendwo drüben in den Nebelbergen, zwischen Einzelne des Wandfester Landes oder in den Großstadtstrassen auf den Tag warten, wo ihre Weltreise sein geworden ist und sie in einem gewöhnlichen Alltag weit über die anderen hinaushebt.

Es sind schon Jahre, daß die Jugend einen Beruf kennt. Auch das Mädchen vor heute ist unbelastet von den Zeiten, wo die Fragen um die berufliche Mitarbeit des Mädchels einen einzigen Strudel der Meinungen und Widerstände hervorriefen. Demals jedoch war Beruf weniger oder mehr Sache des einzelnen. Heute liegt das Ziel klar. Es wird kein Mädchen mehr geben, das nicht mit beiden Beinen in der Jugendbewegung steht und nicht seine ganze Kraft auch irgendwo dem Volke zuwenden will über die anderen hinaushebt. In jedem Jahr tritt dann diese Jugend an Männer und Frauen sind in ihre Reihen gekommen, — um den Willen zur Leistung unter Beweis zu stellen und diejenigen aus ihren Reihen anzuerkennen, die eine höhere Leistung aus eigenen Kräften erbracht haben. Ursel Kompert.

Als Reichsfiegerin beim Führer

München. — Siegerverkündung im Reichs Kronen-Gespanne Stille. Der Reichsjugendführer verliest die Namen der 50 Reichsfieger, die am 1. Mai dem Führer vorgehört werden sollen. Da — das war doch mein Name! — nein, das kann doch nicht möglich sein! „So geht doch schon“, rufen mir meine Kameradinnen zu und freuen sich reichlich, daß ich Siegerin geworden bin und daß ich mit dem Führer darf. „Ich kann es noch nicht fassen, wie im Traum geht es doch vorn. Der Reichsjugendführer drückt mir die Hand und überreicht mir das Reichsfiegerabzeichen. Noch eine kurze Ansprache, und dann geht es

in tollerender Eile zum Zug, der uns nach Berlin bringen soll.

In Berlin empfangen uns Hitler-Jugend-Abteilungen. Die Autos, mit denen wir fahren, tragen Transportante mit der Aufschrift: „Reichsfieger im Reichsberufswettkampf.“ Überall werden wir förmlich begrüßt, und wir sind dankbar, daß wir dies alles erleben dürfen. Am Nachmittag werden wir von Dr. Goebbels empfangen.

Am nächsten Morgen grüßt uns ein strahlend blauer Himmel und leuchtender Sonnenschein. Wir fahren hinaus zum Reichspark zur Jugendtänze in der Olympia-

Radion. In der Mitte ist die DJ. angetreten, in den unteren Reihen leuchten die weißen Hülsen des DJ. und ganz oben steht das Jungvolk. Der Reichsjugendführer und Dr. Goebbels sprechen zu uns. Dann verlinken Jungvolksfanfaren die Ankunft des Führers.

Es ist still auf dem weiten Platz. Wir schauen zum Maratontor. Und dann kommt der Führer! Der Führer spricht zu uns. 17 Uhr — Empfang beim Führer im Haus des Reichspräsidenten. Tanken stehen die Menschen in der Präzisions- und warten auf die Ankunft des Führers. Wir stehen im Garten. Jetzt geht eine Bewegung durch die Reihen, der Führer kommt. Er begrüßt erst die Arbeitsoberführungen, und dann kommt er zu uns. Noch ein paar Minuten, und er steht vor mir.

Er drückt mir die Hand, und ich sage ihm meinen Namen, nenne meine Heimat und meinen Beruf. Er legt sein Wort — er steht mit mir an. Und mir alle, die mir diesen Augenblick mit erleben haben, wissen, daß er Holz auf uns ist, Holz auf die tätigen seiner Jungarbeiter.

Ein Blick, ein Gähndruck von Führer, das ist für uns das größte Erlebnis gewesen. A. G.

Stahlwaren . . .
Aus dem Schaufenster strahlt es auf die Straße in leuchtend weicher Lichtschrift „Stahlwaren.“ Die Leute bleiben stehen. Sie müssen stehenbleiben, weil die Schrift sie awingt. Sie zieht zu bestehen: Aniebend! Stauen!

Viele Leute stehen in das Schaufenster. Wo die Schrift aufhört, ist eine reifenackel-schwarze Scheibe. Und ganz vorn ist eine kleinere weiße Scheibe. Die Wände der Menschen gehen von der großen zur kleineren und dann zur ganz kleinen. Auf den Scheiben reihen sich im weiten Kreis Stahlwaren, Stahlmesser, Stahlhaken, Stahlwerkzeuge, Stahl . . . Stahl . . .



Ruhig und sicher trotz schwindelnder Höhe.

Im Fenster hängt ein Plakat „Schaufensterwettbewerb.“ Gegenüber am einen Schild steht ein Name. Viele schauen über. Dann wandern die Blicke noch einmal über die Auslagen. Sie bezeugen: Das hat du sein gemacht . . .

Im Laden verläuft ein Junge mit freundschaftlichem Gesicht. Es ist der „Stift“. Ein freundschaftliches Gesicht muß er ja immer zeigen. Erleben ist das heute anders mit ihm als sonst. Heute freut er sich nicht nur, heute strahlt er . . . Ab und zu geht der Chef an das Fenster und sieht die Leute draussen stehen. Dann strahlt auch er. Er denkt wohl: Das habe ich dem Kaufungen wert zugebracht. Abermals blickt sich der Stift ein, daß der Chef das denkt. Als die Sache mit dem Schaufensterwettbewerb losging, hat es nämlich zuerst einen Strich gegeben. „Dumme Jungen an mein Schaufenster heranlassen.“ Die Kunden denken daran, daß der Stift dann sich noch deutlich trauen erinnern, daß es so ähnlich im Kontor herumspitzerte . . .

Reinhalte drei Tage hat der Stift nicht richtig geschlafen. Hat gegrübelt und gegrübelt. Hat in der zünftigsten Verfassung nicht noch besser zugehört. Hat dann gelehrt und gelehrt, gepinselt und geschminkt, geputzt und geputzt. Dann war der Sonntag da, und er hat bis spät nach Mitternacht im Schaufenster gestanden. Immer dachte er dabei: Dem Alten werde ich es schon zeigen . . . Jetzt freut sich der Stift, und der Chef freut sich auch. Einmal sagt der Chef zu ihm, als er gerade ein paar Kartons ins Kontor bringt: „Ja . . .“

Der Prüfungsausschuß für den Schaufensterwettbewerb hat in seiner Liste neben dem Namen des Jungen vermerkt: Preis-träger. W. G.

Die besten Nerven / Von Richard Gerlach

Die Ruhe der Seele war noch unferen Großvätern viel leichter erreichbar, wenn es auch wahr ist, daß man im Zutritt der Städte gelassen und triebhaft in der tiefsten Einsamkeit...

einfach und gar nicht schreckhaft dabei zu, nichts mehr von jener Ueberblendung und Ueberheiterung aus den Anfangsjahren des 19. Jahrhunderts, man verpack die Männer mit den aufgekremelten Hemdärmeln, die ihre Apparate bedienen. Wie war die Sekunde hier genau betauschelt, und welches Gewicht erhielt sie?

Es war kürzlich in einem Nismarsteller und hatte auszuweisen, wie dort gearbeitet wird. Die Zehnwerker kramten auf, das Zimmer in Nismern war in jeder Einzelheit getreu nachgebildet; es fehlte nicht der Papagei auf der Zange und der Spielzeugschiff vor dem Kamin. Neben ihm saß ein kleiner, aber sehr intelligentes Wesen, und doch, welche innere Zerrung war nötig, um um den Auftritt zwischen der alten und der jungen Frau einzufangen, einen Ausbruch der Leidenschaftlichkeit, den den Zusammenstoß einer Schiene abzuwehren...

Unter Leben verlangt Nerven, die besten Nerven, und die Nerven halten nur dann aus, wenn auf die unerbittliche Anspannung eine unerschöpfliche Entspannung folgt. Das ist der Mühe in unserer Zeit die ausgleichende Bedenkung. Sie ist die Voderung des gestrafften Seiles, an dem unter Pöbeln hängt. Darum scheint uns das Bedenken, das unseren Nerven nichts zusetzt, so preisenwert; darum ist das Reisen zu den stillen abgelegenen Bergen, das heilsame Lustwandeln im Walde und die Sonnenbäder am Meer oft wohlthuernder als alle Arznei.

Da war alles zur Endgültigkeit verdedicht und nichts dem Zufall überlassen. Es ging Ernst Kreuzer:

Die Meuterei auf der „Santa Katharina“

Der Radfahrer schob sein Rad die dunkle Terrasse hin und hielt vor dem besten Tisch des Bier-Schankens. Er ging hinein und setzte sich an einen Tisch. Es roch nach kaltem Rauch und Zafafische, nach Bier, nach Stall und gefodhelter Milch. Der Bauer kam herein, hemdmächtig in blauefarbenen Hemd und Schürzen und brachte dem einsamen Gast eine Flasche Bier und ein Glas. Dann setzte sich der Bauer an den Tisch, stützte die behaarten, braunen Arme auf und fragte den Gast, wo er hin wolle in der Nacht.

Am Jahre 1785, also in Zeitläufen, die wir als unangenehm und unbillig betrachten, schrieb Johann Georg Zimmermann, Leibarzt und Philosoph in Hannover: „Hat man in der Einflamtheit nichts um sich, das bindet, stört, senkelt, neckt und mault, so findet man erst sich selbst; so hat man erst ein flores umiges Bewußtsein von dem, was man kann und was man ist.“

Dies scheint uns noch immer behersigenswert.

„Ich bleibe hier“, sagte der Gast. „Und dann will ich auch etwas zu essen. Wie einmal Durst mit Brot.“ Der Bier-Koch auf und verließ durch eine starrnde Tür. Er rief braunen etwas und kam mit den schweren Schuhen wieder herein.

„Nimm“, sagte der Kapitän, „damals und blies der Tauwind vom Bier. Der Kapitän nickte. „Wie was passiert?“ fragte der Radfahrer. Der Kapitän nickte wieder. „A ganze Meute“, sagte der Kapitän langsam. „Woher in Meuterei?“ fragte der Radfahrer. „Woher wissen Sie das?“ fragte der Kapitän verblüfft.

„Stemlich still heut' abend“, meinte der Gast. „Ja, die Woche über ist's ruhig“, sagte der Bier, „daher haben wir Samstag und Sonntag wie zu tun. Nur der Kapitän kommt jeden Abend zu einem Glaschen. Da werden Sie nachher Unterhaltung haben.“

„Nacht ist mir“, sagte der Radfahrer, „und wie ging sie aus?“

„Ach so?“ sagte der Kapitän, „na ja. Sie haben die „Santa Katharina“ ja nicht gefannt. Wir hatten damals, es sind gut dreißig Jahre, ne ganze Woche keinen Wind und trieben umher, da unten bei Baki in der verrückten Sonnenhitze. Eines Morgens, als ich aus der Kajüte trete, ist es so ionderbar still an Ded. Ich rufe nach dem Ersten, keine Antwort. Ich denke, mich fozzt der Gelächwante, und lange an, nach den Leuten zu drücken. Nichts. Ich gehe ins Vorderhaus, ich sehe keinen Steuermann, und das Ruden ist festgebunden. Da wußte ich's also. Es war kein Mann mehr auf dem Schiff. Komische Meuterei. Trunkwasser weg. Boote fort, in der Wesse lag ein Bettel mit der Gabel auf den Tisch gelehrt. Mads' gut, Alter, hand darauf, den Whisky haben wir leider nicht gefunden. Fahr in die Hölle und arisch' sie von uns! Ich verfluchte die Wände und holte mir den Whisky, und lud mich so lange voll, bis ich keinen Mezer mehr hatte und umfiel. Wenn ich hier zur Hölle gehen müßte, wußte ich wenigstens nichts merken. An der Nacht wache ich etwas aus meinem Nebel auf und wüßte, es ist was los. Es kratzte und rauschte nur so, und ich wurde in der Wesse wie eine Kiste hin und her geschüttelt. Jetzt geht es in die Hölle, dachte ich, und dann saute ich mit dem Kopf wie ein fliegender Fisch gegen die Wand. Als ich wieder zu mir kam, war es still, und der Boden war ganz heiß. Der Sturm war vorüber. Ich kletterte auf Ded und sah sechs Balmen vor mir. Die „Santa Katharina“ war auf eine Quellsippe gerannt. Sie laut nicht. Es schien Abend zu sein. Ich leae mir eine Korfweste um, bringe ins Wasser und schwimme hinüber zu den Balmen. Es war eine richtige Insel. Aber kein Pfad, nichts, nur Balmen und Getripp. Nach einer Stunde sah ich Rauch aus einem Tal aufsteigen. Werden Wölfe sein, denke ich und kriech auf dem Bauch weiter. Dann sah ich das Vagerefeuer, es prasselte hell in der Dunkelheit, und ich hörte eine Ziehharmonika und Gelang. Das mußten Wölfe sein, denke ich, haben Schiffsbrat geacht. Und dann stehe ich auf und gehe ins Tal hinunter und rufe „Aho!“ Da sprangen einige am Feuer auf und schreien: Der Alte! Sein Geiß kommt!“

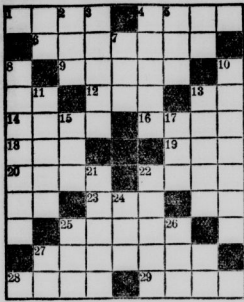
Der Kapitän nahm umständlich Platz und bestellte einen Stogal. „Wohl Tourist, der Herr?“ meinte der Kapitän. Er hob das Schnapsglas, als hätte er keinen, an die Unterlippe und nippte es mit einem Zischen hoch. „Kleine Notdur“, sagte der Tourist, „schöne Gegend hier, Sie sind wohl viel herumkommen.“ Der Kapitän legte die ausgesehene Birgata über das Schnapsglas und hielt das brennende Zirkelglas vorn herunter. Er drehte sich dabei. „Wie man's

Die „elektrische Peitsche“ Durch einen Zufall wurde in Adelaide entdeckt, daß einige Jodens bei den Pferdren eine „elektrische Peitsche“ benutzten, um die Pferde aufs äußerste anzuspornen. Die Peitsche sieht aus wie die üblichen, aber sie hat einen Griff, in dem eine miniaje zylinderförmige Batterie verdeckt ist und in dem besagten Zeitstrahl sich ein Zirkel von 300 Meter feinsten Metalldrabts, durch die die 2 oder 3 Volt der Batterie verflucht werden. Während des Rennens geben die Jodens, wenn sie scheinbar nur die Peitsche anwenden, elektrische Schläge, auf die das Pferd reagiert, indem es wankend nur hanel läuft. Die Rennleitung in Adelaide vermutete schon seit einiger Zeit, daß verbotene Mittel zur Anspornung der Pferde benutzt werden, aber bisher war es nicht gelungen, dies festzustellen. Erst kürzlich, weil die „elektrische Peitsche“ in Gensicht und Wiegelaute genau der genöthlichen entspricht; sie ist ein Meisterstück der Elektromechanik, das eine bessere Anwendung verdient hätte. B.

WINTER SCHLUSSVERKAUF 30. Januar - 11. Februar Schon unsere Schaufenster werden Sie überraschen. Auch bei den vielen günstigen Angeboten unserer Damen-Abteilung werden Sie feststellen. JAWOHL. MAN IST GUT AUFGEHOBEIN BEI HOLLENKAMP HALLE/SAALE GROSSE ULRICHSTRASSE 19/21

SZ Rätsecke SZ

Kreuzworträtsel



Magisches Querspiel

a a a a a a b
 a e e e
 e e h
 h i i i i i
 l l l n n
 n n n n
 n r r s o t t

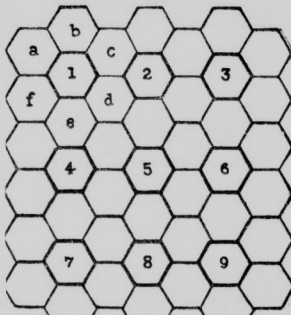
Die Buchstaben der Figur sind so zu ordnen, daß sich monochrom und feinfach gleiche Wörter folgender Bedeutung ergeben:

1. beliebiger Luftschiffort im Winter,
2. Bergspitze in den Alpen, 3. Frauenname.

Bilderrätsel



Wabenrätsel



Telegrammrätsel

Abrio, Kmo, Feler, Gehalt, Gemebr, Gramm, Gruppen, Kanate, Matador, Nimwegen, Defonomie, Orange, Unna, Veteron, Wind.

Die Punkte und Striche entsprechen den einzelnen Buchstaben der vorstehend in anderer Reihenfolge aufgeführten Wörter. Die Wörter sind so anzuordnen, daß die auf die Punkte entfallenden Buchstaben eine Bauernregel ergeben.

Steigerungsspiel: Wager und fett.

Wag' gut bekommen dir der letzte Fisch — Geshelgert schmekt dazu sie sein dir köstlich.

Erläuterung des betreffenden Wortes. Die Wörter bedeuten:

1. a-f: Klangercheinung, 2. e-b: Stadt in Indien, 3. e-b: Gott, 4. a-f: deutschen Dichter, 5. f-e: allgriechisches Genuswort, 6. b-a: Indianer, 7. a-f: Gott, 8. b-a: Pferd, 9. e-b: Kartenspiel.

Rätsel-Auflösungen

Kreuzworträtsel

- Wangericht: 1. Stalp, 5. See, 7. Sabe, 9. Robin, 12. Dresden, 15. Erie, 17. Mega, 19. Stauf, 20. Eiel, 22. Dote, 24. Hambrn, 27. Neue, 28. Jdis, 29. Erl, 30. Orben.
- Senf recht: 2. Alee, 3. Vord, 4. Kabi, 6. Mine, 8. Breslau, 10. Derford, 11. Abtei, 13. Staub, 14. Faden, 16. Ras, 18. Gos, 21. Ober, 23. Anto, 25. Meer, 26. Eite.

Silberrätsel

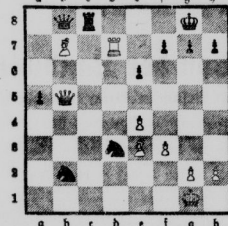
1. Dover, 2. Jfere, 3. Ebre, 4. Lenau, 5. Eieu, 6. Dabja, 7. Lemgo, 8. Oria, 9. Seidel, 10. Eidenborf, 11. Neumond, 12. Arnold, 13. Fidor, 14. Lidernark, 15. Reller, 16. Barrem, 17. Wrtion, 18. Zomer, 19. Elifabeth, 20. Rode, 21. Nedda, 22. Eric, 23. Scaffart, 24. Pagnis, 25. Niemen, 26. Anichowis, 27. Christof, 28. Eucharis, 29. Saitel, 30. Oleaner.
- Die leblofe Natur hat eine Sprache, so vernemlich und klar wie die Gefächte."

Steigerungsspiel: Schilt und Holz, Kute, Kutter.

SCHACH

Geleitet von D. Zug.

Ueberrahlung im Mittelspiel



Die abgebildete Stellung kam vor in einer Partie zwischen Fairbairn (weiß) und Pillsbury (schwarz) beim Turnier zu Hastings. Schwarz ist am Zuge. Es droht Lb7x8, wonach Schwarz nicht Db5x5 spielen darf, wegen Td7-d8 matt. Weißem ist deshalb h7-h8. Statt dessen konnte Schwarz aber die Partie sofort zu seinen Gunsten entscheiden. Auf welche Weise?



„Mit Ihnen, Fräulein Hanna, könnte ich bis in die Ewigkeit tanzen!“ (Athenbl.)

Vom 30. Januar bis 11. Februar

seht staunt kauft

Zauberhafte Preise
 warten jetzt auf Sie. Preise, die es möglich machen, manchen langgehegten Wunsch leichter zu erfüllen. Nur einmal im Jahr ist

WINTER SCHLUSS VERKAUF

Darum diese gute Gelegenheit nicht ungehört vergehen lassen! Gleich am Anfang muß dabei sein!

Otto Knoll

... ein Name, der für gute Herrenkleidung bürgt ...!

Halle-S., Leipziger Straße 36-38

Vom 30. Januar bis 11. Februar

Winter Schluss Verkauf

Der große Augenblick ist da! Darauf haben Sie gewartet! Jetzt können Sie bei uns viel billiger kaufen! Kommen Sie gleich in den ersten Tagen!

Es lohnt!

im

Kaufhaus Schön

Halle (Saale) — Am Markt

Unsere Schaufenster zeigen Ihnen unsere enorme Leistung!

Jeannette und die Donkey-Serenade

Sarantella im C.T. Große Ulrichstraße / Siegeszug einer kleinen Melodie

Zwei Dinge machen einen im Grunde durchschüttlichen, zwar ganz gefolgt aufgenommen und mit Schwung inszenierten, aber vom Rhythmus nicht loskommenden amerikanischen Film zu einem unumwundenen Schläger: die herrliche Stimme und das lebenswunderliche Spiel der Jeannette MacDonald und die „Donkey-Serenade“. Im Zurückschritt hat sich das kleine Viehdien, mit dem in diesem Film der Zuschauer und sein Zuhörer die müden Matten antreiben, als es zur napoleonischen Zeit von Madrid durch das gebirgige spanische Land nach Valencia geht, die Welt und die Herzen erobert. Wenn man des Abends das Radio einschaltet und die europäische und untereuropäische Zofa abhört, hört man wieder und wieder das Charakteristik entgegen, das einen in heiteren Optimismus, in eine frohliche Laune ansteuert, das man ihm seinen Erfolg — im Vergleich zu vielen anderen Schülern — voll Freude gönnt.

Die „Gels-Serenade“ nun aber ostfisch-afrikanisch im Tonfilm zu erleben — das gehört zu den reizvollsten Augenblicken, die



Jeannette MacDonald und Allan Jones.

die lösende Leinwand bisher gab. Den kleinen Jungen ausfinden, wie er mit der Nöte erit vor den Manteln einherprinkt und dann vom Kutschbo aus gleichsam zur Seele des Gesangs wird, kleiner Soffit einer freundlichen kleine Melodie, die Mantel auf betrachten, wie sie fopfindend einherstreichen, wie ihre Suche tatmählich den heiligen Boden heben, den Stand des heiligen Raues in kleinen Wollen über Tiere und Wagen und den jungen Sockler, der die Dame seines Herzens begleitet, hinübereln zu leben, und schließlich diesen Caballero hängen zu hören, eine übermütige, lebensfrohe Weite — das ist nicht nur ein Weitefrüht der Negie und Dornellura, das ist auch ein Stück jenes jungen, unverdorbenen America, von dem man auch einmal mehr leben möchte. Diese kleine „Gels-Serenade“ jedenfalls führt mit dem ganzen Film aus.

Jeannette MacDonald spielt in ihm eine spanische Partion, die ihrem Vaterlande Kundschafterdienste leistet und als Sängerin und Sängerin in beiden Rollen gleich (schon) die Französischen Musiker ausstrahlt. Als sie in der Schlösschen gerät und aus Spiel nicht nur Erhit, sondern auch die große Liebe wird. Allan Jones es gewinnt dabei als Partner der MacDonald sofort unsere Sympathie. Der ganze historische Hintergrund — von Napoleon nur als kleinen Kulisse gebildet — bleibt bis auf die Augen und den biden Pulverdampf kurz vor dem happy end angenehm im Hintergrund, und es wäre schön, wenn es die Mitgefühlstentwürfen, die einem nicht nur bisweilen als „banal“ angemutet werden, sondern auch zu verkommen, auch getan hätten. Aber was macht das alles — wir haben ja die Donkey-Serenade. Und eine kleine Melodie, auf der Nöte zu hüten, auf dem Tisch zu klopfen und aus voller Kehle zu schmettern, hält wie Atlas eine ganze Film-Welt auf ihren Schultern.

Wie unsere Schreibfedern entziehen, zeigte in sehr anschaulicher Weise der Kulturfilm des Programms. Fred M. Franke.

Die künftige Filmentwicklung

Auf Einladung der Volksbildungshäute in Leipzig sprach kürzlich der bekannte Regisseur Karl Ritter, dessen Film „Pour le mérit“ zur Zeit im Programm läuft, über den Film als künftige Kunst und führte dabei, wie wir dem „Film-Striker“ entnehmen, u. a. folgendes aus: „Wir müssen dahin kommen, daß der einzelne Mann den Film nicht nur beiläufig, um den Abend zu verbringen, sondern als ein Teil des kulturellen öffentlichen Lebens ist.“ Zweifellos fehle vielen immer noch der Blick für das Wesen des Films als einer nationalen Ausdrucksform. Zuspägen sei noch viel zu tun, so etwas wie eine nationale Gedankenschule vorhanden, ja vorrätig. Ein großer Fehler sei es zweifellos auch, daß viele Kreise die Arbeit der Filmleute nicht sonderlich ernst nehmen, daß sie sich nicht ihnen ein „heiteres Künstlerleben“, aber keine Arbeitsmenschen vorstellen.

Heute, so führte Karl Ritter weiter aus, werde sehr oft gesagt: Bringt nicht soviel ernste Filme! „Es ist unverständlich, warum man das Publikum immer wieder unterhalte, denn ich habe durch meine Filme die Gewisse, daß gerade der ernste Film, wenn er echte Töne anschlägt und darum zum Herzen spricht, von härtester Wirkung auf das Volk ist. Der Weg zum deutschen Film, wie er sein soll, geht über das harte, folbatische Empfinden. Dabei ist es wichtig, festzustellen, daß der folbatische Welt nicht durch die Uniform zum Ausdruck kommt, sondern im Herzen liegen muß. Auch die deutsche Frau, ihre Kameradin des Mannes, muß den Mannern nicht auf sich wirken lassen. Jeder Film muß etwas zum großen Werk unseres Völkertums beitragen. Das gilt auch vom heiteren Film, der Lebensfreude spenden kann.“

Drei Faktoren werden für die künftige Filmentwicklung entscheidend sein, einmal die Produktion. Hier brauchen wir nichts zu prüfen, denn der Staat steht dahinter, und er wird darauf achten, daß die Filme immer besser werden, um so vor allem der härtesten Konkurrenz des Auslandes gewachsen zu sein. Zum zweiten das Filmtheater. Hier wird vor allem viel von der herrlichen Baukunst des Dritten Reiches zu lernen sein, um überall wirbige Filmpaläste der Filmkunst zu schaffen. Zum dritten: das Publikum. „Wir wollen“, so sagte Ritter, „in unseren Filmtheatern nichts anderes haben als überausste Nationalsozialisten, wir wollen, daß unten lauter Menschen sitzen, die glücklich sind, in dieser Zeit zu leben. Der Weg des deutschen Films wird kompromißlos dahin führen müssen, daß jeder Film im Dienste der Gemeinschaft, der Nation und unseres Völkertums leben muß!“

Von der Landwirtschaft zur Leinwand

Kleiner Besuch bei Gina Faldenberg / Rollenstyp und Persönlichkeit ganz anders

Spezialistin für „Nana“-ähnliche Geschöpfe auf der Filmleinwand, ist Faldenberg, die in Gestalte mit im Saum haltende Frauen, für etwas schüchtern, ihres „sex appeal“ bewusste weibliche Wesen — das ist Gina Faldenberg. Wenn man sie fernerernt, kann man wieder einmal feststellen, daß ihr Rollenstyp und Persönlichkeit durchaus nicht immer übereinstimmen.

In ihrer letzten in ultramodernen Räumen, umgeben von Möbeln und Kunstwerken lebten Stills: sie empfängt einen nicht mit lässiger Zurückhaltung in mondänen Gewand, sie plaudert nicht über Liebe und Mode und verleiht keine mit leister Ironie getränkte Weile gegen ihre Mitmenschen. Nein, ihr Heim im Grunewald aber behaglich, zeigt Geschmack und Verliebte für alte Kunst; vor einem recht ein lebendiges, warmherziges Menschenbild, und ihre Neigungen sind neben der Kunst Natur, Sport, Tiere.

In Kürzestform, einer kleinen beneideten Stadt, geboren, kam sie früh in München mit der Atmosphäre Schabnabs in Verbindung. Schabnabs, das ist jene Gegend Münchens, in deren Straßen die Dämmer im Gedächtnis blühen, Weintrauben, Sabotage beherbergen und unter dem Dach die Boheme, Walter, Schriftsteller, Musiker, Studenten, Schauspieler, die aber im übrigen als ganz bürgerliches Viertel wirkt. Da fanden in der Anquiltatze die „Kammerpiele“, die der Vater leitete, die aber vor längerer Zeit in das heitere „Schaupielhaus“ in der Maximilianstraße umgezogen sind. Den Hauptteil ihrer Jugend verbrachte Gina auf einer landwirtschaftlichen Schule, von deren Schönheiten sie heute noch schwärmt. Aus dieser



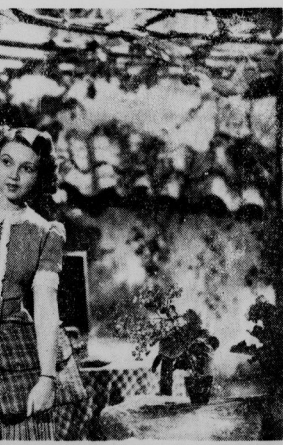
„Golden Hill“ ist ohne Wasser, verzweifelt sitzen die Goldgräber in ihren Hütten. Eine Szene des neuen Erich-Waschnack-Films der Ufa „Frauen für Golden Hill“ (Fot.: Ufa-Saumann)

Zeit hat sie sich ihre Liebe zur Natur und für das Landleben bewahrt, und die besondere Neugierde, die sie sich dort damals angeeignet hat, verwertet sie heute praktisch.

Das ist eine Seite, die die meisten an Gina Faldenberg bisher konnten: in ihrer Freizeit ist sie auf ihrem nahe Wittich auf der Höhe gelegenen Gut tätig. Das ist auch künstlerisch arbeitet, ist aber bekannt: eine größere Novelle und ein Roman von ihr sind vor einiger Zeit veröffentlicht worden, und auf dem Schreibtisch liegen Blätter mit ihren Schriftzügen: der Anfang eines Romans, an dem sie jetzt arbeitet.

Der Name Faldenberg hat heute in der Münchner Theaterwelt einen guten Klang. Otto Faldenberg ist der verdienstvolle Leiter der Münchner „Kammerpiele“, einer Gruppe, an der stets leidenschaftlich um eine erstklassige Bühnenkunst gerungen wurde. Es paßt zu dem Wesen dieses Mannes, wenn er als Vater dem Wunsch des Nachföhers Gina, Schauspielerin zu werden, zunächst freudig gegenüberstand; er wußte als „einer vom Bau“ am besten, wieviel Können, welche Fülle von Energie, welches Maß von Begabung dazu gehören, um in diesem Beruf etwas zu leisten und sich durchzusetzen. So ermunterte er ihren Ehrgeiz nicht, sondern riet ihr, etwas zu lernen und ihm dann zu zeigen, was sie konnte. Gina war damals Schülerin des bekannten Landeslehrerheims von Gün Petelen in Dahnau. Sie hatte neben dem landwirtschaftlichen Studium, das ihr viel Freude machte, schon manche Rolle gelernt; aber vor seinem Weibchen hätte sie ein Wort herausgebracht. Die Schen, eine Zartstellung zu offenbaren, verbot ihr den Mund.

Sie auch kein Laufischer in der Nähe?



Gusti Wolf und Johannes Heesters in dem Film „Das Abenteuer geht weiter“ (Fot.: Barbara Jäntzsch)

Um diese Schen zu überwinden und sich richtig auszubilden, fuhr sie nun von Dahnau aus einige Male in der Woche nach dem nahen München und besuchte dort eine private Schauspielschule. Dort wurde weiterer Theorie als Praxis betrieben, und sie mußte sich gleich bei Beginn als „Kraulein Julia“ erproben. Der erziehtlichen Leiterin dieser Schule (ich

Feldgranes Lachen



(Fot.: Barbara Jäntzsch) Der rheinische Komiker Ludwig Schmitz ist einer der 13 Kanoniere in dem Film „13 Mann und eine Kanone“.

kann ihr Temperament beurteilen, da ich selbst einmal in meiner Münchner Studentenezeit einem ihrer Abende beimöht) gelang es, Ginas Hemmungen zu überwinden und ihr den Mut zum freien Sprechen zu geben.

Als sie ihr Studium beendet hatte, konnte sie vor den Vater hintreten und ihm vorzulegen. Sie bestand die gefreute Prüfung und durfte an den „Kammerpielen“ auftreten, zunächst in kleineren Rollen, dann bekam sie größere Aufgaben. Nach einem Jahr sah Karl Heinz Martin sie hier und verpflichtete sie an die Volkshühne nach Berlin.

Beim Film mußte Gina Faldenberg sich langsam nach vorn kämpfen. So begann ihre Filmkarriere mit einer Enttäuschung, die der Schmerz ihrer Schauspieler ist: das erste Filmengagement war zurückbegeben, die erste Rolle gespielt, und dann mußte die ganze Gestalt ers treudlichen Gründen beim Schnitt des Films herausfallen. Dafür war dann die zweite Rolle um so dankbarer, die Tochter Jupans im „Siegenverbaron“. Darauf folgten die Filme „Herzen vom Ich“, „Der Aufsteiger“, „Liebesleute“, „Die unmögliche Frau“ und „Boccaccio“; im vorigen Jahr hat sie in dem in Paris geborenen deutschen Film „Ab Mitternacht“ gespielt, und ihre letzte Rolle war die der Frau des Vertriebenen Demitri (Wladimir Biemann) in dem Film „Anna Kowalew“, der von Erich Wolfgang nach dem Roman von Walter von Holte londer getreut wurde.

Dr. Otto Schlichlagens



Hamster-Kästen

Freuen-Sonntag

der Saale-Zeitung

Beiblatt zur Saale-Zeitung

Halle (Saale), Sonnabend, den 28. Januar 1939

Erscheint zum Wochenende



Gibts in der Ehe auch Verdruß, am Schluß steht der Versöhnungskuß

Von morgens bis abends fragt er nach den Afterschlafenden und Gebrauchsgegenständen, die er nötig hat, obwohl sie eigentlich an ihrem Platz liegen. „Wo ist mein Binder?“ „Wo ist die Seimlampe für die Zimmeraufnahmen?“ „Wo ist mein Bademantel?“

1. Man fertigt eine Liste an, auf der alle Gegenstände des lieben Hausbarn alphabetisch verzeichnet sind, etwa so: Bademantel; Waschbecken; oberes Fach links hinten; Binder; im gelben Holzfalten, Kleiderkasten oben links; Seimlampe; Büchertisch; rechte Tür links unten, usw. usw. Die Liste heftet sie an die

Wand. Während er noch einen Gegenstand holt — denn vergessen muß er eben was! — schiebe ich ihm sein Rad aus dem Hausflur vor die Gartentür, und er sitzt davon.

2. Bei uns war es so, berichtet eine Leserin: Ein paarmal hatte er hintereinander das Frühstück verzessen, und ich kam mit meinem Bismillahs-Programm durcheinander, weil ich es ihm doch dann in den Dienst nachbrachte. Das waren vierzig Minuten Zeitverlust. Eines Tages sagte mich der Zorn, und ich



Unser Preisausschreiben gewonnen:

1. Preis: Frau Sophie Enghardt, Halle, Schwelckestr. 11 20.— Mk.
2. Preis: Ernst S. ein Bergmann aus dem Geiseltal, der darum bat, seinen Namen nicht zu nennen 10.— Mk.
3. Preis: Frau Toni Brautzsch, Merseburg, Weißenfelsler Str. 46 10.— Mk.
4. Preis: Siegfried Galle, Halle, Landwehrstraße 16 5.— Mk.
5. Preis: Bernhard Bleis, Leipzig, Mahlmannstraße 6 5.— Mk.

Unter Preisausschreiben „Zehn Fragen hinter der Tür des neuen Jahres“ hat viele Ehepaare und solche, die es werden wollen, auf den Plan gerufen. Eine Menge netter Einfälle und frischer Anregungen waren unter den Einwendungen, und die Auswahl war gar nicht so leicht. Ab und zu kam auch ein Sonderding mit ausgefallenen Vorschlägen, — von Ihnen werden wir noch im nächsten „Sonntagsblatt“ zu reden haben. Heute nennen wir die fünf Preisträger, ihre Antworten und die besten Entgegnungen aus anderen Zuschriften. Nächstes Mal werden wir dann die Rechtsseite der Medaille betrachten, nämlich die Nachschläge, die man nicht befolgen soll.

Damit ist nun nicht gesagt, daß alle hier gesammelten 27 Antworten, so wie sie dastehen, zur Nachahmung empfohlen werden! Eines scheidet sich nicht für alle.

Was man sich zu eigen machen sollte, ist die Befragung, die aus den Antworten frucht. Sie veranlaßt Wachstum gegen die Schwächen des anderen, und zwar eine Wachstum, die nicht gepaart ist mit häßlicher Nachahmung, sondern mit optimistischem Nachsichtigkeit. Hat man sie erst einmal erlangt, dann gefüllt sich auch das andere wichtige Müßiggang dazu, das innere Gleichgewicht, das nicht immer „gleich aus den Taschen kippt“, und die diplomatische Spinnerei, die das Gegenmittel mit Sicherheit wählt. Wird der eine oder andere aus unserem Preisausschreiben solche Lehren ziehen? Aber uns danach zu erkundigen, kommt uns nicht zu. Das wäre ja dann schon die erste Frage, die wir an unsere Leser stellen . . .

Innentür eines Schrankes. Sonst sucht er was möglich nächstens die Vise.

2. Man faßt das Gewinnsüchte mit einem sicheren Griff und reißt es ihm unter erklärenden Worten, etwa so: „Denk mal, der Schäl lag im Kohlenkasten!“ Oder: „Entschuldige, ich habe die Kaffertischen gekümmert beim Kartoffelschälen gebraucht.“ Je ausgefallener, desto besser. Da wird er lieber doch verdrüßlich, seine Liebenswürdigkeiten im Kopf zu haben.

3. Wenn er es einmal wieder ganz schüchtern getrieben hat, bekommt man selbst ein großes Bedürfnis, nach den eigenen Sachen zu fragen. „Holt du nicht meinen Hut gesehen?“ „Wo ist bloß mein kleines blaues Kaffeegeld geblieben?“ „Hast du vielleicht aus Versehen die Briefertasche mit ins Büro genommen?“ Dabei muß man sich bemühen, es ihm recht gut nachzumachen.

Er läßt sehr oft sein Frühstück liegen. Man kann aufpassen, wie man will, ihm auszuweichen, bevor er weggeht, wenn er den Fuß über die Schwelle setzt — er ist unverschämlich.

1. Ich stelle ihm, erzählt eine Einsenderin aus ihrer Praxis, jedem Morgen vor dem Weaghen 8 1/2 Uhr kurz und militärisch folgende Fragen: „Hast du die Schlüssel? Das Frühstück? Ein frisches Frühstück? Den Füller?“ Er hat sich auch noch nie über meine Neugier beklagt, sondern ist ganz zufrieden

packe zum Frühstück aus Rade alle Wirtspellen dazu, die ich gerade erwischen konnte. Er lachte noch, als er mittags nach Hause kam. Und — veragah es wieder. Da schnitt ich aus hartem Stiele Buchstaben aus und legte sie auf ein nicht ungelapptes Butterbrot. Als er frühstücken wollte, las er plötzlich so feinen Erkranter auf seiner Käseplatte das vielfache Wort: „Fru!“ Seitdem gibt er sich endlich Mühe.

3. Man scheid ihm eines Tages das Frühstück mit der Post zu. Aufpassen muß man es natürlich am Abend vorher, daß morgens darf man nur nicht auf einmal das Pech haben, daß er nach dem Frühstück fragt!

Er hat ein Liebessessen, das man selbst als Kind nicht gemacht hat. Richt nur, daß er es, wenn die Rede darauf kommt, in den nächsten Tagen lobt — nein, er bewirkt es sich auch noch allwöchentlich zweimal zum Mittag.

Bei den Antworten auf diese Frage erleben die Preisträger eine Heberwallung. Keine Einsenderin hatte für solche Fülle ein zufrägliches, originelles Gegenmittel zur Hand! Eine wie die andere schlug fröhliche Vergleiche vor. Jede wollte ihm sein Verdrüßlich doch zweimal auf den Tisch bringen und dann entweder für diese Mahlzeit ihr eigenes Liebessessen kochen oder sich einen Rest von getrennt aufwärmen oder sein Verdrüßlich

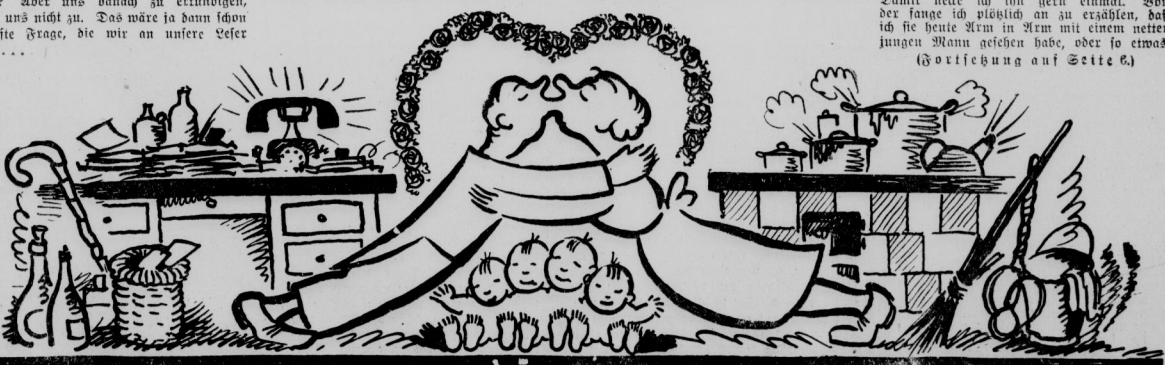
gericht mitteilen unter der Bedingung, daß er in der nächsten Woche zweimal etwas verspeise, das nun wieder ihr besser schmeckt als ihm.

Durch diese Uebereinstimmung kamen die Preisträger zu dem Schluß, daß es den Frauen wohl zu gefährlich erdienen man, auf dem Gebiet Experimente anzustellen. Das Erdichtwort vor Augen: Die Liebe des Mannes geht durch den Magen“, fürchten sie wohl unabsehbare Folgen bei einem kleinen Gewaltstreich, und sei er noch so gut gemeint. Eine Einsenderin logie das sehr klug von vornherein:

Antwort auf Frage 3: Entweder kocht man es oft und reichlich (sobalds den Rest noch einmal aufwärmen), daß er es sich überbringt, oder man läßt es ab und zu mal aufbreiten, tut zu viel Salz rein oder ähnliches. Das füllt seine Verdrüßlich für dieses Gericht vielleicht langsam ab, aber seine Verdrüßlich für die nächsten seines Liebessensendes wird noch schneller abhüßlich. Also: warum da etwas unternehmen?

Wenn man es sich abends auch ein bißchen an der Velempare gemüht machen will, wo er fett einer Seite ist, merkt man, daß er eingeknickt ist. Auch nach dem Aufwachen können seine Antworten verdrüßlich, und mit dem geplanten Tagesend-Zwag ist es Effig.

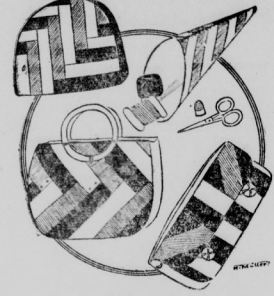
1. Oh, schreibt uns eine aufsehend mit allen Waffern gewohdene Ehehälfte, nach dem Beden kriege ich ihn sehr reich munter! Ich lenne seine Verdrüßlich für ein bestimmtes hüßliches junges Madel aus unterer Bekanntschaft. Damit netze ich ihn gern einmal. Von der fange ich plötsch an zu erzählen, daß ich sie heute Arm in Arm mit einem netten jungen Mann gesehen habe, oder so etwas. (Fortsetzung auf Seite 6.)



(Zeichnungen: Helmut Hövker.)

Häfln und Mäfln

Aus kleinen Resten. Auch der kleinste Rest läßt sich, wenn er mit feineglichen geschmackvoll zusammengeleitet wird, noch in netter Weise verwerten.



Tegen. Aus solchen Streifen lassen sich, wie unterer Abbildungen zeigen, Netze oder Toppennetze, Mägenlappen, Entzuckerlappen und Sandarbeitstücher für Zitr- oder Zitrusarbeit leicht und gefällig herstellen.

Frauenlachen

Keine Sorge. Mein kleines Mädchen ist schon fast zwei Jahre alt und spricht noch kein Wort. ... Er und Sie. Götin (hübsch!): Männchen, kannst du mir ein wenig Geld leihen? Gatte: Wie wenig?

Die Magenfrage

Wir kochen in dieser Woche: Montag: Substanz mit Butteraufschlag (Zubereitung siehe unter den Kartoffelrezepten). Dienstag: Kotelet mit Knoblauchbrösel. ... Kartoffeln - nicht zum Wiedererkennen. Kartoffeluppe aus roten Kartoffeln. ... Vegetarische: 1 1/2 bis 2 Kilogramm Kartoffeln, 250 Gramm Leber, etwas Fett, eine Zwiebel, Majoran, Thymian, etwas Mehl, 1 kleine Tasse saure Milch, das Salz.

und das Kapitel Mann

Endlich - werden Sie denken. Endlich können wir uns einmal ordentlich auch über die Männer Luft machen. Tun Sie's getrost. Reden Sie sich die Seele frei! Aber vergessen Sie dabei nicht ganz, daß die Männer auch ihre guten Seiten haben!

Wir haben keine Zeit, pünktlich zu sein. Lieber Hamsterkasten! Oh, ich finde aber, die Aussprache über die Unpünktlichkeit der Frauen ist noch nicht fertig!

Lieber Hamsterkasten! Ich finde aber, die Aussprache über die Unpünktlichkeit der Frauen ist noch nicht fertig! ... Der Grit, bestehend aus scharfkantigen Steinen oder aus grobem Sand, wird von den Süßner für besseren Futterzusatz benötigt. ... Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Hamsterkasten Kummernisse groß und klein

Für jede Frau kommen Augenblicke, in denen sie sich keinen Rat weiß. Sie fühlt sich von Fragen und Nöten bedrängt, die unabwendbar erscheinen. Was tun? - Geben Sie sich einen Ruck! Werfen Sie Ihre Nöte in den „Hamsterkasten“!

Die aufgeschobene Scheidung. Lieber Hamsterkasten! In unserer Sphäre habe ich durch die Untrennung meines Mannes viel gelitten. Da wir unsere Kinder bis zum 16. Jahre in die Schule schicken wollten und sein Verdienst nicht dazu ausreichte, hatten wir einen gemeinsamen Nebenverdienst. Mein Mann hätte keiner von uns den Kindern so etwas verschaffen können: deshalb habe ich auf kein Nöten und wegen der Kinder immer von einer Scheidung Abstand genommen.

Hamsterkastens Antwort: Ihre Kinder werden es Ihnen hoffentlich einmal danken, daß Sie für sie so getan haben, als gäbe es noch unbefangene Mütter, als mit denen, die ein Familienleben nach außen hin aufrechterhalten, lediglich in ihren Kindern das Überleben zu erhalten.

Frank vor Aerger. Lieber Hamsterkasten! Ich möchte dich um einen Rat bitten. Ich bin 33 Jahre verheiratet, und wir wohnen von Anfang an im Grundstück meiner Schwiegermutter. ... Das liebe Dich. Ist ein Spatz wirklich so wenig? Wir wundern uns oft, wie leicht es ist, hinterher zu denken im Winter leer apert zu sein.



„Welches Modell gefällt dir denn am besten, Max? „Tja, weißt du... das ist schwer zu sagen! (Attenblader)

Statt ich, der neben guter Weisheit auch ein Herz für meine Patienten hat, müßte er sich in schon längst von selbst gebenden darüber gemacht haben, warum Sie nach publizistischer Manier immer noch nicht genug sind. ... Anträgen an den „Hamsterkasten“ werden nur beantwortet, wenn sie mit voller Adresse versehen sind.

Das liebe Dich. Ist ein Spatz wirklich so wenig? Wir wundern uns oft, wie leicht es ist, hinterher zu denken im Winter leer apert zu sein. Wir bedeuten dabei nicht, daß Vögel etwas außerordentlich guten Appetit haben.

Anträgen an den „Hamsterkasten“ werden nur beantwortet, wenn sie mit voller Adresse versehen sind.

Das liebe Dich

Ist ein Spatz wirklich so wenig? Wir wundern uns oft, wie leicht es ist, hinterher zu denken im Winter leer apert zu sein. Wir bedeuten dabei nicht, daß Vögel etwas außerordentlich guten Appetit haben. Ein Trostel verzehret auf einmal die größte Anzahl, die ein Mann zu essen braucht.

Frank vor Aerger. Lieber Hamsterkasten! Ich möchte dich um einen Rat bitten. Ich bin 33 Jahre verheiratet, und wir wohnen von Anfang an im Grundstück meiner Schwiegermutter.

Das liebe Dich. Ist ein Spatz wirklich so wenig? Wir wundern uns oft, wie leicht es ist, hinterher zu denken im Winter leer apert zu sein. Wir bedeuten dabei nicht, daß Vögel etwas außerordentlich guten Appetit haben. Ein Trostel verzehret auf einmal die größte Anzahl, die ein Mann zu essen braucht.

Frank vor Aerger. Lieber Hamsterkasten! Ich möchte dich um einen Rat bitten. Ich bin 33 Jahre verheiratet, und wir wohnen von Anfang an im Grundstück meiner Schwiegermutter.

Das liebe Dich. Ist ein Spatz wirklich so wenig? Wir wundern uns oft, wie leicht es ist, hinterher zu denken im Winter leer apert zu sein. Wir bedeuten dabei nicht, daß Vögel etwas außerordentlich guten Appetit haben. Ein Trostel verzehret auf einmal die größte Anzahl, die ein Mann zu essen braucht.

Strauentränen

- und was Männer davon halten

Die Weiber laden, wenn sie können, und meinen, sie wollen. (Sprichwort.)

Frauen haben Tränen, Schwestern und Grantelchen, wenn sie wollen. (Toskanisches Sprichwort.)

Eine Frau, die weint, ist ebenso zu erdauern wie eine Gans, die darüben geht. (Englisches Sprichwort.)

Der Waffeln haben die Frauen: Junges, Mangel, Tränen und Dymmagien. (Walländisches Sprichwort.)

So oft ein Weib weint, geht es mit einem Streiche um. (Sprichwort.)

Weinen haben die Frauen zum Eigen gelernt. (Publilins Druas.)

Die Tränen einer Schwärzen fallen Zeus. (Schiller, Zemele.)

Um Raubtränen, Raubser Wolf Gefahr, unverschämlich du und wunderbar! Du Weib der Schwärzen, welche wenn es all, schreit und herfür, zugleich ein Zwer und Schilf! (Schiller, Der Schatz.)

Tränen, die in Mädchenaugen ättern, sind Verleihen, die die Schönheit nur verfluchen. (E. Heine, Zentette.)

Nur das sie alle ohne Leid weinen können jederzeit, gleich ist ihr Auge tränenreich, so oft es ihnen nötig denkt. (Gottfried von Straburg; Tristan und Isolde.)

Weiberränen - Hüde der Bästheit. (Toskanisches Sprichwort.)

Sinken beim Grunde, Tränen bei Frauen - wer will denen trauern?! (Spanisches Sprichwort.)

Die Frauen haben dreierlei Tränen: des Weibes, der Ungeduld und des Betruges. (Niederländisches Wort.)

Stüchchen Erde für uns

Jetzt schneidet man Seelreiser

Um diese Zeit soll das Schneiden der Gedreiser erfolgen, die zum Umwerden der Schilbäume dienen sollen. Man nimmt sie von solchen Schilbäumen, die bereits trocken, und zwar aus der Kronehöhe. Dann werden sie sehr sorgfältig entfettet und an der Nordseite des Hauses oder unter dem Mutterbaum selbst auf eingeschlagen und mit Kiern- oder Richtkreuzen bedeckt. Die jetzt gefassten Seelreiser halten sich so bis in das zweite Frühjahr hinein.

Zwischenjahr (Morgens)

Merkwürdige Scheidungsbrüche

Eine amerikanische Frauenzeitschrift gibt eine Aufstellung über die merkwürdigsten Scheidungsbrüche, die verheirateten Paaren berühren. In Goshudina sprechen die Parteien, die eine Scheidung wünschen, in Gegenwart von Jungen ein paar Töde, und die Scheidung ist damit abgeschlossen. Eine ähnliche Zere erfolgt hier bei einigen Indianerstämmen Südamerikas. Wenn die Frau eines Tuzkunen ihren Gatten um die Erlaubnis bittet, auszuweichen, und er sagt „Geh“, ohne hinzuzufügen „Komme zurück“, so ist die Scheidung erfolgt. Bei einigen asiatischen Stämmen wird mit Zustimmung des Mannes eine Ehe geschieden, wenn die Mutter als Erstgeborenen keinen Sohn bekommt. Sie kann sich sofort wieder verheiraten. Bei einigen Gesammstämmen in Kanada und Alaska wäscht sich die Ehefrau des Mannes, der Mann anerkennt das Weib verläßt und einige Tage verbleibt. Nach solch einem Vorfall geht die Frau aus der Geshichte und kehrt an ihrer Familie zurück. Die Ehe ist damit geschieden. Unter manchen Tuzkunenstämmen ist es üblich, daß sich eine Frau, die sich von ihrem Mann scheidet, behandelt, alaut, von dem Stammsatelliten geht und sich bestat. Diese sprechen dann die Scheidung aus.

Schalzmeisterin über 110 000

In der nordamerikanischen Stadt Reading ist zum ersten Male eine Frau Stadt-Schalzmeisterin geworden. Bernice Dwyer ist 24 Jahre alt und ist die Nachfolgerin ihres Vaters auf diesem Posten geworden. Die Stadt Reading in Pennsylvania zählt 110 000 Einwohner.

Deutsch-italienischer Modeaustausch

Das amtliche italienische Modeamt hat mit dem Deutschen Modeamt ein Abkommen getroffen, wonach in Zukunft Austauschvorführungen deutscher und italienischer Moden stattfinden sollen. Im Januar und Februar werden in Berlin, Hamburg, Wien und München Modenvorführungen stattfinden, während gleichzeitig deutsche Moden in italienischen Großstädten gezeigt werden.

Monatlich 25 RM. weniger Auszubildungskosten

Der Reichenteiner Verband für haus- und landwirtschaftliche Frauenbildung arbeitet daran, die Ausbildungskosten der künftigen Verbehrinnen der landwirtschaftlichen Hauswirtschaftsstunden und ländlichen Hauswirtschaftsstunden zu verringern. Das allgemeine Ziel ist, das in seinen Internatschulen auf 100 RM. monatlich herabzusetzen, kann Verfassungsveränderungen auf Antrag grundsätzlich bis auf 75 RM. monatlich vermindert werden, ohne daß es dafür besonderer Vermögens- und Einkommensnachweise bedürfte. Die Zahl dieser verminderten Plätze

wird etwa 100 betragen. Daneben besteht die Möglichkeit, in geeigneten Fällen bedürftigen Schwestern weitere Nachlässe im Stipendienwesen zu geben.

Die genannten Bezüge bieten die günstigsten Aussichten im ländlich-hauswirtschaftlichen Schulwesen, in allen Formen der Wirtschaftserziehung, in der Organisation des Reichsministeriums, des Deutschen Frauenwerks, im Reichsministerium, in den Ämtern des weiblichen Arbeitsdienstes und in den Bezirksämtern und in der Reichsführung selbst, in großen Verwaltungen, in ländlichen Haushalten usw.

Die Frau vorm Spiegel

Eine launenhafte Farbe

Keine Farbe ist in ihrer Wirkung so übertragend und unbefähigt wie das Rot, und keine verlangt so sorgfältige Überlegung für jede Zielsetzung. Hochrot und Ziegelrot müssen noch vorlässiger verwendet werden als Weinrot. Sie haben aber die Eigenschaft, ein junges Gesicht noch jünger zu machen, aber auch den Mordet, ein altes noch alter erscheinen zu lassen. Für hellblondes Haar und zarte Hautfarbe sind sie unvorzuziehen, da sie das Aussehen blühend und frisch machen. Wer jedoch kräftige, kräftige Haare und etwas dunkleres Haar hat, dem belieben sie noch mehr. Es kräftiger das Rot, desto stärker auch die Unterdrückung oder Fehler und Vorzüge. Ehe man sich für ein rotes Kleid entscheidet, prüfe man daher sorgfältig die Farbe des Gesichts.

Vom mageren zum schlanken Arm

Magere Arme sind selbst bei einer schlanken Figur der Schönheit der Gesamtercheinung keineswegs zuträglich und wirken immer ein wenig unwohllich oder gar beschämend. Durch eine genaue Lebensführung, sowie durch eine regelmäßige Bewegung, durchgeführte, wird sich hier erfolgreich abhelfen. Zu schmale oder dürrig getrennte Arme bekommen eine weiche Rundung, wenn wir, bei vorn übergebeugtem Körper, die Hände herabhängend 15 Minuten lang leger schütteln.

Kinderstube so und so

Selbst ist das Kind!

Alle Mütter haben den Voratz, das Leben ihrer Kinder so glücklich wie nur irgend möglich zu gestalten und ihnen alle Wege zu ebnen. Es ist indes ein verhängnisvoller Fehler, den Kindern eine übertriebene Aufmerksamkeit zu schenken und ihnen alle Wünsche zu erfüllen. Das selbständige Denken eines Kindes wird dadurch behindert und angehalten wie die Selbständigkeit des Handelns. Immer wird es auf den Beistand und die Billigung der Liebe warten, die bisher keine Wege gekennet haben, und es wird auch nie die Fähigkeit erwerben, irgendwelche auftretenden Probleme zu lösen.

Frühzeitig sollen wir damit beginnen, die Kleinen sich selbst anzusehen zu lassen. Es muß auch die ein Ziel sein, daß sie ihr Können mit dem Strumpf und mit dem Schuh selbst bestreiten, es wird viel Vergnügen und viel Vorhaben dabei sein und zuweilen auch einmal ein paar Tränen geben, aber so langsam wird sich das Kind daran gewöhnen, Schuhe und Strümpfe anzuziehen, ohne daß die Mutter dabei hilft. Sind diese kleinen Schwierigkeiten überwunden, so wird das kleine Weibchen sehr stolz sein, und die Mutter tut gut, diese erste selbständige Tat mit lobenden Worten dem Vater oder der Großmutter vorzutragen. Durch jede kleine Arbeit, die das Kind abnimmt, wartet der Erwachsene, und die Kinder werden sich für dabei gewinnen. Von diesen ersten einfachen Aufgaben kann man dann zu schwierigeren Sandlungen übergehen. Durch jede kleine Arbeit, die das Kind abnimmt, wartet der Erwachsene, und die Kinder werden sich für dabei gewinnen. Von diesen ersten einfachen Aufgaben kann man dann zu schwierigeren Sandlungen übergehen.

Ganz selbstverständlich ist es auch, daß die Kinder es lernen, ihre Schularbeiten allein zu machen. Es geht nicht an, daß immer ein hilfsbereiter Vater oder eine hilfsbereite Mutter eintritt, sobald irgendeine Schwierigkeit auftaucht. Auch beim Spielen

soll man die Kinder ihre Spiele selbst wählen lassen. Das Kind soll von sich heraus bestimmen, was es mit seiner Zeit anfangen möchte. Es muß auch selbständig sein und nicht immer verlangen, daß die Mutter ihre Zeit opfert, das Kind muß Selbstverantwortung gewinnen.

Unser Hausarzt meint

Die Gesundheit der „Tropen Kinder“ In der „Medizinischen Welt“ behandelte D. Höcher-Zülingen die Gesundheitsbedingungen des Kindes in den warmen Ländern und über die Bedeutung und Vererbung. Die erste Gefahr für das Leben des „Tropen Kindes“ stellt bereits der Geburtsvorgang dar. Unter den Kindstodesursachen fand man in 26 Prozent Todgeburt oder Tod ganz kurz nach der Geburt. Diese Todesfälle sind ausschließlich auf mangelhafte oder völlig fehlende Pflege während der Geburt zurückzuführen.

Im Gegensatz zu früheren Anschauungen ist die Erbindeutung einer Familie in den Tropen nicht so wichtig auf die Gesundheit der Kinder, sondern auf die geistige Erbindeutung und die fröhliche Konstitution. Als wichtigste Erkrankungen sind zu bezeichnen: Malaria, die heute aber viele Schrecken verloren hat, die Malaria, und Bazillenerkrankungen, Cholera und Bakterienruhr. Die Welt den aus aller Teilen der Welt heimgekehrten und im Indischer Tropenregionen heim unterrichteten Personen kommt festsitzend werden, das ernährte Störungen meist auf eine nicht tropische Krankheit zurückzuführen. Die Folgen der tropischen Infektionen werden sehr oft schon vor der Entlassung übermunden oder bald beseitigt. Aussehen und Kraftaufwand waren meist recht befriedigend. Zwei Voraussetzungen für die dringende zu fordernde Frische in den Tropen sind zu erfüllen. Die eine ist die Sorge für eine genügende ärztliche Betreuung, die andere die Vermittlung der unbedingt erforderlichen Kenntnisse in medizinisch-hygienischer Hinsicht, vor allem für die Pflege des Kindes.

„Guten Appetit“

Von Dr. S. Beumer, Göttingen, wobei zur Bekämpfung der Appetitlosigkeit bei Kindern eine Reihe sehr beachtlicher Verschläge gemacht. Als Grundtat wird dabei angesetzt, daß das appetitlose Kind wohl essen darf, aber nicht muß, und daß jeder Versuch, es zum Weisfressen zu zwingen, unzulässig ist. Bei Wahl und Warten der auf den Tag folgenden Speisen soll dem Kinde möglichst früh ein Selbstbestimmungsrecht eingeräumt werden. Zu beachten ist, daß der Teller nicht mit einem Speisepellet vollgestellt wird, vor dem das kleine Leinwandstück liegt. Wenn das Kind den Teller nicht hinunterstücken kann, soll man es nicht zwingen wollen und auch bei Widerwillen gegen bestimmte Speisen ist es oft länger nachzugeben; manchmal führt ein Verbot solcher Speisen eher zum Erfolg. Unter den drei Hauptursachen lassen keine Krankheiten mangelhaft gereicht werden, es kann eher etwas weniger ansetzen werden, um das Hungergefühl anzuregen. Natürlich muß immer in erster Linie der Grund zu der Appetitlosigkeit festgestellt werden.

Frauenlachen

Das letzte Mittel

In den ältesten Mythologien der „Comedie Francaise“ im vorigen Jahrhundert gehörte die Schauspielerin Angustine Brohan, die aber nicht nur als Künstlerin einen großen Ruf hatte, sondern auch ihres fröhlichen Wesens und ihrer Schaulustigkeit wegen berühmt war. Ihre Freunde bewachten von ihr zahlreiche Bonmots auf.

Einmal setzte man ihr in der Gesellschaft einen Arzt, der einen gewissen Ruf wegen seiner altförmlichen Reden und unglücklichen Kurten hatte.

„Herr Doktor W.“, sagte man zu Angustine Brohan, „ist ein reisender Mensch. Wenn Sie wüßten, wie leicht er das Leben nimmt...“

„Da, das der anderen...“

Als ihre Mutter starb, litt sie außerordentlich unter diesem Verlust. Nach anderthalb Jahren trug sie um die Verlorene tiefste Trauer. Ein Bekannter fragte sie darauf rechtlich lachend:

„Wie, Sie tragen noch Trauer? Das ist doch schon anderthalb Jahre her, das Ihre Mutter starb...“

„Da - aber sie ist noch immer tot!“

Als Angustine Brohan alt wurde, zog sie sich in eine kleine Wohnung zurück, die vier Treppen hoch unter dem Dach lag. Dort suchte sie ein alter Bekannter auf, der atemlos oben ankam.

„Hier Treppen, liebe Angustine“, riefte er, „das ist etwas viel...“

„Was wollen Sie, mein Freund - es ist das letzte Mittel, die Derrnen für mich schneller abzuholen zu helfen.“

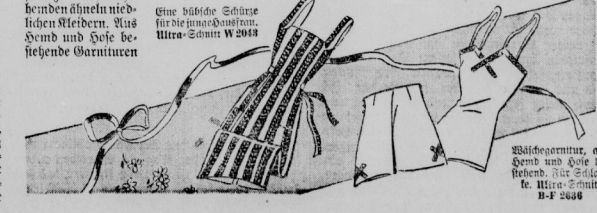
Frau Mode schlägt vor



Für die Aussteuer einer jungen Frau

Nicht mehr in hohen Stapeln wie früher thronen die Kleider der Aussteuer einer jungen Frau. Nicht heute die Aussteuer wurde, wird mehr Wert auf hübsche Einzelstücke gelegt, hat auf eine große Anzahl von Kleidungsstücken. Wichtig ist der persönliche Ausstattung, wo ja der reiche Modewechsel ein gewichtiges Versehen mitzugeben, verzichtet man gern auf eine reich verzierte Kleiderwahl von Hemden und Nachhemden. Das Wenige, das man sich anschafft, ist dafür um so reicher. Nicht lebenden ästhetisch-fürsorglichen Kleiden. Aus dem und viele bestehende Ornituren

sind stichlich mit Strickweissen durchbrochen oder aus allerhöchster gemusterten Wollstoffen genäht. Schlafanzüge lehnen sich gegen Zwirnerei durch Vorbilder der Herrenmode auf und zeigen graziöser weibliche Nachahmung. Hausanzüge dagegen richten sich nach dem Aussehen von Stranzanzügen mit buntem Linen und feinen Volordrucken. Natürlich darf ein warmer Morgenrock ebensowenig fehlen wie einige der mäßigen Abendkleider, die es neuerdings in so netter Art gibt. a. r.



Ein hübsches Schränkchen für Ihre Aussteuer Ultra-Schnitt W 2943

Marianne von Ziegler:

Der rosenfarbene Diamant

Roman mit unziemlichen Randbemerkungen

Nachdruck verboten!

4 Fortsetzung

Erst nachdem sie aufgeschloßen, machte Frau Döllner diese unglaubliche Entdeckung einen kleinen Knäuel und verschwand im Hausflur. Als die Tür ins Schloß gefallen war, fühlte sie sich sicher genug, um ein kleines, leichtfertiges Gesicht zu irren. Gerade bei der obersten Treppe war sie damit fertig. Ganz recht, nun wurde es Zeit, ein ernsthaftes Gesicht aufzusetzen und sozusagen einen anderen Menschen anzusehen.

Wenn sie wirklich einen Augenblick daran gedacht hätte, den eleganten und verwöhnten Friseur zu mitzubringen, so konnte ein Blick in ihr Heim nur bestätigen, daß es besser gewesen war, ihn drinnen stehen zu lassen. Im Hirt hatte Jenny wieder einmal, trotz aller Verdorbe, aller, intime Kleinstimmigkeiten zum Tode hin über den Befürchtungen gehängt. In der Kleiderablage prangte Martins schmuddeliger Hosenfittel. In der Schublade fand sie Vater und Sohn damit beschäftigt, ein erschallt bedetztes Zettel und zu kühnen. Sie hatten zu diesem Zweck zwar viel Wasser, Seife und Nadeln angesetzt, in Bewegung gesetzt, die durchlöchernten Nadeln vom Nadelstumpfen jedoch mehr ausbreitet als befestigt.

„Au, da ist Mutter!“ rief Friederich und verständig, das verführte folgende Gewissen unter den Tisch.

„Endlich“, sagte Professor Döllner, halb brünnlich, halb erleichtert. „Du bist endlich wieder hier! Ich habe dich so vermisst!“

„Aber du bist nicht hier!“ rief sie mit einem kleinen Lächeln. „Du bist nicht hier, du bist im Haus!“

„Aber du bist nicht hier!“ rief sie mit einem kleinen Lächeln. „Du bist nicht hier, du bist im Haus!“

„Du bist nicht hier!“ rief sie mit einem kleinen Lächeln. „Du bist nicht hier, du bist im Haus!“

„Aber du bist nicht hier!“ rief sie mit einem kleinen Lächeln. „Du bist nicht hier, du bist im Haus!“

„Aber du bist nicht hier!“ rief sie mit einem kleinen Lächeln. „Du bist nicht hier, du bist im Haus!“

„Aber du bist nicht hier!“ rief sie mit einem kleinen Lächeln. „Du bist nicht hier, du bist im Haus!“

„Aber du bist nicht hier!“ rief sie mit einem kleinen Lächeln. „Du bist nicht hier, du bist im Haus!“

„Aber du bist nicht hier!“ rief sie mit einem kleinen Lächeln. „Du bist nicht hier, du bist im Haus!“

„Aber du bist nicht hier!“ rief sie mit einem kleinen Lächeln. „Du bist nicht hier, du bist im Haus!“

„Aber du bist nicht hier!“ rief sie mit einem kleinen Lächeln. „Du bist nicht hier, du bist im Haus!“

„Aber du bist nicht hier!“ rief sie mit einem kleinen Lächeln. „Du bist nicht hier, du bist im Haus!“

„Aber du bist nicht hier!“ rief sie mit einem kleinen Lächeln. „Du bist nicht hier, du bist im Haus!“

„Aber du bist nicht hier!“ rief sie mit einem kleinen Lächeln. „Du bist nicht hier, du bist im Haus!“

Wie nach ihm sah, „Liedling“, sagte sie und verlor die ihm sonst so typischen Äußerungen. Aber Friederich trat eben in das Alter ein, in dem hoffnungsvolle Jünglinge alle Bärtlichkeit zu verlieren beginnen. Er brünnlich etwas vor sich hin, drehte sich im Bett um und überließ ihr nichts als seinen dunklen Haarbusch.

„Nun hier bin ich überflüssig, dachte sie enttäuscht. Das hat man nun davon, daß man die besten Jahre seines Lebens der Familie geopfert hat! Mit einem Male ist es so weit, daß sie sich nicht mehr brauchen. Das große Mädel ist nun seit Wochen bei den

Wie gar nicht mehr vorhanden. Oh! Da sollten sie sich aber tauschen! Sie gab sich einen Ruck, der Kopf flog in den Boden, ihre ganze Gestalt schrak sich. Sie eine Königin, die sich umgeben, ihr beherrschtes Reich zu vererbigen, schritt sie hinüber ins Atelier.

Der Professor lehrte sehr spät aus dem „Garten der Wissenschaft“, und so wurde ihm ein solches fest in den Worten. Dann hatte er auf der Stunde zu tun; so kam es, daß er erst am Nachmittag die Stätte seiner Arbeit wieder betrat. Beim ersten Blick sah er, daß die vertriebenen großen und kleinen Martin mit ihren der jungen Welt, Mahrt, die seit Wochen in allen Stunden und Zeilen herumgelaufen. Sein lächerlich aufgenommenes Gesicht und mit dem Gesicht gegen die Mauer gelehrt worden waren. Ein Schmunzeln ging über seine Lippe. Das war ein! Also zu schauen einen bloßen Geistes, obwohl sie doch seinen Grund dazu hatte. Jüngere Modell wurde er haben, das war klar und nichts Neues. Und etwas Ausprägung war ihm auch zu gönnen, ja, sowohl, gerade,

Wohr hören mit!

Reichsender Leipzig

Sonntag, 29. 1. 11.00: Reichsleiter Reichsreferent Maderl... Dienstag, 31. 1. 11.20: Reichsleiter Reichsreferent Maderl... Sonntag, 31. 1. 11.20: Reichsleiter Reichsreferent Maderl...

„Nun hier bin ich überflüssig, dachte sie enttäuscht. Das hat man nun davon, daß man die besten Jahre seines Lebens der Familie geopfert hat! Mit einem Male ist es so weit, daß sie sich nicht mehr brauchen. Das große Mädel ist nun seit Wochen bei den



Ach wie gut, daß niemand weiß, daß ich Rumpelstilzchen heiß . . .

schwierigsten und denkt überhaupt nur noch an ihren Wert; nun ja, vielleicht hat ich es zu meiner Zeit nicht anders gemacht. Und Anant ist in dem Landheim sicher besser aufgehoben. Er möchte ja daheim nur noch bleiben. Aber warum in aller Welt soll ich mich um ihn, solange es noch Zeit ist, ein bißchen kümmern? Einfach lässlich! Andere Frauen haben es ihr Verlog zu gehalten, und nun findet es ganz in der Ordnung! Was mag, Martin wird sich schon darum kümmern! Es ist er, und die Frage, ob er mich wirklich noch vermisset, schließlich hat er keine Arbeit, die ihm aber alles geht, und dann — ihre Zirkus fürchte sich — hatte er doch das kleine Krauzimmer, der Wert. Sie ist doch fast täglich hundstausend hier herum, und niemand denkt daran, mich zu fragen, ob es mir paßt! Nein, er hat kein Recht, sich zu belagern, und er kann auch nicht liegen, daß er zum besten der Familie handelt, während ich . . .

weil Gina, die nächste dazu, doch seit Wochen fast nie zu haben war. Die kleine Wert, das mußte man ihr lassen, war ein guter Name, wenn man sich erst an ihren Eigenheiten gewöhnt hatte. Martin hat sie ja ein bißchen, das hatte der Herr Professor nun endlich festgestellt, nachdem die Angelegenheit der großen und bedürftigen Mama erimlos seinen Verdacht erregt hatte. Aber war es schließlich ein Wunder? Schritt für Schritt hatte ihn die kleine Freundin mit den Erfahrungen ihres Lebens betannt gemacht, immer so viel an einmal, als ein netter älterer Herr, wie Döllner in ihren Augen einer war, auf einmal vertrauen konnte. Selbstempfang und aufrechtes Mißleid mit dem jungen Geistes und seiner teurer, er war deren Bestätigung. Wenn sie so finmal und gebrechlich in der Erde des großen Verhältnisses favorisierte und einen aus ihren Gesichtstränen grünen Augen anhat, fühlte man sich gebesselt, verurteilt, einen schüßeligen Mantel oder menschen den Arm um sie zu legen, und Döllner hätte ein Umarmen sein müssen, wenn er sich nicht gelegentlich seine väterliche Freundlichkeit zeigte hätte.

Der Herr, wenn doch nur endlich etwas dabei herauskäme! Ein Rohrbrunn des Zweifels und der Sorge im Herzen, ging sie durch die verkommenen Klänge, die ihr etwas Fremdes und Selbstliches ansustützten schienen. Wie war es anders gewesen, als sie noch der fröhliche Säugling der Kinder erhellte! Arbeit treulich von früh bis spät. Man soll selbst zu denken, hatte man überhaupt keine Zeit. Um tröstliche Wünsche zu befrachten, fehlten die Mittel. Sie hatte sie sich gegreut und — der Wahrheit die Ehre! — Martin mit ihr, daß es nun ein bißchen Mühe und Bewegungsfreiheit für sie gab. Aber war es etwa schöner und besser geworden als damals?

Das es dann dabei immer wieder sein werden hätte, daß Wert insgeheim sehr besorgt, und Unerlösa und andere Wörter hatten geendet, sich an den müßigen Schilberungen zu ergaben, die sie von ihren harmlosen Mittelverbrechen erwartete. Aber bald wurde sie dem armen kleinen Bala das zu einer lieben Gewohnheit, und das sollte welche Klaus mit seiner fahnenre Amphißer sollte für sie die Stelle des Hühnerhofes, an dem man sich von den unvermeidlichen Trübungen des Alltags erlöste.

„Nun hier bin ich überflüssig, dachte sie enttäuscht. Das hat man nun davon, daß man die besten Jahre seines Lebens der Familie geopfert hat! Mit einem Male ist es so weit, daß sie sich nicht mehr brauchen. Das große Mädel ist nun seit Wochen bei den

„Nun hier bin ich überflüssig, dachte sie enttäuscht. Das hat man nun davon, daß man die besten Jahre seines Lebens der Familie geopfert hat! Mit einem Male ist es so weit, daß sie sich nicht mehr brauchen. Das große Mädel ist nun seit Wochen bei den

„Nun hier bin ich überflüssig, dachte sie enttäuscht. Das hat man nun davon, daß man die besten Jahre seines Lebens der Familie geopfert hat! Mit einem Male ist es so weit, daß sie sich nicht mehr brauchen. Das große Mädel ist nun seit Wochen bei den

„Nun hier bin ich überflüssig, dachte sie enttäuscht. Das hat man nun davon, daß man die besten Jahre seines Lebens der Familie geopfert hat! Mit einem Male ist es so weit, daß sie sich nicht mehr brauchen. Das große Mädel ist nun seit Wochen bei den

„Nun hier bin ich überflüssig, dachte sie enttäuscht. Das hat man nun davon, daß man die besten Jahre seines Lebens der Familie geopfert hat! Mit einem Male ist es so weit, daß sie sich nicht mehr brauchen. Das große Mädel ist nun seit Wochen bei den

Enderling doch gleich auf den Kopf ausgelegt, und er hat es auch gar nicht bestritten, daß er zuerst auf den Diamanten herbeigefallen ist. Aber wenn du, ach, allein mit der Schmutz doch nicht. Es geht schon noch ihre ganze Aufmerksamkeit dazu. Man sieht, daß sie etwas drau wendet. Nicht wie bei armen Leuten, wo die Kleider auf den Leib gemalt sind.

„Da läufst du dich wirklich, Kleine! Meine Frau ist sehr geschickt und hat Geschmeid, aber viel angesehen kann sie nicht. Ich weiß es doch, weil ich allezeit alles Geld durch meine Hände geht.“

„Gert sah lachend an ihm vorbei. Männer sind doch fürchterlich dumm, dachte sie. Wenn die Professorin das Geld für ihre hübschen Sachen nicht vom ihm hat, nun, dann wird sie halt anderweitig Mittel und Wege gefunden haben. Man weiß doch, wie es was geht. Enderling? Wolla, sollte der dabei die Hand im Eingelassen haben? Aber nein, das sah ihm nicht ähnlich. Und doch war sie nicht zu weit von ihm, ein Gestirn aus feinem Seidenstoff, ein Überkleidung so einzuordnen, daß sie ihm mehr einbrachten als fochten. Aber wer focht? Sollte man dem guten Dollwede ein solches Kleid, das er allein mit der Schmutz, die Bescherer Högen in wieder einmal auf ihm? „So, lassen sie das?“ fragte Martin mit erschrockener Stirn.

„Nun, das es feinerweilen noch Kraft focht?“ veränderte die ersahene. „Der die Klappertrommel klingen, die ihn natürlich für sich allein haben will, nicht in schon hoch, weil sie alle solche Augen nach ihm machen. Schließlich ist es gar die langweilige Nachschneide, die Bescherer, etwas aufzuheben und hat mit ihm dumm.“

„Warum auch nicht“, fragte Martin, sichtlich erleichtert, „sie ist wirklich sehr schön. Enderling wäre ja dumm, wenn sie ihm nicht ablehnt.“

„Weiß nicht, ob sie kein Geschmeid ist, meiner was's nicht“, antwortete Gert. „Nurdem hat er mir selber erzählt, daß der gute Anton ihr werbliche Gesichte macht. Wenn sie auch frohdumm ist, für so dumm halte ich sie doch nicht, daß sie um Enderlings Glanz das alles aufgibt.“

„Wie wird es denn nun mit dem Baal-fest?“ fragte Dollwede.

„Ich denke, da hält dich diese Professorin auf dem Laufenden? Nicht? Na, oder unter uns: Er fürchterlicher Krampf! Aber nun schon kein, daß es trotzdem Ansehen erregt. Mir ist's übrigens wurstig. Ich frise ein anständiges Haar dazu, daß ich mitmilde, Tempelängerin! Keine Sorge, was?“

„Können?“ fragte Martin.

„Welche Frau und Aufnahmen, focht nicht viel. Frau-Kiana hat Silber geschit, also ich muß schon sagen. Na, egal. Er meinte, die Besucherinnen gehörten sich alle so. Aber das wollten sie wieder nicht, besonders die Beine. Und nun hat die Klappertrommel ihre Ideen ausgegibt. Gerade im Gegenteil! Sie wollen verbleiben bis an die Valentinie, damit man sie nicht auseinanderkennt. Ist ja klar, das wäre doch das höchste der Gefühle für sie, wenn man sie im Dunkel für eine Gräfin hält. Also nachfolgende Gewänder, ganz gleich geschritten, und dann die Hauptfrage: Wird er ein Kleid auf der Brust tragen, einen hübschen Oceanfaden, nannte es Frau-Kiana. Darüber stritten sie hin und her, er und Enderling. Der eine sagte, es müßte ein Farabata sein, der andere verlannte ein Korsett. Mir wurde auch dumm vom Zuhören. Schließlich sagte der Graf Bescherer, der malerische Eindruck sei die Hauptfrage. In einem feinsten Mann wäre das ein wenig wirksame etwas. Ich verstehe, so wie einer berühmter Rosenfärberei. Der sei auch so raffiniert gefärbt, fand er und da kamen sie überein, sie wollten lauter Rosenfarbene tragen.“

„Mittler Eberst?“ lachte Martin. „Nur auf, daß wir der unferen schon haben!“

„Nun, natürlich sollen die anderen keine eichen sein. Der euerer wird für sie fochiert. Rindfleisch wollen das befohren. Mensch, die müssen Geld haben!“

„Amnach identisch!“ erklärte der Professor. „Solche Summen geben sie nun für die Aufmachung des abernen Reites aus und reden sich ein, daß sie ein gutes Werk tun. Wer weiß, ob für den eigentlichen Zweck etwas nützlich?“

„Gert würde die Pfeifen. „Der es einfindet, ist schließlich Nebenbede. Wenn's nur in Urlaub kommt! Oder fängt es es besser, der bide Anton behalte es in einem alten Strumpf unter seinem Bein? Wolln ich solche Leute denn das?“

„Das ist's in gerade, was ich vorhin meinte“, antwortete Martin beschredend. „Neder will etwas von ihnen. Das paßt mir nicht; darum habe ich für meine Person mich zurückgezogen.“

„Aber malen täte ich sie schon, wenn sie wollten?“

„Das ist was anderes, das ist mein Beruf.“ „Und meiner ist das Tanzen. Da ist also

Häfen und Mädeln



HANDGEARBEITETES FÜR DIE ERSTE *Ausfahrt*

Wenn die ersten Frühlingstage hinaus in die Sonne loden, ist es oft noch recht kühl; ein handgearbeitetes Kleidchen, Mädelchen oder Mädchen aus warmer, weicher Wolle ist dann gerade für unsere Kleintieren das Richtige. Die geschickte Wasenarbeiterin arbeitet vor schon für den Sommer, denn sie erfordert etwas mehr Zeit. • Abb. 1: Kleidende Stoffgarantur aus weicher Wolle mit rosa-grün gezeichneten Blüten. Größe und Stoff Ultra-Baumwolle Nr. 1. • Abb. 2: Hübsch getradierter Kleidungsanzug aus hellbrauner Wolle mit rosa-weißer, schneeflockenartigen Blüten für 1 bis 2-jährige. Maße: kleiner Ultra-Schnitt K 1022, Gr. 1, 2. Mädchen-Kleider Ultra-Schnitt KM 5340, Gr. 1, 2. • Abb. 3: Weiches Mädelchen aus weißer oder farbiger Wolle für 1-jährige. Ultra-Schnitt Nr. 1. • Abb. 4: Gezeichnete Ausführenden mit weicher Wolle mit durchbrochenem Muster aus rosa Wolle, hierin und zu den Schuhen, Mädchenmädelchen und Strampfchen haben Sie Befehrlungen im bunten Ultra-Schnitt Nr. 7, Praktische Babykleidung, eb.



nicht viel Unterschied zwischen uns. Nur, daß du gern etwas erreichen möchtest und ich es schon habe.“

„Was denn?“

„Nun, mein Engagement zum Baal-fest. Hebrägen noch ein weiteres hochhaltendes Ansehen, von niemand anderem als dem Gerte selbst. Du weißt doch, Frau-Kiana wird in höchstweiser Person als Baal figurieren auf dem Altar, wo sonst der Buddha sitzt. Enderling wollte erst irgendein trafenhaftes Kleid, vor dem es dem Eintretenden gleich arant; aber dann fanden sie alle, der Prophet sei ebensowohl, er war natürlich begeistert, schon wegen der sechs Priesterinnen, die ihm Weintraub treuen sollten.“

„Und was will er denn von dir?“ fragte Martin misstrauisch.

„Er hätte Vnt, mich zur händigen Tempelungsauf zu erheben. Mir sein berühmtes Seidenkleid, weißt du. Er hat sich das sehr praktisch ausgesucht. Ich soll als eine Art unbesahlter Hausgötter den Gärten beim Gärten helfen und womöglich nachher noch nett zu ihm sein. Aber so dumm bin ich natürlich nicht. Wenn er das Geld schließlich einfindet, ist er auch was davon haben. Dinst hat er lange feine Halsbänder verdienen. Das nur auf, wie er es herausbäugt, wenn ich er zu seinen Füßen tanze!“

„Ich wünsche dir Vergnügen“, brummte Martin.

„Du hörst doch, Professorchen, von Geldverdiener ist nicht die Rede. Nur vom Geldverdiener. Sieh zu, daß du dich dranabstößt, denn überhört ich dich noch? Es soll Tänzerinnen geben, die für einen Abend taufend Mark bekommen. Was möchtest du denn für ein Bild verlangen, wenn Modelle sich malen ließe?“

„Martin fing an nervös zu werden. „Vorerst ist's noch nicht so weit.“

„Mein Gott, das wird deine Frau schon mit Enderlings Hilfe durchgehen. Und außer-

dem: Du warst immer nett zu mir; warum sollte ich dir nicht einen Gefallen tun? Schließlich, wenn ich auch noch dem alten Wäpfer den Kopf verdrehe.“

„Das ist ja fürchterlich, dachte Martin. Wobin ist es mit mir gekommen? Soll ich meine Aufträge einem Mann verdanken, der in meine Frau verliebt ist, über einem Wäpfer, in das ich... Nein, das ist nicht wahr. Niemand kann mir etwas der Art nachhagen.“

Frau Dollwede war, was ihr höchst selten geschah, nicht nur zu spät, sondern auch mit dem linken Fuß zuerst aus dem Bett aufgestanden und ärgerte sich dabei, daß ihr Mann gerade an diesem Tage besonders zeitig auf war und schon Schritte getrunken hatte. Schließlich, wenn man keine wohnlichen acht Stunden Ruhe hinter sich hatte! Sie selber sah noch keineswegs ausgefallen aus, denn die paar Stunden seit ihrer Heimkehr vom Hauptmarkt waren von wirren Träumen durchsetzt gewesen. Nun tat ihr der Kopf weh, und allerlei ärztliche Einbrüche traten in ihr klares Bewußtsein.

Nein, der Festabend war durchaus nicht ausgefallen, wie sie es erwartet hatte! Schon daß sie gezwungen gewesen war, ihn ausschließlich im händelreichen Kreise zu verbringen, hatte das Vergnügen nicht gerade erhöht, obwohl der gute Anton, der solche Dinge nicht halb so tun pflegte, für seine ganzen Tisch ein reichliches und erlesenes Abendessen bestellt hatte und der Zeit seinen Auftrag gemäß reichlich floß. Aber irrendweise fand Frau Dollwede, daß man in letzter Zeit nun wirklich überaus unermüdlich arbeiten hatte, und daß sie sich gewöhnlich besser unterließ, wenn sie mit Martin ansagte und etwa den letzten Kreis des „Welchen Baal-fests“ um sich hatte, trotz des augenfalligen Unterschieds in der äußeren Aufmachung. Denn das



„Heute abend gehe ich zu dem Festessen — morgen habe ich dann meinen Gallenalan — übermorgen können wir uns also wieder treffen!“

allerdings mußte man gefest lassen, daß sie gefest abend das Ziel aller Blicke gewesen waren. Wenn auch mit dem guten Anton nicht viel Staat zu machen war, hatte man doch Enderling und Bescherer sowie ein paar gut betagte Hühner, die händelreich für solche Zwecke immer zur Verfügung standen. Und was die Damen betraf, so hieß Modells raffiniert unterirdische Händelreich fast eben so wie Gräfin Dorits irrendes händelreich. Selbst Mini Hundwacht hatte sich diesmal offenbar Zeit genommen, ihr zergrübeltes Gekleider zu glätten und sah mit Hilfe einiger Gefährter früherer Pracht nicht über aus; Gina aber hatte das neue Kleid mit dem Abendmantel getragen, dem Fräulein Zandberg höchst Erfolg gebracht hatte.

Aber gerade dieser Erfolg, der in der Tat nicht ansah, hatte für die Dame verdoeben. Was sie diesen unverfrorenen Gräfin ein, als er sie noch einem launen wäpfernden Tanz in einer Ecke des Palmengartens an flüchten verweigerte? Das er und heraus erklärte, daran sei nur der Diamant schuld, der ihn unwiderlich anziehe, machte die Sache nicht besser. Dann, an dem gemeinsamen Tisch zurückgedreht und schon in gereizter Stimmung, ärgerte sie sich über das Benehmen der Gräfin. Sie fand mit einem Male, die Duldungen, die sie dem Wäpfer geschätzte, gingen über das Maß des Erträglichen hinaus. Was sollte sie dabei sein und das mit anziehen? Sie erschloß sich also, hielt Ausschau nach Bekannten und beschloß, einmal ein hübsch nett zu dem alten Zandberg nachher zu sein, der, wie sie meinte, den Zandbergstahl ausmalen lassen wollte. Wenn Martin in seinem gewohnten Einverständnis sich nicht um diese Angelegenheit kümmern wollte, so war das keine Sache. Sie war auf dem Posten, und wenn sie etwas erreichen konnte, würde er schon dann zufrieden sein.

Aber an diesem Abend schien alles verkehrt. Zu Anfangs freudlich ganz als herrlich. Der alte Gert, sichtlich nachdenklich, führte Frau Dollwede in seineloge dachte ihr Zeit ein, machte veranlagte Augen und verlor die Zeit, ihren Arm zu brechen. Frau Gina, immer ihr hohes Ziel vor Augen, drängte die vorher einmündende Zandbergstahl ein wenig zurück und ließ ihn nachdenklich werden. Nicht so jedoch die Frau Käst, die in glatter Schweißhülle und schwarzem Kleid aus dem Hintergrund der Raubbarloge, wo sie bei einigen Kollegen an anziehenden gewelen war, plötzlich hervorbrachte, mit frolichem Kopf nicken grüßte und den Gatten benachrichtigte, sie würde sofort nach Hause zu fahren. Frau Dollwede konnte sich nicht verhehlen, daß Martins Aussehen durch dieses Zusammen-treffen keine wissenschaftliche Steigerung erfahren hatten.

Das alles aber bedeutete noch wenig gegen die Szene mit Enderling. Enderling, der ihr gegen Morgen, als man etwas ermatet parat gewesen an freigeordneten Einseitigen heranziehen, in aller Form und aller Dreistigkeit ein Ultimatum gestellt hatte: Es sei nun endlich an der Zeit, daß auch sie das hänge zur Erfüllung des Patris beitrage. Er habe ihn freierweise zurückziehen gehalten und werde ihn auch weiterhin halten. Aber ob sie vielleicht glaube, ihn mit leeren Versprechungen immer wieder verführen zu können?

Versprechungen? Wom und wo? Gina war voll Enttäufung hoch erangenen. „Es ist mir niemals eine Stunde eingelehen, können etwas zu verprechen. Ich hielt Sie für einen uneingeschlichen, guten Freund, weiter nichts. Alles andere bilden Sie sich ein, Enderling!“

„Nennen Sie es gefest Einbildung, Frau Gina. Was ich mir einbilde, mit aller Kraft einbilde, das geschieht immer! Mit meinem Willen vermag ich die Ereignisse zu lenken. Das habe ich schon, glaube ich, schon bei einer früheren Gelegenheit gefest.“

(Fortsetzung folgt!)

Verantwortlich: Frieda Seidler.

Die neuen Modeschöpfungen in der **Stoff-Abteilung** und neue **Ultra-Schnittmuster** kaufen Sie bei **Karstadt**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193901287/fragment/page=0034

DFG

Winter Schluss Verkauf

vom 30. Jan. bis 11. Febr. in allen zugetragenen Waren

-also zu

KARSTADT

Damenkleidung *so billig:*

Damen-Mäntel

Damen-Mäntel aus Satin gummiert, in schönen Farben	Damen-Mäntel aus melierten Stoffen, ganz gefüttert	Damen-Mäntel aus einfarbigen oder englisch-artigen Stoffen, mit und ohne Pelz
7⁹⁰	9⁷⁵	14⁷⁵
Damen-Mäntel aus guten Stoffen, Marengo od. Velour auf Steppfutter	Damen-Mäntel aus guten Stoffen, mit und ohne Pelz	Damen-Mäntel, gute Verarbeitung, auch in großen Weiten, ganz gefüttert
19⁷⁵	24⁷⁵	29⁷⁵
Elegante Mäntel, gute Qualität, mit und ohne Pelz	Frauen-Mäntel aus guter Boucléware, auf Steppmaroc., zum Teil mit Pelz	Elegante Mäntel aus hochwert. Stoffen, m. echt. Pelz, bes., ganz auf Maroc. gefüt.
34⁵⁰	39⁷⁵	45⁰⁰

Damen-Kostüme und Rock-Komplets
in modischen Stoffen und Formen
bedeutend im Preise herabgesetzt!

Damen-Kleider

Damen-Kleider aus Charmeuse, gemustert und gestreift	Damen-Kleider aus kunstseid. Taft und Flanisol, kleidsame Formen	Nachmittags-Kleider, verschiedene kunstseid. Stoffe, nur modische Farben
3⁹⁰	5⁹⁰	7⁹⁰
Fesche Kleider mit kurzem oder langem Arm, aus modischen Stoffen	Nachmittags-Kleider in schönen Formen und Farben, auch in großen Weiten	Jugendliche Kleider, anziehende Formen und gute Stoffe
9⁷⁵	12⁷⁵	14⁷⁵
Kleider für den Nachmittag und für den Abend, kleidsame Formen	Nachmittags-Kleider, fesche Formen, modisch im Stoff	Elegante Kleider aus hochwertigen Stoffen, nur wirklich fesche Formen
16⁷⁵	19⁷⁵	24⁷⁵

Elegante Nachmittags-Kleider
fesche Formen, modisch im Stoff
bedeutend im Preise herabgesetzt!

Halle (Saale)

Fernsprecher 263 78

Gr. Ulrichstr., 59/61

Winterschlussverkauf

vom 30. Jan. bis 11. Febr. in allen zugelassenen Waren

Damen-Kleidung

- Blusen** 2²⁵ 1⁹⁵
aus Charmeuse, gestreift oder kariert, in schönen Farben . . .
- Blusen** 3⁹⁰ 2⁹⁰
aus kunstseid. Crêpe-Satin o.-l. Matkripp in schönen Pastellfarben
- Blusen** 5⁹⁰ 4⁹⁰
aus schönen kunstseid. Stoffen in einfarbig oder gemustert
- Damenröcke** 2⁹⁵ 1⁹⁵
aus verschiedenen Stoffen in schönen Farben
- Damenröcke** 4⁹⁰ 3⁹⁰
aus einfarb. Bouclé oder englischartigen Stoffen
- Hauskleider** 4⁵⁰ 3⁹⁰
aus angenehmem Trikot, verschiedene Formen

Pullover und Westen

- Ein Posten Blusenschoner** 1⁴⁵
für Damen, Wollstra, links/links gestrickt, in vielen Farben . . . Stück
- Ein Posten Damen-Blusen** 1⁹⁸
Kunstl.-Charmeuse, innen gerauhlt, m. 1/2-Keulenärmeln, Kleids. Form . . . Stück
- Ein Posten Damen-Pullover** 2⁴⁸
mit langem Arm, bunt gemustert, hübsche Farbstellungen . . . Stück
- Ein Posten Damen-Pullover** 4⁶⁵ 4⁷
mit langem Arm in verschied. Arten, kleidsame Formen, mod. Farb. . . Stück
- Ein Posten Damen-Westen** 2⁹⁸
kurze Form, mit Kragen u. Schnurenverzierung, einfarb. Versatz gestr., Stück
- Ein Posten Damen-Westen** 5⁹⁵
kurze Form mit Kragen, links/links gestrickt, bunt gemustert . . . Stück
- Ein Posten Herren-Westen** 1⁹⁸
Baumwolle, innen gerauhlt, einfarbig mit abstechend. Kante, Gr4-6, Stück
- Ein Posten Herren-Pullover** 3⁹⁵
mit Kragen und Patte zum Knöpfen, meliert, Größe 7-9 Stück

Ein Posten Sporthemden-Zeфир
ca. 80 cm br., solide Qualität in hübsch. Mustern . . . Meter

0.55

Ein Posten Zellwoll-Musselin
ca. 76 cm breit, der große Artikel, gute Qualität . . . Meter

0.58

Ein Posten Wäsche-Kunstseide
ca. 80 cm br., kleine Blumenmuster auf pastellfarb. Grund Meter

0.68

Ein Posten Trachten-Krone
ca. 80 cm breit, Indanthren, f. Kleider u. Schürzen, Meter

0.68

Große Vorteile!

Kinder-Kleidung

- Baby-Kleidchen** 1⁶⁰ 1³⁵
aus molligen, warmen Stoffen
- Baby-Kleidchen** 2⁹⁵ 1⁹⁵
aus schönen karierten od. einfarbigen Stoffen
- Mädchen-Schulkleider** 3⁴⁵ 2⁴⁵
aus einfarbigem, angenehmem Stoff
- Mädchen-Kleider** 6⁵⁰ 4⁹⁰
schön verarbeitet, aus Wäsche od. schönen karierten oder einfarbigen Stoffen
- Mädchen-Kleider** 9⁷⁵ 7⁹⁰
aus guten, einfarbigen Stoffen, reizende Verarbeitung, teils bestickt
- Jungmädchen-Kleider** 9⁷⁵ 6⁹⁰
aus einfarbig, kunstseid. Matkripp od. Flamlisol, mod. Verarbeit.

Kleiderstoffe

- Taffel, einfarbig** ca. 80 cm breit, gute Qualität in viel. Farben, Meter **78 Pf**
- Taffel-Schotten** ca. 68 cm breit, entzückende Karostellungen f. Kleider und Blusen, Meter **88 Pf**
- Krepp-Marcain** ca. 95 cm breit, Kunstseide, l. groß, Auswahl . . . Meter **98 Pf**
- Velour-Charmeuse** ca. 68 cm breit, mollige Ware in eleganten Streifen Meter **98 Pf**
- Matkripp-Druck** ca. 93 cm breit, gute Kleiderware in hübscher Ausmusterung, Meter **98 Pf**
- Wäsche-Toile** ca. 80 cm breit, gute Qualität in d. gesuch. Pastellfarben . . . Meter **1.18**
- Bemberg-Façonné** ca. 80 cm breit, in sich gemustert, für eleg. Wäsche Meter **1.38**
- Flamenga-Druck** ca. 95 cm breit, marine u. schwarz, für das solide Frauenkleid, Met **1.38**
- Jacquard-Relief** ca. 95 cm breit, bevorzugtes Gewebe für Nach- und Abendkleider Meter **1.45**
- Flamlisol** mit Absteife, ca. 93 cm breit, elegante Kleiderware i. groß. Farbensortiment Meter **1.65**
- Krepp-Satin** ca. 95 cm breit, der große Artikel für Blusen u. Kleider Meter **1.78**
- Krepp-Lavable** Druck, ca. 95 cm breit, gute Grundware, entzückende Druckmuster Meter **1.78**
- Kleider-Streifen** ca. 95 cm breit, sehr gute Qualität, in modisch. Farbstellungen . . . Meter **1.95**
- Faille-Satin** ca. 95 cm breit, schwere Ware für elegante Kleider Meter **2.32**
- Stickerelastoff** ca. 93 cm breit, der Modestoff für elegante Kleider Meter **2.35**

Ein Posten Indanthren-Druck
ca. 80 cm br., gute Qualität, entzückende Dirndl-Muster, Mtr.

0.85

Ein Posten Vistra-Musselin
ca. 80 cm breit, hervorragende Qualität, ausgesucht schöne Druckmuster, Meter

0.95

Ein Posten Zellwoll-Melange
ca. 70 cm breit, Tupfenmuster auf guter Grundware Meter

0.98

Ein Posten Nononette
ca. 80 cm br., weidfließ Ware, hübsche Druckmuster, Meter

0.98

Ein Posten Bouclé-Schotten
ca. 70 cm br., kräft. Qualität in süßen Karostellungen, Mtr.

0.68

Ein Posten Zellwoll-Rayé
ca. 70 cm breit, einseitig gerauhlt, für das warme Hauskleid Meter

0.98

Ein Posten Streifen u. Schotten
ca. 70 cm breit, hervorragende Qualität, hübsche Farbstellg. Meter

1.18

Ein Posten Cotelé-Relief
ca. 75 cm br., gute Qualität für Kleider u. Komplets . . . Meter

1.45

Kinder-Kleidung

- Baby-Mäntel** aus einfarb. Flausch mit Plüschbesatz oder Hamburger Form aus karierten Stoffen 6⁹⁰ 5⁹⁰
- Mädchen-Mäntel** aus strapazierfähigen, englertigen Stoffen 8⁹⁰ 6⁹⁰
- Jungmädchen-Mäntel** flotte Sportform 14⁷⁵ 7⁹⁰
- Knaben-Hosen** aus festen, gemusterten Stoffen 1⁶⁵ 1⁴⁵

Ein Posten Knaben-Anzüge und Ulster
größtenteils hochwertige Ware, im Preise bedeutend herabgesetzt

Die billigen Angebote aus unseren Abteilungen

Damen- und Kinder-Putz

sind stadtbekannt!

Versäumen Sie auf keinen Fall diese günstigen Kaufgelegenheiten!

Ein Posten Mantelstoffe
ca. 140 cm br., engl. gemustert, auch für Röcke u. Komplets passend . . . Meter

1.68

Ein Posten Georgette-Relief
ca. 130 cm br., weidfließend. Gewebe in viel. Farben, Meter

1.95

Ein Posten Georgette-Biese
ca. 130 cm br., bevorzugte Bindung f. das nette Nachm.-Kleid Meter

2.45

Ein Posten Mantelstoffe
ca. 140 cm breit, schwere Qualitäten in Bouclé-Rayé f. Mtr.

2.90

Etwas Besonderes!
Große Mengen
Herren-Socken
Fantasie, sehr schöne Muster, in reicher Auswahl . . . jedes Paar
Serie I Serie II
34,- 68,-

KARSTADT

Winter-Schlußverkauf

vom 30. Jan. bis 11. Febr. in allen zulebesserten Waren

Alles für den Herrn

Ein Posten Hemden-Barchent ca. 70 cm breit, weiche, moll. Ware Meter 0.39	Ein Posten Pyjama-Flanell Streifenmuster, ca. 70 cm breit, halbbare Ware Meter 0.52
Ein Posten Sporthemd-Flanell ca. 80 cm breit, starkfädige, gut gereute Ware Meter 0.68	Ein Posten Pyjama-Flanell ca. 78 cm breit, geblümt und Fantasie-Muster Meter 0.72

Ein Posten Herren-Selbstbinder 18pf In schönen Mustern Stück	Ein Posten Herren-Selbstbinder 68pf knitterfrei oder reine Seide, reichhaltige Auswahl Stück
Ein Posten Hosenträger 88pf mit Gummiblese, vorzügl. Qualität Paar	Ein Posten Herren-Schals 1.18 Vistra oder Kunstseide, doppelt mit Franse Stück
Ein Posten Herren-Sportmützen 68pf verschiedene Muster, in allen gangbaren Größen Stück	Ein Posten Herren-Hüte 1.88 Wollfilz, in vielen Farben Stück
Ein Posten Herren-Hüte 4.48 Haarfilz, glatt oder geraucht, kleidsame Formen Stück	Ein Posten Herren-Oberhemden 4.90 Kunstseide, mit festem Kragen, schöne Muster Stück

Modische Kleinigkeiten

Kleiderdecken in verschiedenen Stoffarten Stück	48. 18.
Kleiderkragen in sportlicher Form, für geschlossenen Ausschnitt, Stück	48. 28.
Kleiderkragen sehr schöne Ausführungen für spitzen Ausschnitt Stück	68. 48.
Kleider-Jabots besond. schöne Ausführungen Stück	68. 58.
Leder-Gürtel in guten Qualitäten und schönen Farben Stück	1.18 88.
Kleider-Westen mit oder ohne Kragen aus glatten oder gemusterten Stoffen Stück	1.48 98.

Aber nur jetzt!

Damen-Wäsche

Ein Posten Ski-Flanell ca. 80 cm breit, halbbare Ware, in den neuesten Mustern Meter 0.86	Ein Posten Unterrock-Biber ca. 70 cm breit, doppelseitig, gute starke Ware Meter 0.98
Ein Posten Welliné ca. 140×190, in aperen Mustern, für Morgenröcke Meter 1.22	Ein Posten Schlafdecken ca. 140×220, halbbare Ware, in schön. Karomustern Stück 3.68

Garnituren Hemd od. Schlüpf, Matfkunstseide, gemust. Interlock, Größe 42-48, jedes Teil 68pf	Garnituren Hemd od. Schlüpf, Kunstseide, Interlock mit feinen Nadelstreifen, Gr. 42-48, jedes Teil 1.88pf	Garnituren Hemd od. Schlüpf, Interlock, glatt, Größe 42-48, jedes Teil 88pf
Garnituren Hemd od. Schlüpf, gestraift Interlock, Streublumenmuster, Spitzenabschluss, jedes Teil 98pf	Garnituren Hemd od. Schlüpf, Kunstseide, Interlock, apertes Streifenmuster, jed. Teil 1.18	Garnituren Hemd od. Schlüpf, gestrickt, Zellwolle in Kunstseide, Gr. 42-46, jedes Teil 1.38
Damen-Schluphosen Matfcharmeuse, Kunstseide, Gr. 42 bis 48 Stück 78pf	Damen-Unterkleider Kunstseide, Matfcharmeuse, mit schönen Motiven Stück 1.18	Damen-Unterkleider Kunstseiden-Charmeuse, verschied. Ausführung, reiche Farbauswahl, Stück 1.68
Damen-Unterkleider Kunstseiden-Charmeuse, mit Teilenebnäh. u. aperen Motiven, Stück 1.88	Damen-Unterkleider Kunstseiden-Charmeuse, besonders schöne Ausführung und Farben, Stück 2.88	Damen-Frisierumhänge Kunstseiden-Charmeuse, mit Volantabschluss Stück 1.28
Damen-Nachthemden Kunstseiden-Charmeuse, mit Pufform u. eingesezt. Spitzenapasse, Stück 2.68	Damen-Nachthemden Kunstseiden-Charmeuse, sehr schöne Ausführung, Spitzen-garnitur Stück 3.95	Damen-Schlafanzüge Kunstseiden-Charmeuse, sehr geschmackvoll verarbeitet Stück 4.95

Ein Posten Bunte Bibertücher ca. 140×210, halbbare Ware in Stral-fenmustern Stück 2.98	Ein Posten Bunte Bibertücher ca. 140×220, weiche, gut gereute Ware Stück 3.68
Ein Posten Panama-Decken ca. 110×140, kräftige Ware, lebhaftes Farben Stück 1.48	Ein Posten Rips-Decken ca. 130×160, solide Ware in hübschen Karomustern Stück 2.18

Schals und Tücher

Dreieck-Tücher in farbenfreudigen Mustern Stück	88. 48.
Damen-Schals einfarbig oder bedruckt, Stück	75. 68.
Damen-Schals aus Crépe-Satin oder Matf-Crépe, schöne, farbige Muster Stück	1.25 98.
Viereck-Tücher nur gute Ausführungen, Stück	1.88 1.25
Samt-Schals einfarbig sehr begehrt, Stück	1.88 1.58
Samt-Schals in sehr schönen, farbigen Mustern Stück	2.25 1.98

Ein Posten Künstler-Decken ca. 130×160, aus Baumwoll-Krepp, mit kleinen Druckfehlern Stück 2.58	Ein Posten Künstler-Decken ca. 130×160, aus Kunstseide, hübsche Blumenmuster, Stück 2.98
Ein Posten Tisch-Tücher vollweiche Ware, ca. 130×160 Stück 3.88	Ein Posten Tisch-Decken ca. 130×160, aus Kunstseide, i. schön. Pastellfarben Stück 4.95

Alles für die Dame

Ein Posten Bästehalter 28pf Kunstseiden-Atlas, mit Spitzenbüste, Rückenschluß Stück	Ein Posten Hüftgürtel 98pf Jacquart mit eingesezten Gummiteilen, seitlich gehakt Stück
Ein Posten Hüftgürtel 1.88 Kunstseiden-Atlas, mit Seitengummi, verstellbare Helfer Stück	Ein Posten Hüftformer 2.68 Dreil, gefüllter Leibteil, Schrittmummizwickel, ca. 37 cm lang, Stück
Ein Posten Korsetts 2.88 Dreil, m. Charmeuse-Büste, verstärkt! Leibteil, Schrittmummizwickel, Stück	Ein Posten Korsetts 4.62 aus gutem Selindrell, mit Rückenschürung, Leibteil gefüllt Stück

Stickerei u. Spitzen

Masch.-Klöppeispitzen für Wäsche oder Deckchen Meter	12. 8.
Masch.-Klöppeispitzen mit passenden Einsätzen in Baumwoll- oder Leinenläden Meter	25. 15.
Spitzenstoffe für Kleider, aus Kunstseide oder Tüll, ca. 90 cm breit, schöne Farben Meter	3.50 1.95
Wäschestickereien gute Qualitäten Meter	12. 8.
Stickerei-Träger gut ausgeführt Stück	18. 10.
Hemdenpassen aus Stickerei oder Masch.-Klöppe!, gute Qualität, Stück	38. 18.

Fabelhafte Sache!

Ein Restposten

Damen - Schals

in verschiedenen schönen Farben und Mustern, jedes Stück

Serie I	Serie II
18.	68.

KARSTADT

Winter-Schlussverkauf

vom 30. Jan bis 11. Febr. in allen zuerbessenen Waren

Damen Handtaschen

Handtaschen echt Leder Stück	290
Handtaschen echt Leder, verschiedene Ausführungen Stück	320
Handtaschen echt Leder, in verschiedenen Farben Stück	390
Handtaschen echt Leder, in höchsten Formen und Farben Stück	480

Abendtaschen

Ein Restposten
in verschiedenen, schönen Ausführungen, ganz be-
sonders billig! Jedes Stück

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
68	1.10	1.75	2.50

Handtaschen

Ein Restposten
in Werkstoff, verschiedene Ausführungen
und hübschen Farben, jedes Stück

Serie I	Serie II
1.45	2.65

Faltenstores

gemusterte Grundstoffe mit herrlichen Maschinen-
Klöppel- bzw. Stickereieinsätzen u. Fransenschluss,
Meter

1.35	1.95	2.45
------	------	------

Abgepaßte Stores

einzel- oder paarweise, z. T. angestaubt, auf Exte-
rischen, nur so lange Vorrat,
Stück

1.90	2.90	3.90
------	------	------

Druck - Dekorationsstoffe

Indantönen, hochwertige Qualitäten, z. T. mit
kleinen Schönheitsflechern, ca. 120 cm breit,
Meter

1.35	1.65	2.45
------	------	------

Handarbeiten

Klöppeldecken Kunstseide, Maschinenkloppel, ca. 12 cm, rund Stück	10
Schoner weiß, mit Hohlraum und Spitze, ca. 33 x 33 cm Stück	24
Spitzendecken bunt gebümt, oval, ca. 28 x 45 cm, Stück	25
Filetdecken mit Kunstseide handgestopft, ca. 25 cm, rund Stück	48
Mitteldecken bunt gebümt, mit Spitze, ca. 50 x 50 cm Stück	58
Ovale Decken weiß, mit Einsatz und Spitze reich ver- ziert, ca. 40 x 70 cm Stück	58
Filetdecken mit Kunstseide handgestopft, oval, ca. 25 x 40 cm Stück	68
Kaffeewärmerbezüge Satin, hübsches, großblumiges Muster mit Rüschenornament Stück	138
Filetdecken mit Kunstseide handgestopft, edlig, 50 x 50 cm Stück	138
Filetdecken mit Kunstseide handgestopft, ca. 100 cm, rund Stück	288

Für das Heim

Ein Posten Markisette gemustert, ca. 50 cm breit Meter	18	Ein Posten Landh-Gardinen darunter hochwertige Qualitäten Meter	48
Ein Posten Spannstoffe für Raffgardinen ge- eignet, ca. 150 cm breit, Meter	68	Ein Posten Gardinen Voile schöne Muster, ca. 110 cm breit Meter	98
Ein Posten Möbelbezugstoff Druck, ca. 130 cm breit, Meter	98	Ein Posten Dekorationsstoff schwere Qualitäten für Übergardinen, ca. 120 cm breit Meter	125
Ein Posten Grobfüll für Stores oder Stores- gardinen, ca. 200 cm breit Meter	178	Ein Posten Stoppdecken ca. 150/200, in ver- schiedensten Farben, mit Kunstseid. Bezug, Stück	1390

Etwas ganz Besonderes!
**Modell-Dekorationen, Bettedecken
und Künstlergardinen**
durch Dekoration leicht angestaubt,
bedeutend im Preise herabgesetzt!

Glas - Porzellan - Steingut

Zuckerstreuer oder Senfbehälter aus Glas, mit Bekleidestiel Stück	20	Steingteller ca. 19 cm, mit kleinen Schönheitsflechern Stück	8
Milchbecher aus Opalglas, 1/4 Liter Inhalt Stück	20	Steingteller ca. 24 cm, tief u. flach, m. Schönheitsflechern Stück	10
Süßwein-Gläser optisch, mit Schliß Stück	35	Milchtöpfe Steingut, m. Dekor., m. kl. Schönheitsflehl. Stück	25
Käseglocken aus Glas, geschliffen, Stück	90	Geleedosen Steingut elfenbein, mit kl. Schönheitsflehl. Stück	35
Kindertassen m. Unterlass, aus Porz., m. Goldrand, m. klein. Schönheitsflechern Stück	10	Teewärmer Steingut, elfenbein, mit Schönheitsflechern Stück	50
Kaffeetassen m. Unterlass, aus Porz., mit Dekor., mit kleinen Schönheitsflechern Stück	15	Satz-Schüsseln Steil., weiß Steingut, m. kl. Schönheitsflehl. Stück	70
Gedecke aus Porzell., elfenbein, mit Dekor., mit kleinen Schönheitsflechern Stück	50	Satz-Schüsseln Steil., bunt Steingut, m. kl. Schönheitsflehl. Stück	90
Teekannen aus Porz. m. Dekor., m. kl. Schönheitsflehl. Stück	50	SSS-Garnituren Steingut, m. Holzgest., m. kl. Schönheitsflehl. Stück	90
Kaffeekannen aus Porz., m. Dekor., m. kl. Schönheitsflehl. Stück	75	Porzell.-Terrinen oval, mit Dekor., mit kl. Schönheitsflehl. Stück	150
		Kaffee-Service aus Porzellan, 9teilig, m. Dekor., m. kl. Schön- heitsflechern . . Service	390



Strumpfwaren

Damen-Strümpfe Kunstseide halbmaß, verschiedene Qua- litäten mit kleinen Fehlern Paar	48
Damen-Strümpfe Kunstseide halbmaß und naturglänzend, mod. Farben, I. u. II. Wahl Paar	88
Damen-Linksstrümpfe Kunstseide Naturglanz, mod. Farben, II. Wahl Paar	118
Damen-Strümpfe Bemb.-Kunstseide, Strid., Naturgl., versch. bes. feinfäd. Qual., I. u. II. Wahl Paar	138

Handschuhe

Kinder-Strickhandschuhe Wolle, in verschiedenen Ausführungen Paar	48
Damen-Handschuhe Lederimitation, Schläpfer in schönen, modischen Ausführungen Paar	88
Damen-Lederhandschuhe mit Ausstattung oder Waschnappa mit 2 Perlmuffknöpfen Paar	295
Damen-Lederhandschuhe Schläpfer mit Ausstattung, in verschie- denen Qualitäten Paar	395

Schnell zugreifen!

Ein Posten
Handarbeiten
vorgezeichnet oder fertig gestickt,
sehr schöne Modelle
ganz besonders billig!!

Handarbeiten

Spitzendecken vorgezeichnet, weiß, ca. 40x40 cm Stück	38
Mitteldecken vorgezeichnet, weiß mit Spitze, ca. 55x55 cm, edig Stück	58
Ovale Decken vorgezeichnet, weiß mit Spitze, ca. 38x70 cm Stück	78
Kissen vorgezeichnet, in vielen Qualitäten, sehr schöne Muster und Farben Stück	98
Küchenüberhandtücher vorgezeichnet, weiß mit blauer Blende Stück	138
Buntrandtischdecken vorgezeichnet, ca. 130x160 cm Stück	288
Tischdecken vorgezeichnet auf weißem, starkflädigem Stoff, ca. 130x160 cm Stück	298
Buntrandtischdecken vorgezeichnet, in verschiedenen sehr schönen Arten und Farben Stück	450
Filettischdecken mit Kunstseidenfransen, mit Kunstseide handgestopft, ca. 130 cm, rund Stück	590
Filettischdecken mit Kunstseide handgestopft und mit Kunstseidenfrans., ca. 130x160 cm Stück	690

KARSTADT

Halle-Seale Fernsprecher 26378 Große Ulrichstraße 59/61





Pferdelängen voraus..

vor der sonstigen — schon sprich-
wörtlichen Leistungsfähigkeit liegen
wir mit unseren Sonder-Angeboten
der modischen Abteilungen zum

Winterschluf- Verkauf.

Modehaus

EICHENAUER & ©

BEGINN 30. JAN.

HALLE * Grosse Ulrich Strasse 22-25



Kleider-Stoffe

Jetzt Stoffe kaufen!

Jede Mark in unseren Stoffen angelegt, bringt mehrfaches Geld!

Mantel- u. Kostüm-Stoffe

Ein Posten

Kostüm- u. Mantel-Stoffe

in meliert, sowie mit Noppen-Effekt, nur gute Qual., ca. 140 cm breit, Meter

2.95

Kostüm- u. Mantel-Stoffe

engl. Art. in Diagonal und Streifen, sowie Noppen-Effekten, alles gute Qualitäten, ca. 140 cm breit . . . Meter

3.90

Ein Sortiment

Hochmodischer Kostüm- und Mantel-Stoffe

in den modisch. Bindungen und Farben. Ganz bedeut. reduz., ca. 140cm br., Meter

6.90 4.90

Etwas ganz Außergewöhnliches!

Ein Riesen-Posten hochmodischer

Kleider-Stoffe

ganz erstklassige Qualitäten, glatt und in sich gemustert, nur modische Farben, alles ca. 130 cm breit . . . Meter

2.95

Kleider-Stoffe

Kleider-Melangen

für Haus- und Tageskleider, einwandfreie solide Qualität, alle mod. Farben, ca. 70 cm breit Meter

68

Kleider-Faconné

ein modernes, in sich gemustertes Gewebe in großem Farbsortiment, die Qualität ist einwandfrei und sehr solide, ca. 70 cm breit Meter

88

Kleider-Schotten

einwandfreie Qualität, schöne Muster, lebhafte Farben, ca. 70 cm breit . . . Meter

98

Woll-Noppe

eine sehr schöne Kleiderware mit farb. Noppen-Effekt, ca. 95 cm breit . . . Meter

1.25

Kleider-Jacquard

einwandfreie Qualität in allen modernen Kleiderfarben, ein großes Sortiment hübscher Muster, ca. 95 cm breit, Meter

1.45

Tuchschotten

ganz hervorragende Qualität, hübsche Kleidermuster, ca. 95 cm breit . . . Meter

1.95

Moderne Kleiderstoffe

Wolle, verschiedene hübsche Jacquard- und Reliefmuster in den maßgebenden Farben, ca. 95 cm breit Meter

1.95

130cm breiter Kleider-Jacquard

in ausgesucht schönen Farben . . . Meter

2.45

Seiden-Stoffe

Konturen-Krepp

eine solide, modische Kleiderware, in besten Farben, ca. 92 cm breit . . . Meter

98

Matt-Kunstseide

einwandfreie Waschequalität in allen mod. Pastellfarben, ca. 80 cm breit, Meter

Kunstseiden Marocain

gute Futterqualität, großes Sortiment, ca. 95 cm breit Meter

Webstreifen

ein großes Sortiment hübscher bunter Kleiderstreifen, in einer hervorragenden Qualität, ca. 92 cm breit Meter

Mattkrepp-Streifen, bedruckt

in den schönen Farbstellungen, gute Grundqualität, ca. 94 cm breit Meter

1.25

Reversible

eine schwere Kleiderware, in schwarz-mar. u. tinte, ca. 95 cm breit . . . Meter

Cloqué u. Crepp Ajour

modische Gewebe in schwarz und dunkelblau, ca. 95 cm breit . . . Meter

Krepp Faconné

der schöne Artikel in matt u. glänzend, alle modernen Kleiderfarben, ca. 95 cm breit Meter

Mattkrepp-Druck

eine große Auswahl in bunten, modernen Mustern, nur gute Grundqualität, ca. 95 cm breit Meter

1.45

Georgette-Karré

eine schöne Ware in den modernen Farben, marine/blau sowie braun-beige, ca. 95 cm breit Meter

Cloqué

eine hochmodische Kleiderware in schwarz, marine, braun, rot und grün, ganz hervorragende Qualität, ca. 95 cm breit Meter

Taft-Faille und Taft-Satin

hochwertige Artikel in Abendfarben, ca. 95 cm breit Meter

Krepp-Sat. u. Revers-Druck

in schönen Kleider- u. Blumenmustern, hochw. Qual., ca. 95 cm breit Meter

Bemberg-Lavabel Druck

schöne zweifarbige Muster, z. T. mit kleinen Fabrikzeichen, kaum sichtbar, ca. 95 cm breit Meter

Web-Jersey

der neue Kunstseiden-Kleiderstoff, in großen modischen Farbsortiment, ca. 95 cm breit Meter

Romain-Satin

eine hochleg., weichfließende Qualität, mod. Kleiderfarb., ca. 95 cm br., Meter

Biesen-Coteleé

für Kleider und Komplets, modernes Farbsortiment, ca. 95 cm breit Meter

Bemberg-Lavabel-Druck

ein ganz großes Sortiment vielfarbiger Muster, Klassik- und Blumenmotive, fehlerfr. Qual., ca. 95 cm breit, Meter

Für Abendkleider u. Jäckchen

ein ganz großer Posten hochwertiger Kunstseidenstoffe, uni und bedruckt, ca. 95 cm breit Meter

1.45

Stickerel-Stoffe

in den modern. Farbstellungen marine/rot, marine/weiß, mehrere Muster, ca. 95 cm breit Meter

2.45

2.95

Wasch-Stoffe

Dirndl-Musseline

bedruckt, für Haus-, Garten- und Kinderkleider, ca. 72 cm breit . . . Meter

68

Vistra-Musseline

einwandfreie schöne Qualitäten in mehreren Mustern, ca. 78 cm br., Meter

Dirndl-Musseline

ein großes Sortiment, schöne vielfarbige Blumenmuster, ca. 72 cm breit . . . Meter

Pyjama-Flanell

hervorragende Qualität, moderne Streifen sowie Tupfen-Stellung, ca. 78 cm breit Meter

78

Sporthemden-Stoffe

moderne Streifen, viele Farben, einwandfr. gut Qual., ca. 80 cm br., Meter

Dirndl-Musseline

allerschönste bunte Trachtenmuster, teilweise in der modernsten Überdruck-Ausführung, ca. 72 cm breit Meter

88

Kleider-Velour

in bunt und Frauen-Desains, gute solide Qualität, ca. 70 cm breit Meter

Köper-Finette, bedruckt

für Schlafanzüge, vorzügl. Waschemuster und Farben, ca. 80 cm breit Meter

98

Morgenrock-Velour

bunte, großblumige Muster in schönen Farben, hervorragende Qualität, ca. 98 cm breit Meter

Modewaren

Modische Schrägschals

schöne Farben und Muster Stück **95 85 58 48**

Schlauchschrägschals

bunt, mit einfarbiger Abfütterung Stück **1.65 1.25**

Ein Posten

Samtschals nur modische Farböne, glatt, mit Maroacine-Fütterung Stück

1.45

Samtschrägschals

gepreßt, mit Maroacine-Fütterung, einfarbig und bunt, schöne Muster und Farben Stück

1.98

Samtschrägschals

gepreßt und bunt, mit Maroacine-Fütterung, extra bunt, herrliche Farben und Muster Stück

2.45

Vierecktücher

Georgette einfarbig, moderne Farben, Gr. 70 x 70, Stück

95

Vierecktücher

schöne modische Muster und Farben Stück

2.45 1.65

Kleiderkragen und Westen

Kleiderkragen

in verschiedenen Stoffarten und Ausführungen für hochgeschlossenen Ausschnitt Stück

38 28 24 12 1.25 95 58

Kleiderkragen

in vielen Ausführungen für spitzen Ausschnitt Stück

95 78 48

Kleiderdecken

in gr. Mengen zum Ausschneiden Stück

78 48 38 28 18

Anstecker, wie Schleifen, Jabots, Rosetten für jeden Ausschnitt verwendbar

Stück **95 78 68 48 38 28**

Kleidereinsätze in modischen Stoffarten und Verarbeitungen

. Stück **1.95 1.85 1.65 95 48**

Kleiderwesten, hoch und spitzer Ausschnitt

. Stück **2.35 1.85 1.45 95 58**

Wäschestickereien

Wäscheträger

Meter **18 15 12 10 7**

Wäschestickerei

Meter **35 28 24 14 7**

Bettstickerei

zirka 10 cm breit, Einsatz oder Spitze Meter

54

Taghemdpassen

mit Träger Stück

64 48 32 28

Taghemdpassen

mit Vollachsel Stück

75 64 58 32

Lederwaren

Was wir in dieser Abteilung bringen, müssen Sie sich auch einmal ansehen.

Unglaublich billige Preise!

Ein ganz großes Quantum **Stadt-Taschen** aus nur echt Voll-Rindleder, große Formen zum Ausschneiden

Serie I **4.90** Serie II **5.90** Serie III **7.90** Serie IV **9.75**

Ebenso bringen wir einen ganz großen Posten modernster **Unterarm-Drbytaschen**

Serie I **1.95** Serie II **2.95** Serie III **3.90** Serie IV **4.90**

Corsetten

Ein besonders wertvolles Angebot!

Ein Sortiment **Büstenhalter**

aus Wäschestoff | aus Trikot oder Matt-Charmeuse | aus Matt-Charmeuse

48 68 95

Sport-Gürtel aus festem Drell und Broché **1.25 88**

Ein Sortiment **Hüft-Gürtel** in div. Aus-führungen **2.25 1.95 1.45**

in besseren Ausführungen mit seitl. Gummitellen **3.95 2.95**

Hüftformer mit Rückenschnürung **2.95 1.95**

Gummischlüpfer Form: Roll-an **2.95 1.95**

Ein großes Sortiment **Corsetten** mit Gummitellen, aus festem Drell **4.95 3.95 2.45**

mit Rückenschnürung, aus festem Drell **4.95 3.95 2.95**

In unserer Spezialabteilung

Woll- und Strickwaren

haben wir ganze Stöbe und Stapel zum Verkauf bereitgestellt:

Ein Posten

Damen-Charmeuse-Blusen 2,95 1,95
gestreift und bunt gemustert

Zum Ausschauen! Riesenauswahl!

Damen-Pullover und Pullover-Westen
in vielen vielen Ausführungen
und Farben **4,90 3,90 2,95**

Ein großes Sortiment

Damen-Pullover und Pullover-Westen
modernste Strickarten, 8,90 7,90 6,90 5,90
modernste Farben

Damen-Strick-Kleider
Suchen Sie sich beizeiten das Beste aus!
Gute Qualitäten.
frische Verarbeitung **14,75 9,75 5,90**

Damen-Strick-Kostüme
moderne Macharten, moderne Strickarten, moderne
Farben **19,75**

Handarbeiten

Taschentücher
zum anhängen oder säumen oder für Kinder ca. 28 x 28
cm auf weiß Linon, feinfädige Ware **4,-**

Ein Posten **vorgezeichnete Quadrate**
ca. 25 x 25 cm auf weiß Linon, leichte Muster **6,-**

vorgezeichnete Kissen
dickstichig auf braunen Rips mit farbiger Vorlage **7,50**

vorgezeichnetes Überhandtuch
60 x 125 cm mit bunter Blende besetzt, auf Nessel,
schöne Muster **1,20**

vorgezeichnete Wandschoner
58 x 90 cm mit blauer Blende besetzt, auf Nessel,
hübsche Muster **95,-**

vorgezeichnete Decken
oval 35 x 60 cm mit bunter Blende besetzt, auf Nessel,
leichte Zeichnung **58,-**

vorgezeichnetes Überhandtuch
60 x 130 cm mit Klöppelspitze auf weiß, kräftigem
Halbleinen **1,65**

vorgezeichnete Mitteldecke
55 x 35 cm mit Klöppelspitze auf weiß, kräftigem
Halbleinen **82,-**

vorgezeichnete Tischdecke
130 x 160 cm auf weiß Hausstuch, wunderschöne
Muster **2,85**

vorgezeichnete Buntranddecke
130 x 160 cm gelber Grund, mit farbiger Kante, leicht
zu stecken **4,25**

Kreton-Decke
mit Klöppelspitze, 60 x 60 cm, reizende Blumenmuster
. **88,-**

Kreton-Decke
mit Klöppelspitze, 33 x 60 cm, passend zu obiger
Mitteldecke **48,-**

Kreton-Überhandtuch
mit Klöppelspitze, 60 x 130 cm, mode Grund, mit
geblühten Stoff **1,95**

In riesenhaften Mengen!

Kunstseidene Damenwäsche

Interlock-Schlüpfer
für Kinder, alle Größen, Pastellfarben, II. Wahl, Stück **38,-**

Hemdchen und Schlüpfer
Interlock, II. Wahl, in allen Größen und Farben,
Gr. 42-48, II. Wahl **68,-**

Hemdchen und Schlüpfer
Interlock angeraut, Winter-Qualitäten, II. Wahl,
Gr. 42-48, Pastellfarben **98,-**

Eine Sonder-Auslage

elegant. Prinzeßbröcke

aus kunstseid. Charmeuse

Blendenrock 2,95 2,50 1,95 1,45 98,-
2. Wahl fehlerfreie Ware 2. Wahl

Für Kinder: **Prinzeß-Röcke**
in vielen Ausführungen und Qualitäten **98,-**

Ein Riesen-Sortiment kunstseidene

Damen-Nachhemden

Verkauf: I. Etage, Damen-Wäsche

Serie I 2,95 Serie II 3,90 Serie III 4,90 Serie IV 5,90

Damen-Schlafanzüge
Kunstseid. Charmeuse, mod. Ausführungen **5,90 4,90**

Damen-Kleidung

Wie immer, waren wir auch dieses Jahr wieder sehr
„großzügig“ im Reduzieren der Preise!

Ueber die kleinen Preise, die guten und schönen Qua-
litäten werden die Hallenser Damen diesmal staunen!

Mäntel

Sportform und Silpons
engl. Art, gute Stoffe, ganz gefüttert, auf
Stepp-Serge, bis Gr. 46 vorrätig, die
kleinen Größen sind tadellose Mäntel für
Konfirmanden **7,90**

Sportmäntel
aus guten Uni-Stoffen oder Marengo,
in uni, marine, grün, braun, alle auf
Stepp-Serge, schöne Revers-Formen mit
Kragen und Riegel **9,75**

Damen-Mäntel
mit Kragen oder modisch kragenlos, aus
guten Uni-Stoffen, flotte Macharten, mit
reicher Biesengarnitur **12,50**

Damen-Mäntel
aus feinen Stoffen, Boule, Marengo,
Diagonal gestreift kragenlos und mit
Kragen, fast alle auf Stepp-Maroc,
fesch gearbeitet, auch große Karos **15,00**

Damen-Mäntel
aus feinem Boule oder schwer Ma-
rengo, auf Stepp-Maroc, teils mit groß.
Pelz-Revers, kleidsam, tadelloser Schnitt
und Verarbeitung, bis Gr. 48 **19,00**

Damen-Mäntel
fresche, flotte, kragenlose Formen, aus
besseren Stoffen, mit reicher Biesen-
stepperei oder dezente Revers-Verarbei-
tung, alle auf Maroc **24,00**

Damen-Mäntel
aus allen modischen Winterstoffen, ele-
gante sportl. Formen oder flott mit Pelz
verarbeitet, viele Farben, auf Maroc **29,00**

Damen-Mäntel
alles teure Teile, welche stark reduziert
sind, in vielen Modestoffen, hochwertige
Qualitätsware, hochelegante Ausführung
. **39,00**

Kostüme

aus vielen Stoffarten, auch engl. Art,
auf Maroc gefüttert, schwarz, braun,
blau, auch mit Pelz garniert **12,50**

Aus modischen Noppen-Stoffen und
engl. gemustert, flotte Sportformen mit
Taschen, auch mit Pelz, alle auf Maroc
. **15,00**

Kostüme und Komplets
aus feinen Unistoffen, elegante Ausfüh-
rung, viele Farben, auf Maroc **19,00**

Kleider

Jugendliche Kleider
aus kunstseid. Modestoff, mit reizender
Hals- und Aermel-Garnitur **4,90**

Kleider
aus Taft, zweiteilig, Sportform, aus
Flamengo mit Plissee oder bunter Per-
lenstickerei, aus Façonne mit Rips-
Garnitur, reiche Knopfverzierung **7,50**

Kleider
aus Flamengo oder Crep-Satin mit
aparter Blumen-Garnitur oder reicher
Biesengarnitur, auch **Frauen-Kleider** in
großen Weiten in mar. und schwarz-
weiß **9,75**

Kleider
für Nachmittag und Abend in vielen
Arten Stoffen, mit Spitzen-Passe, reich
mit Knöpfen besetzt, feine Oesenarbeit,
darunter auch **Frauen-Kleider** bis Gr. 52
. **12,75**

**Tagesend- und
Nachmittag-Kleider**
aus Stickereistoffen, Georgette bekurbelt,
Taft mit Goldstickerei, Wolle usw., hoch-
elegante, hochmodisch, auch **Frauen-**
größen bis 52 **14,75**

Für Nachmittag und Abend
ganz aus Spitze, Matilamisol mit Hohl-
saumpasse, Spitzengarnitur, Taft-Goffré,
hochelegante Teile **17,50**

aus Velour-Chiffon, Cloque, Crep-Satin,
Tüll und anderen Modestoffen, erst-
klassige Ausführung **19,75**

Kleider-Modell-Genre
In diesen drei Preislagen haben wir
unsere hochwertigen Nachmittag- und
Abendkleider zusammenrangiert. Alles
neueste Modestoffe, feinste Verarbeitung,
hervorragende Formen **24,00**
29,00
35,00

Blusen

Suchen Sie sich hier von den vielen
vielen Blusen das Beste und Schönste
aus. Sie sind alle viel
mehr wert und aus besten **5,90 3,90 2,95**
Qualitäten

**Einige Ständer
Kinder-Kleider
und Mäntel**
sind ganz besonders herabgesetzt.
Alles sehr sehr vorteilhaft!

Damen-Putz

In dieser Abteilung können Sie feststellen, daß
wir enorme Preisabsichtliche vorgenommen haben

Damen-Hüte

aus Filzstreifen **1,45** Kappen aus Filztuch **1,75** aus Wollfilz helle Farben **1,75**

aus Wollfilz **2,45** aus Wollfilz in besserer Ausführung **2,95** Haarfilz **3,90**
farbig **3,90**
schwarz, marine **4,00**

Kinder-Hüte aus Filztuch mit Stepperei und Pompon **0,95**

Gardinen- und Dekorations-Stoffe Steppdecken

Kunstseidener Dekorations-Stoff
hellgrund. m. mehrfarbig. Blumenmuster, ca. 70 cm brt. Meter
Landhaus-Gardine
cremegründig und hellgemustert, ca. 70 cm brt. . . . Meter

68

Voll- und Misch-Voile
entzück. Blumenmuster a. vorgefärbt. Grund, ca. 110 cm brt. Mtr.
Halbstores-Meterware
gemusterter Oberstoff mit Einsatz und Franzenabschluß
ca. 200 cm hoch Meter

98

Schalgardine
wirkungsvoller Stoff mit hübschem Spitzenbesatz, ca. 105cm breit

Dekorations-Stoff
quer gestreift in verschiedenen Farben, ca. 120 cm breit Meter
Voll- und Misch-Voile
für die duftige Schlafzimmer-Garnitur, ca. 110 cm breit . Mtr.

1.25

Kettendruck
II. Wahl, kräftige Qualität, in den schönen gefälligen Mustern
ca. 120 cm breit Meter

Jacquard-Druck
der beliebte Dekorationsstoff für Wohn- und Schlafzimmer in
prächtiger Ausmusterung, ca. 120 cm breit Meter
Halbstores-Meterware die Werk-Gardine, mit gewebtem
Einsatz und Franzen-Abschluß, ca. 200 cm hoch. . . . Meter

1.45

Raff-Gardine
gemusterter englischer Tüll mit Zwirnspitze, ca. 115 cm breit Mtr.
Travers-Streifen
baumwollener Dekorations-Stoff in pastellfarbig, besonders zum
Zuziehen geeignet, ca. 120 cm breit Meter

1.65

Edel-Jacquard
der elegant-dekorative Druckstoff für moderne Fenster-
bekleidung, ca. 120 cm breit Meter
Zellwoll-Druck ein leichtfallender, wirkungschöner Stoff
für Ueberbeläge, ca. 90×275 cm Meter

1.95

Künstler-Garnituren
in ausfallend schöner Zeichnung, weiß, ca. 72/250 cm Garnitur **4.95**
Künstler-Garnituren die haltbare, gewebte Tüllgardine für den
vornehmen Geschmack, ca. 90×275 cm Garnitur **7.95**

Auf Ausgelegtes!
Einzel-Stores und Dekorationen zu bedeutend ermäßigten Preisen

Auf Ausgelegtes!
Einzel-Steppdecken mit kunstseidener Oberseite und Halbwollfüllung
ca. 150×200 cm Stück **12.50**

Kunstseidene Steppdecken
Halbwollfüllung ca. 150×200 cm Stück **14.50**
Kunstseidene Steppdecken
Krauswollfüllung, ca. 150×200 cm Stück **22.50**
Kunstseidene Daun-Steppdecken
mit grauer Daune gefüllt ca. 150×200 cm Stück **45.00**

Damenstrümpfe

Ganz enorme Mengen - Ganz enorm billige Preise

Künstl. Waschseide
z. T. hochwertige Qualitäten,
modernes Farbsortiment,
II. Sortierung **78** ⚡

Zum Ausschuten!
Ein großes Sortiment
Hochwertige D-Strümpfe
aus künstl. Waschseide, von er-
lesener Feinheit und Qualität,
modernste Farben, II. Sortierung
1.45 1.25

3-fach Bemberg
Naturglanz, ein vornehmer
Strumpf, II. Sortierung **98** ⚡

Zum Ausschuten!
Ein großes Sortiment
Links-Strümpfe
in allen Preislagen, etwas ganz
Besonderes
II. Sortierung **1.45 1.25 98** ⚡

Kunstseide mit Kunstseide
plattiert, II. Sortierung **1.25**

Herren-Socken

Ein Posten besserer
Fantasie-nerren-Socken
aus Wolle, erstes Fabrikat, her-
vorragende Qualitäten, II. Wahl **78** ⚡

Ein Posten feinsten
Herren Socken
aus Wolle-Fantasie, beste Quali-
täten, mit engl. Sohle, II. Wahl . **1.25**

Hand-Schuhe

Ein Posten
Kinder-Strick-Handschuhe
einfarbig und bunt gemustert **68** ⚡ **48** ⚡

Damen-Handschuhe imit. Leder
ein Sortiment in Fantasie-Ausführung und Zwei-Druck, alle Farben jedes Paar **95** ⚡

Damen-Strick-Handschuere
in Wolle-Fantasie, fabelhafte Qualitäten und Ausführungen **1.45**

Damen-Leder-Handschuhe

Waschleder
in weiß und farbig, in vielen
Qualitäten **2.95**

Wasch-Nappa
modernste Form, mit Bienenver-
zierung, modernste Farben,
schw./weiß, mar./rot, mar./weiß **3.90**

Herren-Artikel

Bemberg-Popeline Sport- und Oberhemden
zum Ausschuten

Sporthemd
in den neuen hellen Streifen
Dessins in sehr schönen Farben
Stück **4.90**

Oberhemd
mit zwei losen Kragen
in vielen schönen modernen Strei-
fen, eine gute Verarbeitung Stück **5.90**

Auf Extra-Auslage!

Viscoline-Sporthemd
in neuesten Mustern
eine äußerst gute Qualität
Stück **4.90**

Viscoline-Sporthemd
in aparten Karos
eine besonders schwere Qualität
Stück **5.90**

Einem Posten **Herren-Schlafanzüge**
moderne lebhaftige Streifen, kräftige Qualität alle Größen Stück **5.90**

Einem Posten **Herren-Charmeuse-Sporthemden**
mit Reißverschluss, eine vorzügliche Qualität in sehr guten Dessins
Stück **4.90**

Einem Restposten
Herren-Kragen
halbsteif Rips und abwaschbar
jedes Stück **25** ⚡

Einem Restposten
Weiße Vorhemden
mit Halsweiten
ohne Falten **48** ⚡ mit Falten **68** ⚡

Zum Ausschuten!
Schleifen am Schild
eine riesige Auswahl in Mustern
68 48 28 ⚡

Zum Ausschuten!
Regates am Schild
und die moderne Knopf-Krawatte
98 68 48 ⚡

Aussuchen und zugreifen!

Moderne Selbstbinder
größtenteils hervorragende Qualitäten u. große Formen **18 28 38 48** ⚡

Reine Seide, große Formen, aparte Muster **68 98** ⚡

Aus unserer Spezialabteilung: Tischwäsche

Mitteldecke
mit Künstlerdruck, schöne Muster
80 × 80 groß
78 ⚡
in der Größe 90 × 90
98 ⚡
Kunstseidene Mitteldecke
Künstlerdruck, 80 × 80 groß
1.25

Künstlerdruck-Decken
ein ganz großes Sortiment, in vielen
vielen schönen Mustern, z. T. mit kleinen
Fabrikfehlerchen, kaum sichtbar, aller-
bestes Fabrikat
130 × 160 cm groß **4.50**
160 × 160 cm groß **5.90**
160 × 225 cm groß **6.90**

Weiße Tischwäsche
Jaquard - Tischtuch, waschebeständige
Qualität, 130×160 groß
1.95
Dasselbe in Blumen-Muster,
130×160 groß
2.45

Auf Extra-Auslage!
Mako-Tischtücher
hervorragende Mako-Qualität, Jaquard
Musterung
110 × 110 groß **1.60**
110 × 150 groß **1.95**
130 × 130 groß **1.95**
130 × 160 groß **2.65**
die dazu passenden Servietten
in 55 × 55 groß **48** ⚡

Modehaus

EICHENAUER & Co.

BEGINN 30. JAN.

HALLE * Grosse Ulrich Strasse 22-25

Bezugsdruckerei der Hallischen Nachrichten, Halle (Saale)

